Innsbruck informiert

AUSGABE NR. 11 • NOVEMBER 2010

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK • AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT • VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



Im Einsatz für die Sicherheit

Polizei und Stadt Innsbruck in enger Kooperation → SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Innsbrucks Friedhöfe

Würdige Orte des Gedenkens

→ SEITE 18

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Keine halben Sachen

Maria-Theresien-Straße auch im Süden neu

→ SEITE 23

STADTLEBEN

Veranstaltungs-kalender

Theater, Konzerte und Ausstellungen im November

→ SEITE 29

Christkindl-märkte

Altstadt und Marktplatz eröffnen am 15. November

→ SEITE 42

Die Raiffeisen Tirol Regional-Anleihe

Raiffeisen Meine Bank

Ihre gewinnbringende Investition für Tirol.

- ✔ **2 % p. a. fix im ersten Jahr**
- ✔ **bis 5 % p. a. möglich, Mindestverzinsung 1,5 % p. a.**
- ✔ **nur 4 Jahre Laufzeit**
- ✔ **100%ige Sicherheit von Raiffeisen**

Wenn's um Tirol geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Die Raiffeisen Tirol Regional-Anleihe wird zu 100 % für die Finanzierungswünsche von Privatpersonen und Wirtschaftsunternehmen in Tirol verwendet.



LEBENSRAUM INNSBRUCK



© W. WEGER

Zum Thema Sicherheit 4
Stadt und Polizei in enger Kooperation
Berichte rund um die Stadt 6
Neugestaltung Martin-Luther-Platz 6
Ausbau des Innrains beim Uni-Neubau 7
Die Innsbrucker Friedhöfe 18
Oasen der Stille und des Gedenkens
POLITIK & STADTVERWALTUNG
Aus dem Stadtsenat 21
Ausbau Maria-Theresienstraße Süd 23
mit Stellungnahmen der Fraktionen
Denkmalschutz und thermische Sanierung 28
STADTLEBEN
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 35
Theater und Konzerte 36
Die Highlights im November
Die Musikschule lädt ein 37
Kulturveranstaltungen 38
Not- & Wochenenddienste 40
Die Innsbrucker Christkindlmärkte 42
Sporttermine & -meldungen 44
Olympische Jugendwinterspiele 2012
Innsbrucks Partnerstädte 47
30 Jahre Städtepartnerschaft mit Sarajevo
Stadtblitzlichter 48
INNSBRUCK GRATULIERT
Geburtstage 51
Hochzeitsjubiläen 52
Ehrungen 53
RATHAUSMITTEILUNGEN
Geburten 54
Eheschließungen, Bürgerservice 55
Sterbefälle 56
Die Stadtplanung informiert 57
STADTGESCHICHTE
Aus dem Stadtarchiv 59
100 Jahre BRG Sillgasse
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Die kaiserliche Hofburg 61

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel.: 57 24 66, Fax: 58 24 93; E-Mail: post.medienservice@innsbruck.gv.at • Chefredakteur: Wolfgang Weger (WW) • Redaktion: Mag. Elisabeth Hohenauer (EH), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Teutsch (AT)
Sekretariat und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel.: 58 6020; E-Mail: office@zielgruppenverlag.at
Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel.: 58 6020-10, E-Mail: verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © Michael Rathmayr

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Ich darf mich zuerst für die vielen positiven und konstruktiven Reaktionen aus der Bevölkerung, die ich bei meinen zahlreichen Bürgergesprächen, Besuchen in den Stadtteilen, in den Schulen, in sozialen Einrichtungen, bei unseren Wirtschaftsbetrieben, bei Mitarbeiterfeiern und bei runden Geburtstagsjubiläen erfahre, herzlichst bedanken. Dies verdeutlicht auch, dass die Innsbruckerinnen und Innsbrucker stolz auf ihre Stadt sind.

94 Prozent der Innsbruckerinnen und Innsbrucker bezeichnen laut einer aktuellen Umfrage die Lebensqualität in der Landeshauptstadt als sehr gut oder gut. Das ist ein Spitzenwert, um den uns andere Städte beneiden. Doch um diese hohen Qualitätsstandards halten zu können, bedarf es einer weiterhin sparsamen und effizienten Budget-, Finanz- und Wirtschaftspolitik. Mit dieser sicheren Politik wollen wir in Innsbruck den sozialen Frieden gewährleisten, Arbeitsplätze halten und schaffen, in die Kinderbetreuung investieren, unseren Kindern und jungen Menschen eine hervorragende Ausbildung gewährleisten und dafür sorgen, dass weiter entsprechend in die soziale Daseinsvorsorge investiert und für die älteren MitbürgerInnen ein Altern in Würde sichergestellt werden kann.

„Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen“ – diese Warnung nehmen wir in Innsbruck sehr ernst. Als Finanz-, Wirtschafts- und Beteiligungsreferentin werde ich diesen Weg des sorgsamen Wirtschaftens und des sparsamen Umgangs mit Ihrem Geld weitergehen. Das bedeutet Handlungsspielraum für Maßnahmen, die direkt der Bevölkerung zugutekommen. Innsbruck kann in den nächsten beiden Jahren 100 Mio. Euro investieren. Wir investieren in den öffentlichen Personennahverkehr mit über 50 Mio. Fahrgästen im Jahr, in Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen, in Sportplätze, in Wohn- und Pflegeheime, in die von der Bevölkerung so gut angenommene Neugestaltung der öffentlichen Plätze.

Diese Investitionen bedeuten Arbeitsplätze, sie bedeuten Sicherheit, sie bedeuten Verbesserung der Lebensqualität, sie bedeuten Gewährleistung des sozialen Friedens – das ist der wichtigste politische Leitfaden unserer Politik für Innsbruck. Die Stadt mit ihren Unternehmungen ist dabei selbst Arbeitgeber für über 3500 Menschen und bildet über 70 Lehrlinge aus.

Ich wünsche Ihnen noch schöne Herbsttage.

Ihre

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Sicherheit: Polizei und Stadt Innsbruck in enger Kooperation

Sich sicher zu fühlen auf Straßen und Plätzen der Stadt, ebenso bei Veranstaltungen und auch zu Hause, ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität.



© M. RATHMAYR, C. MERGL

Eine GMK-Umfrage hat es bestätigt: 94 Prozent der Innsbruckerinnen und Innsbrucker sind sehr bzw. ziemlich mit der Lebensqualität in Innsbruck zufrieden. Auch das subjektive Sicherheitsgefühl der InnsbruckerBürgerInnen weist hervorragende Werte auf. 40 Prozent der Befragten bezeichnen Innsbruck als eine sehr sichere Stadt, weitere 47 Prozent fühlen sich ziemlich sicher. Die Umfrage wurde vom Stadtblatt in Auftrag gegeben.

Mobile Überwachungsgruppe

Im Jahr 2005 hat die Stadt Innsbruck als erste vergleichbare Stadt Österreichs eine eigene Überwachungsgruppe („MÜG") eingerichtet. Dem Beispiel Innsbrucks sind zwischenzeitlich die Städte Graz, Linz, Salzburg, Wels und Eisenstadt gefolgt. Die Notwendigkeit dafür ergab sich, weil zur Vollziehung von ortspolizeilichen Verordnungen – beispielsweise der Park- und Spielplatzordnung – nicht die Polizei, sondern ausschließlich Gemeindeorgane befugt sind.

Anfänglich bestand die Mobile Überwachungsgruppe aus fünf MitarbeiterInnen – mittlerweile sind es 18. „Mit diesem Personalstand ist es möglich, das Service der Mobilen Überwachungsgruppe das ganze Jahr hindurch rund um die Uhr anzubieten", so Elmar Rizzoli, Vorstand des Amtes für allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen.

Mit der Innsbrucker Polizei besteht eine enge Kooperation – es gibt beispielsweise gemeinsame Streifengänge und gemeinsame Präventionsveranstaltungen. Gerade in der Prävention wurden in den letzten Jahren neue Maßstäbe gesetzt. So gründete die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Stadtpolizeikommando und den ÖBB die „Projektgruppe Sicherer Bahnhof". Durch verschiedenste Initiativen wie die Anregung der Alkoholverbotsverordnung konnte die Sicherheitssituation am mit 25.000 Personen/Tag meistfrequentierten Platz Innsbrucks deutlich verbessert werden. Eine Befragung der am Bahnhof tätigen Geschäftsleute im letzten Monat beweist, dass man hier am richtigen Weg ist.

Dass diese Projektgruppe wegweisend für ganz Österreich ist, zeigt das Interesse des Innenministeriums, ähnliche Projektgruppen an allen größeren Bahnhöfen in Österreich installieren zu wollen.

Besser vorbeugen als heilen

Viel Arbeit wird auch in die Präventionsarbeit mit Jugendlichen gesteckt. Gerade im Monat Oktober, in welchem vom Innenministerium die Schwerpunktaktion „Bleib sauber – Jugend OK" durchgeführt wird, gibt es in Innsbruck verschiedenste Aktionen. Man begnügt sich nicht mit der Präsentation von Hubschraubern und Sondereinheiten sowie der Durchführung von Schwerpunktkontrollen betreffend die Einhaltung der Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes, sondern man sucht den Dialog mit den Jugendlichen. In mehreren Diskussionsveranstaltungen werden sicherheitsrelevante Themen, die die Jugend betreffen wie Stalking, Jugendgewalt, Eigentumsschutz, Gewalt gegen Frauen, Abzocke u. ä. erörtert. Die Jugendlichen nehmen dann im Klassenverband an einem Wettbewerb teil. Die besten Schulklassen werden mit attraktiven Preisen belohnt.

In der Vorweihnachtszeit werden Informationsveranstaltungen zum Thema „Sicheres Reisen" in Fernverkehrszügen von und nach Innsbruck durchgeführt. Dabei werden die Reisenden von kompetenten Präventionsbeamten der ÖBB, Polizei und der Stadt Innsbruck in den fahrenden Zügen beraten. In den letzten beiden Jahren wurden so insgesamt rund

3000 Reisende erreicht. Die Rückmeldungen waren ausschließlich positiv.

Die MitarbeiterInnen der MÜG helfen, wenn die Ruhe gestört wird oder Anwohner- sowie Behindertenparkplätze von Unbefugten verparkt werden. „Wir haben bei den BürgerInnen einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Neben Kritik, mit der wir im täglichen Dienst natürlich oft konfrontiert werden, erhalten wir auch immer mehr Briefe von MitbürgerInnen, die sich bei uns für unseren Einsatz bedanken“, freut sich Elmar Rizzoli über positive Reaktionen und die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

AUFGABEN DER MÜG

- Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen der ortspolizeilichen Verordnungen (z.B. Parkordnung, Spielplatzordnung, Alkoholverbotsverordnung)
- Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen des Landes-Polizeigesetzes (Lärm, Lärmschutz)
- Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes
- Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen der Gewerbeordnung (Sperrzeiten, Betriebsanlagenbewilligungen)
- Veranstaltungskontrollen
- Aufenthaltserhebungen für das Meldeamt
- Briefzustellungen an unstete Personen für alle städtischen Dienststellen
- Durchführung von Ordnerdiensten bei Veranstaltungen der Stadt Innsbruck
- Steuerkontrolldienst (Vergnügungssteuer)
- Unterstützung der Einsatzorganisationen bei Sucheinsätzen nach vermissten Personen
- Durchführung von Sofortmaßnahmen bei Schadensereignissen (Straßensperren u. ä.)
- Überwachung des ruhenden Verkehrs



***Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer** bei einem Besuch der MÜG unter der Leitung von Amtsvorstand Elmar Rizzoli.*

„Erst kürzlich wurde eine Umfrage veröffentlicht, in der eine große Mehrheit der Innsbruckerinnen und Innsbrucker ihrer Stadt die Auszeichnung „Innsbruck ist ein guter Platz zum Leben“ zuerkannte. Zeitgleich wurde ausgedrückt, dass die Bevölkerung sich in Innsbruck mit fast 90 Prozent sehr, beziehungsweise ziemlich sicher fühlt. Das ist eine wertvolle Beurteilung zum Thema Sicherheit. Trotzdem werden wir uns nicht ausruhen und ich sehe diese positiven Aussagen auch als Auftrag für die Zukunft. Wir werden weiterhin an einer soliden finanziellen Basis und an einer mit Mehrwert für die Menschen dieser Stadt orientierten Finanzpolitik arbeiten und festhalten, um in Innsbruck Investitionen und Entwicklungen, wichtige und notwendige Maßnahmen im Interesse der InnsbruckerInnen zu ermöglichen. Innsbruck ist eine sichere und lebenswerte Stadt und das soll auch so bleiben!“ ***Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer***

Katastrophenschutz: Innsbruck ist gut gerüstet

Die Stadt Innsbruck unternimmt große Anstrengungen, für unvorhersehbare technische und Naturkatastrophen gerüstet zu sein. Neben der Berufsfeuerwehr und den freiwilligen Feuerwehreinheiten der Stadt Innsbruck gibt es mit der Gemeindeeinsatzleitung (GEL) eine weitere schlagkräftige Einrichtung in der Stadt zur Bekämpfung von Katastrophen. Die 36 Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung bereiten sich mit jährlichen Übungen zu den verschiedensten Themen wie Hochwasser, technische Unfälle, Flugnotfälle auf – hoffentlich nie eintretende – Katastrophenszenarien vor. In den letzten Jahren musste die GEL zweimal einberufen werden, z. B. 2005 beim August-Hochwasser und im Juli dieses Jahres.

Aber auch bei Großveranstaltungen wurde und wird die GEL aktiv. Hier gilt es, vorausschauend Gefahrenpotenziale zu erkennen und diesen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Um möglichst rasch aktiv werden zu können, haben zumindest vier MitarbeiterInnen aus dem Amt für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen ganzjährig rund um die Uhr Bereitschaft. Im Amt für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen werden auch in Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen Katastrophenschutzpläne ausgearbeitet.

Eine besondere Einrichtung des Katastrophenschutzes stellt die Lawinenkommission der Stadt Innsbruck dar. Diese Kommission beurteilt im Winter täglich die Lawinensituation auf den Hängen der Nordkette und gibt entsprechende Empfehlungen für Wegsperren oder Evakuierungen ab. Das Amt für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen ist dann für die behördliche Umsetzung dieser Empfehlungen verantwortlich.

SICHERHEITSDIENSTSTELLEN

- **Mobile Überwachungsgruppe**
  Salurner Straße 4, Tel. 5360 1272
- **Polizeiinspektion Saggen**
  Kaiserjägerstr. 8, Tel. 059 133 - 7589-100
- **Polizeiinspektion Innere Stadt**
  Maximilianstr. 4, Tel. 059 133 - 7584-100
- **Polizeiinspektion Pradl**
  Langstr. 26, Tel. 059 133 - 7587-100
- **Polizeiinspektion Hötting**
  Mariahilfpark 1, Tel. 059 133 - 7582-100
- **Polizeiinspektion Neu-Arzl**
  Schützenstr. 54, Tel. 059 133 - 7586-100
- **Polizeiinspektion Flughafen**
  Fürstenweg 180, Tel. 059 133 - 7581-100
- **Polizeiinspektion Innere Stadt – Außenstelle Bahnhof**
  Südtiroler Platz 3, Tel. 059 133 - 7585-100
- **Polizeiinspektion Reichenau**
  Roßbachstr. 22, Tel. 059 133 - 7588-100
- **Polizeiinspektion Hungerburg**
  Hungerburgweg 7, Tel. 059 133 - 7583-100
- **Verkehrsinspektion Wilten**
  Templstraße 28, Tel. 059 133 - 7591-100

Martin-Luther-Platz im Saggen wird neu gestaltet


© A. TEUTSCH

DI Dr. Walter Zimmeter *(Amtsvorstand Tiefbau) erläuterte die Vorteile des Bodenbelags. v.l. Friedrich Blindow (Kurator der Evangelischen Kirche), Tiefbau-StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Architekt DI Markus Perisutti*

Ein Platz zum Ausruhen, aber auch für Veranstaltungen: Der Martin-Luther-Platz vor der Christuskirche im Saggen wird in den nächsten Monaten neu gestaltet. Die Planungs- und Gestaltungsmaßnahmen stellte Tiefbau-Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter am 24. September gemeinsam mit Amtsvorstand DI Dr. Walter Zimmeter und Christian Schoder (Amt für Tiefbau) sowie Architekt DI Markus Perisutti vor Ort vor.

Tiefbau-Stadträtin Pokorny-Reitter bedankte sich bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit: „Der große Platz in dieser prominenten Umgebung von Villen, der Christuskirche und der HAK war bisher ungenutzt. Mit der Neugestaltung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität."

Vor der Christuskirche entsteht auf einer Gesamtfläche von 2100 m² ein großzügiger Platz, der sich für Veranstaltungen nutzen lässt. Im Zuge der Neugestaltung wird auch der Stiegenaufgang zur Kirche einladender und behindertengerecht ausgeführt. Anstelle der beiden teils morschen Pappeln werden fünf robuste Scharlachkastanien gepflanzt. Die Gesamtbaukosten betragen rund 475.000 Euro.

Die Fahrbahnen der in den Martin-Luther-Platz mündenden Elisabethstraße und Richard-Wagner-Straße führen dann über den halbkreisförmigen Platzbereich bis zur Kaiserjägerstraße. Gehsteig und Fahrbahnen werden in einem widerstandsfähigen, halbstarren Belag ausgeführt (Confalt, eine Mischung aus Beton und Asphalt). AT

Mentlberg: Weißgattererstraße generalsaniert

In der Innsbrucker Mentlbergsiedlung wurden die Weißgattererstraße und der Auffang vom Innsbrucker Tiefbauamt direkt im Anschluss an Leitungsverlegearbeiten der IKB komplett saniert.

„Mit der Sanierung konnten wir besonders den dringenden Wunsch der AnrainerInnen nach einer besseren Entwässerung erfüllen", berichtete Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter anlässlich einer Besichtigung am 5. Oktober. Zur Oberflächenentwässerung der Fahrbahnen sind nun insgesamt 30 Straßensinkkästen an den neuen Schmutzwasserkanal angeschlossen.

Im Fahrbahn- und Gehsteigbereich der Weißgattererstraße wurde eine Bodenauswechslung in Form eines 70 cm starken Frostkoffers vorgenommen. Die Fahrbahnränder wurden teilweise mit Granitleistensteinen neu eingefasst. Im Bereich der Wohnhäuser Nr. 3 bis 11 wurde der Gehsteig auf einer Länge von rund 130 Metern komplett erneuert. „Insgesamt wurden rund 6000 Quadratmeter neuer Asphaltbelag aufgebracht", informierte Pokorny-Reitter.


© A. TEUTSCH

In der sanierten Weißgattererstraße am Mentlberg: *StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter mit Ing. Martin Mayr (Tiefbauamt) und Ing. Herwig Schreilechner (Projektleitung IKB).*

Der Kostenanteil seitens des städtischen Tiefbauamtes für die Straßensanierung beträgt rund 300.000 Euro. Seitens der IKB AG wurden für die Erneuerung der Versorgungsleitungen rund 1,2 Mio. Euro investiert. Für 2011 ist die Sanierung der Felseckstraße am Mentlberg geplant. AT

Ausbau des Innrains zwischen Schöpfstraße und Holzhammerstraße

Das Bauvorhaben am Innrain / Lii Völser Straße erstreckt sich zwischen der Schöpfstraße und der Holzhammerstraße über eine Länge von rd. 200 Metern und ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Stadtgemeinde Innsbruck, des Landes Tirol und der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG).

Am 18. Oktober wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Sie sollen bis Mitte Dezember 2010 abgeschlossen sein. Während der gesamten Bauzeit bleibt jeweils eine Spur für den Stadtauswärts- und für den Stadteinwärtsverkehr geöffnet. Mit Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten muss aber zwischendurch immer wieder gerechnet werden. Das gemeinsame Straßenbauprojekt soll dazu beitragen, den Verkehrsfluss am Innrain flüssiger zu gestalten, wobei der öffentliche Verkehr, der Individualverkehr und nicht zuletzt Fußgänger und Radfahrer die Nutznießer sein sollen.

„Aufgrund der hohen Stauanfälligkeit wird der Kreuzungsbereich stadtauswärts von derzeit drei Fahrstreifen auf vier erweitert. Da dort vor allem viele Busse des öffentlichen Verkehrs regelmäßig im Stau stehen, ist eine Beschleunigung für den ÖV durch diesen Ausbau sehr wichtig", zeigen Tirols Mobilitäts- und Straßenreferent LHStv. Anton Steixner und Innsbrucks Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter auf. ww

DIE BAUMASSNAHMEN

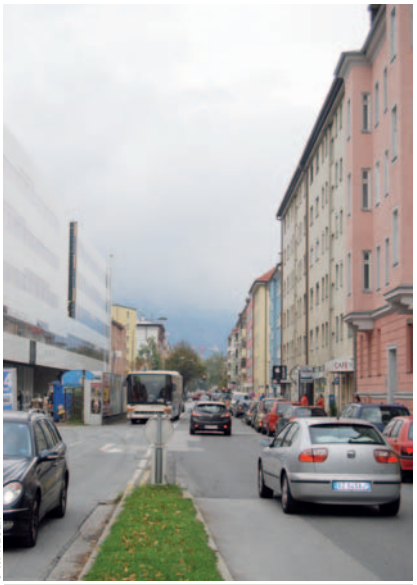
Busstreifen stadtauswärts
Der stadtauswärts führende Busstreifen ermöglicht eine Beschleunigung des ÖV in diesem Bereich. Der Busstreifen ist durch die Breite von 4,25 Metern so dimensioniert, dass er auch von RadfahrerInnen mitbenutzt werden kann. Angrenzend an den Busstreifen wird ein Grünstreifen mit Baumbepflanzungen errichtet, um die Qualität im Straßenraum zu verbessern.

Errichtung zweier neuer Haltestellen
Im unmittelbaren Bereich des neuen Unigebäudes wird in jede Fahrtrichtung eine Haltestelle für den ÖV errichtet. Stadteinwärts liegt diese Haltestelle in einer Busbucht, stadtauswärts ist die Haltestelle als Fahrbahnhaltestelle Teil des Busfahrstreifens.

Linksabbiegestreifen für die Zufahrt zur Tiefgarage der Universität
Dieser Linksabbiegestreifen ermöglicht die Einfahrt in die Tiefgarage der Universität (Neubau Chemie/Pharmazie und theoretische Medizin) aus der Fahrtrichtung stadteinwärts.

Lichtsignalgeregelter Fußgängerübergang Ing.-Thommen-Straße
Für die FußgängerInnen wird an dieser Stelle in Verbindung mit den Bushaltestellen und dem Linksabbiegestreifen eine neue lichtsignalgeregelte Querungsstelle über den Innrain geschaffen.

Radfahrstreifen stadteinwärts
Entlang des Innrains sind mehrere Ziele mit starkem Radverkehr situiert. Daher wird stadteinwärts der bestehende Gehsteig auf zwei Meter zurückgebaut und angrenzend an die Längsparkspur ein Radfahrstreifen errichtet.


© W. WEGER

Der Innrain wird vom 18. Oktober bis Mitte Dezember zwischen der Schöpfstraße und der Holzhammerstraße (Life-Sciences Standort der Universitäten für Chemie, Physik und theoretische Medizin) ausgebaut. U.a. wird es stadtauswärts eine Busspur geben.

DIE FAKTEN

KOSTENAUFTEILUNG	
Stadtgemeinde Innsbruck	€ 205.000,–
Landesstraßenverwaltung Tirol	€ 156.000,–
Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)	€ 182.000,–
Gesamtkosten	**€ 543.000,–**

Baulos im Bereich der Gemeinde: Stadt Innsbruck
Ausführendes Unternehmen: Fröschl AG & Co KG
Termin Baubeginn: 18.10.2010
Termin Fertigstellung Hauptarbeiten: Mitte Dezember 2010


Bgm. Mag.a Oppitz-Plörer mit René Benko bei der Eröffnung
© SIGNA HOLDING

Bildungs- und Nahversorgungsherzstück im West(en)

Am 20. Oktober öffnete das neue Einkaufszentrum „west" in der Höttinger Au seine Pforten. „Signa" entwickelte gemeinsam mit der Stadt Innsbruck, den Innsbrucker Immobiliengesellschaften (IIG) und der Raiffeisen-Leasing einen modernen, multifunktionalen Gebäudekomplex mit 30 Geschäften auf 15.000 Quadratmeter Handelsfläche. In den oberen Etagen wird im kommenden Jahr das fünfte Innsbrucker Gymnasium seine Tore öffnen.

Für Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer ist die Symbiose von Bildung und Nahversorgung ein neuer und zukunftsweisender Ansatz. „Besonders freut mich, dass sich mein Einsatz für das in Innsbruck dringend benötigte fünfte Gymnasium gelohnt hat und dass im „west" auch ca. 350 neue Arbeitplätze verwirklicht werden konnten. Dieses Konzept verbindet die Bedürfnisse der Menschen im Stadtteil Hötting modern und effizient und ist ein weiterer Innsbrucker Meilenstein.

Spatenstich für Spielplatz in der Dr.-Stumpf-Straße


© C. MERGL

Spatenstich (v. l.): *DI Rainer Kölli (Bauleiter der Alpine GmbH), Karl Gstrein (Referent Grünanlagen – Planung und Bau) und Vizebgm. Franz X. Gruber nahmen den Spatenstich für den neuen Spielplatz vor.*

Die Stadt Innsbruck errichtet in der Dr.-Stumpf-Straße einen neuen Spielplatz. Vizebürgermeister Franz X. Gruber nahm am 15. Oktober den Spatenstich vor. Damit soll das Bedürfnis des rasch wachsenden Stadtteiles nach öffentlich zugänglichen Spiel- und Erholungsflächen befriedigt werden. „Es war der ausdrückliche Wunsch der BürgerInnen, dass hier eine öffentlich nutzbare Erholungsfläche entsteht", erklärte Gruber. „Dieses Projekt ist sehr wichtig für den Stadtteil, da es zu seiner Belebung beitragen wird. Wir haben von Anfang an über Bürgerversammlungen und Diskussionsrunden die Bevölkerung vor Ort eingebunden und so die Notwendigkeiten und Wünsche erörtert."

Im Mittelpunkt der neu zu errichtenden Fläche, die etwa 200 Meter westlich der Kreuzung Dr.-Stumpf-Straße/Exlgasse liegt, wird ein Brunnenplatz stehen. Eine großzügige Rasenfläche wird zum Entspannen einladen. Der Spielbereich selbst beinhaltet verschiedenste Spiel-, Koordinations- und Bewegungsmöglichkeiten wie Trampolin, einen „Gurtsteg" oder Kletterkombinationen für ältere Kinder. Sandkasten, Karussell, Rutsche und Schaukel dürfen natürlich nicht fehlen. Rufsäulen erlauben die spielerische Kommunikation zwischen verschiedenen Ecken des Spielplatzes. Das Projekt wird am 28. April 2011 inklusive sämtlicher Begrünungen abgeschlossen sein. Die zu gestaltende Fläche beträgt rund 1300 Quadratmeter, die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 195.000 Euro. CM

Vögelnistkästen an der Volksschule Angergasse aufgehängt

Bedroht durch die zunehmende Besiedelung naturbelassener Gebiete und eine intensivierte Bewirtschaftung der Wälder sind vor allem die Brutplätze von Meisenarten in Gefahr. Karl Puelacher aus Telfs hat sich dieses Problems angenommen und ein Vogelschutzprojekt initiiert, das spezielle Vogelnistkästen für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen in Volksschulen verteilt und installiert. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl (Schulamt) besuchten die SchülerInnen der Volksschule Angergasse, um die Nistkästen auszugeben.

Diese werden in Handarbeit aus Lärchenholz hergestellt und nicht nur direkt an den Schulen (alle zwei Jahre) aufgehängt, sondern auch den Kindern mitgegeben. Gemeinsam mit den Eltern wird dann die Anbringung und Reinigung der Nistkästen besorgt. Rund 300 Häuschen wurden hergestellt, die Stadt Innsbruck hat die Kosten für 40 Kästen übernommen.

Initiator Karl Puelacher bedankt sich neben der Stadt Innsbruck auch bei einer Reihe von Sponsoren, die die Herstellung der Vogelnistkästchen möglich gemacht haben: Amt der Tiroler Landesregierung, Neue Heimat Tirol, Asfinag Alpenstraßen, Flughafen Innsbruck, Signa Holding, Tiroler Gemeinnützige Wohnbau, DEZ Einkaufszentrum, Raiffeisenlandesbank, Sillpark, Fröschl Beton, Tirol Milch, OBI Markt, Hypo Tirol Bank, Innsbrucker Kommunalbetriebe, Ragg Eisen, Katzenberger, Steka Werke, Schenker, Fiegl+Spielberger und A.S.T. Bau. CM


© C. MERGL

Für Meisen im Einsatz (hinten v. l.): *Initiator Karl Puelacher, AV Dr. Karin Zangerl, Vizebgm. Christoph Kaufmann und Iris Posch (Direktorin der Volksschule Angergasse) gemeinsam mit den SchülerInnen bei der Übergabe der Vogelnistkästen.*

Flexibel kann so einfach sein.

e@sy Credit®
Für Ihr Leben gut.

Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit, den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können.



Der faire Credit der TeamBank Österreich.

www.rlb-tirol.at

Jetzt in ausgewählten Raiffeisenbanken Tirols

RLB
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

Neue Energie für Innsbruck: Aktionsteams erarbeiten Maßnahmen

In der ersten Oktoberhälfte trafen sich erstmalig die drei Aktionsteams des Innsbrucker Energieentwicklungsplans.


© STADT INNSBRUCK

Beim Startforum „Neue Energie für Innsbruck“ im Juni 2010 wurden den Innsbrucker Akteuren im Bereich Energie die ersten Ergebnisse der Ist-Zustands-Analyse bzgl. Energieverbrauch im Stadtgebiet von Innsbruck sowie modellierte Prognoseszenarien präsentiert. Aufbauend darauf wurden dann Aktionsteams eingerichtet, die in den Bereichen „Wohnbau“, „öffentliche Gebäude ohne Wohnen“ und „Gewerbe, Industrie, Dienstleistung, Handel und Tourismus“ Maßnahmen erarbeiten werden, die zu einer Verringerung des Energieverbrauchs sowie zu einem vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien beitragen sollen.

Bei den ersten Treffen dieser Aktionsteams im Oktober wurden Maßnahmenvorschläge gesammelt und bewertet. An den Aktionsteams beteiligten sich Vertreter der Stadt Innsbruck und der stadtnahen Betriebe (IIG), des Landes Tirol, der Sozialpartner, der Universität, der TILAK, der Energieversorgungsunternehmen (IKB, TIGAS), der Wirtschaftskammer, des Zukunftszentrums, der Energie Tirol, der öffentlichen und privaten Wohnbaugesellschaften und diverser anderer Unternehmen und brachten ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Diskussion ein. So wurden von allen drei Gruppen Maßnahmenbereiche wie die Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Nutzung von Abwärme, der Ausbau der Förderungen sowie vor allem auch die Bewusstseinsbildung als äußerst wichtig beurteilt. Bei den nächsten Treffen im November werden diese Maßnahmenbereiche konkretisiert.



© PLATZER MEDIA

IVB-Scout liefert Abfahrtszeiten der IVB-Linien auf das iPhone

Wer ein iPhone bzw. einen iPod touch besitzt, der kann künftig kostenlos über den sogenannten IVB-Scout die Abfahrtszeiten sämtlicher IVB-Linien in Echtzeit erfragen.

Wie das geht? Das IVB-Scout-App gibt es kostenlos im iTunes-Store zum Herunterladen. Nicht nur die Abfahrtszeiten von Bus und Tram, sondern auch Fahrplanabweichungen sind ersichtlich. Der Displayhintergrund wechselt von Tag- in den Nachtmodus, für die wichtigsten Haltestellen gibt es eine Favoritenverwaltung sowie einen personalisierten Startscreen. Weiters finden die KundInnen aktuelle IVB-News zu Serviceleistungen wie etwa dem Nightliner, dem Frauen-Nacht-Taxi oder dem IVB-Kundencenter.

Der IVB-Scout läuft auf allen Geräten, auf denen iOS 3.1.3 oder höher installiert ist, darunter das iPhone (2G, 3G, 3G S und 4) sowie iPod touch. Ebenso ist die Applikation auf dem iPad lauffähig. Damit auch NutzerInnen anderer Smartphones in den Genuss dieses praktischen Services kommen, arbeiten die IVB bereits an einer Version für Android-Smartphones.

Umweltpreise 2009 der Stadt Innsbruck verliehen

Der Schutz der Umwelt wird in der Stadt Innsbruck großgeschrieben. Um innovative Projekte und Ideen zu fördern, verleiht die Stadt Innsbruck alljährlich den Umweltpreis. Am 1. Oktober fand im Bürgersaal des Historischen Rathauses die feierliche Verleihung der Umweltpreise 2009 statt. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Umweltstadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer überreichten den stolzen GewinnerInnen die begehrten Glaspokale und zwei weiteren TeilnehmerInnen Anerkennungspreise. „Die Stadt Innsbruck setzt sich für die Vergabe dieses Preises ein, um die Lebensqualität zu verbessern, die Umwelt zu schützen und zu erhalten", so Bgm. Oppitz-Plörer. „In den 1990er-Jahren setzte ein starkes Umdenken in Sachen Umwelt ein, Forschungsergebnisse über die ersten Beeinträchtigungen der Natur durch zu hohe CO_2- oder Ozon-Werte verdeutlichten Handlungsbedarf. Ein Beitrag dazu ist die Würdigung von innovativen Ideen und Aktivitäten im Sinne des Umweltgedankens durch diesen Preis", betonte die Bürgermeisterin. Umweltstadtrat Peer stellte anschließend die einzelnen Siegerprojekte vor. CM



***Bgm. Oppitz-Plörer** und StR Peer mit den Gewinnern des Alpenpark Karwendel, die gemeinsam mit dem Tiroler Jägerverband, den ÖBB und dem Brunnerhof einreichten.*



***Bgm. Oppitz-Plörer** und StR Peer mit den Siegern der Lebenshilfe Tirol für das Projekt „ÖKO-Box-Sammlung in Innsbruck".*



© C.MERGL (3)

***Bgm. Oppitz-Plörer** und StR Peer überreichten einen Umweltpreis auch an die Musterhauspark Errichtung Verwaltung und Beteiligung GmbH für das Projekt „energie-park".*

DIE UMWELTPREISE 2009 GINGEN AN ...

... Alpenpark Karwendel gemeinsam mit dem Tiroler Jägerverband, den ÖBB und dem Brunnerhof für das Projekt „Natur begreifen: Alpenparktage für Innsbrucker SchülerInnen"

... Lebenshilfe Tirol gem. GesmbH für das Projekt „ÖKO-Box-Sammlung in Innsbruck"

... Musterhauspark Errichtung Verwaltung und Beteiligung GmbH für das Projekt „energie-park"

Zwei Anerkennungspreise wurden an **Maryia Kerschbaumer** und **Ing. Peter Brezina** verliehen.



UMWELTPREIS 2010 DER STADT INNSBRUCK AUSGESCHRIEBEN

Die Stadt Innsbruck verleiht für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes den „Umweltpreis 2010". Dabei können bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug" aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden.

Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Institutionen und Organisationen.

Bewerbungen oder Vorschläge mit den entsprechenden Unterlagen können bis zum 31. Dezember 2010 im Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft (Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6010 Innsbruck, Tel. 53 60-5176) eingereicht werden. Die Stadt Innsbruck freut sich auf Ihre Einreichungen!

„Gesunde Städte Österreichs“: Thema Frauengesundheit


© K.RUDIG

Fachtagung. *(v.l.) Dr. Willi Oberaigner, Vizebgm. Christoph Kaufmann, Dr. Barbara Mangweth-Matzek, Dr. Margarethe Hochleitner, Mag.a Birgit Neu, Dr. Ber Neuman*

Dem Netzwerk „Gesunde Städte Österreichs“ im Rahmen des österreichischen Städtebundes gehören 31 österreichische Städte an. Am 14. und 15. Oktober kamen diese zu ihrer 53. Ausschusssitzung in Innsbruck zusammen. Die anschließende Fachtagung beschäftigte sich mit dem Thema „Frauengesundheit in Innsbruck“. Für die Stadt Innsbruck zeichnen Abteilungsleiterin Mag.a Birgit Neu und Dr. Ber Neuman für die Koordination und Entwicklung von Projekten im Rahmen des Netzwerkes verantwortlich. „Ich weiß die Arbeit von Dr. Neuman sehr zu schätzen und ich hatte in meiner Zeit als Gesundheitsstadtrat die Gelegenheit, daran mitzuarbeiten“, meinte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann bei seiner Begrüßung.

Im Rahmen der Fachtagung „Frauengesundheit in Innsbruck“ standen die Vorträge von Univ.-Prof. Dr. med. Margarethe Hochleitner zum Thema „Frauengesundheit: State of the art“, Dr. Willi Oberaigner „Mammographie-Screening, Modell Tirol“ und von Univ.-Prof. Mag. Dr. phil. Barbara Mangweth-Matzek „Innsbrucker Frauenstudie 2008 – 40+“ im Mittelpunkt. Das Thema „Frauengesundheit in Innsbruck“ wurde vor zehn Jahren im Rahmen der Tagung „Gesunde Städte Österreichs“ erstmalig angegangen. Damals war Frauengesundheit kein Thema für die Gesundheitspolitik der Kommunen. In der Zwischenzeit hat sich viel getan und man ist von wissenschaftlicher Seite dazu übergegangen, eher „Gender Medicine“ in den Vordergrund zu stellen. Dr. Margarethe Hochleitner appellierte in diesem Zusammenhang an die für Gesundheitspolitik verantwortlichen VertreterInnen der Städte, entsprechend zu handeln und individualisierte, personalisierte Medizin, die den Bedürfnissen entspricht, anzubieten. KR

30 Jahre Frauenselbsthilfe nach Krebs


© A. TEUTSCH

Bei der Feier: *v.l. Gastgeber Helmut Krieghofer (Landesdirektor Uniqa), LT-Vizepräs. Gabi Schiessling (Krebshilfe Tirol), Obfrau a. D. Gisela Candolini, Obfrau Carla Kolb-Pederzolli, StRin Dr. Patrizia Moser.*

Mit einem Festakt feierte der Verein „Frauenselbsthilfe nach Krebs“ am 13. Oktober im Beisein von Gesundheitsstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser, GRin Mag.a Gerti Mayr und Landtags-Vizepräsidentin Gabi Schiessling sein 30-jähriges Bestehen. Gesundheitsstadträtin Patrizia Moser überbrachte dem Verein im Namen von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer herzliche Geburtstagsglückwünsche: „Ihre Gemeinschaft gibt den betroffenen Frauen und ihren Angehörigen und Freunden seit 30 Jahren neuen Lebensmut und lässt sie nicht allein.“ Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder seien ein unverzichtbarer und wertvoller Bestandteil der Gesellschaft, betonte die für Frauen ressortverantwortliche Stadträtin. Einen besonderen Dank richtete Obfrau Carla Kolb-Pederzolli im Zuge der Feier an Altbürgermeisterin Hilde Zach, die – gemeinsam mit Obfrau a. D. Gisela Candolini – die Ehrenmitgliedschaft des Vereins erhielt. Der Verein „Frauenselbsthilfe nach Krebs“ wurde 1980 in Tirol gegründet und zählt mittlerweile über 450 Mitglieder. Neben beratenden Informationsgesprächen und Expertenvorträgen sowie Gesprächsrunden mit ebenfalls an Krebs Erkrankten, bietet der Verein zahlreiche gemeinsame Freizeitaktivitäten (Ausflüge, Theaterbesuche, Stadtspaziergänge) und Möglichkeiten zum Austausch mit Gleichgesinnten. Nähere Informationen: Selbsthilfe Tirol, Innrain 43, Tel. 57 71 98. AT

Sie wollen mehr über die attraktiven neuen Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren?

Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 58 6020-10.
Wir beraten Sie gerne.

ZIELGRUPPEN VERLAG
TARGET GROUP PUBLISHING GMBH
www.zielgruppenverlag.at

Weltaugentag – Prävention im Rathaus

Auf Initiative von Gesundheits-Stadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser soll es in Zukunft in Zusammenarbeit mit der Uniklinik Innsbruck im Plenarsaal des Rathauses immer wieder Informationsveranstaltungen zum Thema Gesundheits-Prävention geben. Ärzte informieren dabei über Krankheiten und Vorbeugemaßnahmen. Am 15. Oktober stand im Rahmen des Weltaugentages das Auge im Mittelpunkt. Themen waren der graue und grüne Star, die altersabhängige Makula-Degeneration und augenärztliche Vorsorgeuntersuchungen im Kindesalter. StRin Moser begrüßte die zahlreich erschienenen BesucherInnen und dankte den Ärzten für ihre Bereitschaft mitzumachen.



© W. WEGER

Weltaugentag: *V.l. Dr. Gertrud Haas, Dr. Ivo Baldissera, Univ.-Prof. Dr. Nikolaos Bechrakis, Direktor der Univ.-Augenklinik Innsbruck, Dr. Eduard Schmid, Gesundheits-Stadträtin Dr. Patrizia Moser, Dr. Milan Theurl.*

10 Jahre MINI MED – Spitzenmedizin für alle



© STADT INNSBRUCK

Auftaktveranstaltung: *v. l. Programmdirektorin Frau Aniketa Seelos-Prock, OA Dr. Gregor Brössner und Gesundheitsstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser*

Das MINI-MED-Studium ist Österreichs erste medizinische Vorlesungsreihe für die Bevölkerung und wurde im Jahr 2000 gegründet. Das Prinzip dieses Studiums: Führende Mediziner referieren in leicht verständlicher Sprache zu wichtigen und spannenden Gesundheitsthemen. Die Vorlesungen sind für alle kostenlos zugänglich, medizinische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

In den zehn Jahren des Bestehens nahmen über 200.000 Menschen österreichweit an 1140 Vorlesungen und Veranstaltungen des MINI-MED-Studiums teil. Im Herbstsemester 2010 finden insgesamt 12 Vorträge im Großen Hörsaal der Frauen-Kopf-Klinik statt. Die Vortragsreihe an der Innsbrucker Universitätsklinik wird von der Stadt Innsbruck unterstützt. Gesundheitsstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser stellte anlässlich der Auftaktveranstaltung am 21. September die Vorzüge von MINI MED heraus: „Dieses Studium vermittelt praktisches Wissen über Medizin und Gesundheit und klärt auf, wie man Krankheiten präventiv vorbeugen kann."

Themen wie „Gesunde Bewegung", „Gesundheit beginnt im Darm" und „Wenn Alkohol zur Krankheit wird" bzw. Krankheiten wie Herzrhythmusstörungen oder Rheuma stehen ebenso wie Möglichkeiten der plastischen Chirurgie in diesem Semester noch am Programm. Weitere Informationen und alle Termine unter www.minimed.at oder Tel. 0810 / 08 10 60. AT

Wissenschaftlicher Austausch mit der Slowakei und Polen

Akademischen Besuch aus Polen, der Slowakei und Österreich empfing Vizebürgermeister Franz X. Gruber am 7. Oktober im Historischen Rathaus in der Altstadt. Im Namen der Stadt Innsbruck hieß der Vizebürgermeister eine Delegation von der Slowakischen, der Polnischen und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften willkommen. „Innsbruck war aufgrund seiner Lage immer schon eine Stadt der Begegnung und ein Knotenpunkt unter anderem für Bildung, Sport und Tourismus", so Vizebürgermeister Gruber.

Auch der akademische Nachwuchs war bei dem Treffen vertreten: Vier Schülerinnen aus dem Lyzeum Torun (Polen) verbringen derzeit mit ihrer Direktorin eine Seminarwoche an der Medizinischen Universität Innsbruck. „Dieser wissenschaftliche Austausch ist ein Zeichen des Zusammenwachsens Europas und wir sind bestrebt, all diese Kontakte noch zu verstärken", betonte Vizebürgermeister Gruber. Wie die Wissenschaftler erklärten, gelte die polnische Stadt Torun (ehem. Hansestadt Thorn) als gutes Pflaster für Wissenschaftler: Ihr berühmtester „Sohn" ist der 1473 geborene Astronom Nikolaus Kopernikus. AT



© A. TEUTSCH

Akademischer Besuch: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber mit Vertretern der Slowakischen, Polnischen und Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Schülerinnen des Lyzeums mit ihrer Direktorin aus Torun (Polen).*

Auszeichnung für die kreativsten Mülleimer-Sprüche

Mit pfiffigen Sprüchen werden künftig die neuen Müllkübel in Innsbrucks Straßen die PassantInnen einladen, ihren Abfall in den Eimer und nicht auf den Boden zu werfen. Die Sprüche entstammen einem Wettbewerb.



© E. HOHENAUER

***Innsbrucks kreativste Müllsprüche-Dichter** mit Viktor Haid (4. v. l.), StRin Dr. Pokorny-Reitter (in der Bildmitte) und DI Josef Mühlmann (r.)*

Die kreativsten Köpfe, die die besten Müllkübel-Sprüche einsendeten, wurden im Rahmen einer kleinen Feier am 5. Oktober im Zentralbauhof von Jury-Vorsitzendem Viktor Haid, Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter und DI Josef Mühlmann (Leiter des Amtes für Straßenbetrieb) ausgezeichnet. Zum Dank erhielten sie eine Prämierung, das „Große Buch der Müllsprüche" und konnten sich zur Erinnerung einen alten Müllkübel mit nach Hause nehmen. „Danke, dass Sie Ihre Kreativität in den Dienst der Stadt gestellt haben", freute sich StR Pokorny-Reitter. Zehn lustige Sprüche für die neuen Mülleimer der Stadt Innsbruck wurden ursprünglich gesucht, 20 wurden schließlich gefunden – nachdem unglaubliche 1261 Spruchvorschläge eingereicht wurden. Viktor Haids Befürchtung, es könnte zu wenige Vorschläge geben und die Jury müsse selber dichten, wurde damit mehr als widerlegt.

Insgesamt gibt es in Innsbruck rund 2300 Müllkübel. 100 Stück der neuen Eimer werden noch im Jahr 2010 angebracht, die anderen werden in den kommenden Jahren fortlaufend gegen kaputte alte Kübel ausgetauscht. Die neuen Mülleimer weisen gegenüber den alten viele Vorteile auf: Durch ihre fixe Montage können sie nicht mehr mutwillig abgenommen werden. Sie haben eine kleinere Öffnung, damit kein Hausmüll entsorgt werden kann. Sie haben einen Zigarettenkippenbehälter, können leichter entleert werden, sind doppelt so groß (70 Liter), sind weitgehend wind- und regensicher und – natürlich – punkten sie mit ihren originellen Sprüchen. EH



© A. TEUTSCH

***Unterwegs fürs Klima:** v.l. Martin Felder (Vizepräsident Wirtschaftskammer), LRin Patrizia Zoller-Frischauf, Umweltminister DI Nikolaus Berlakovich, Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer, DI Ekkehard Allinger-Csollich (Land Tirol), Rudolf Nagl (Vizepräs. Gemeindebund Tirol), Mag.a Gabriele Lutter (ÖBB)*

„klima:aktiv mobil Tour" macht Station in Innsbruck

Die „klima:aktiv mobil Tour", das Schwerpunktprogramm des Bundesministeriums, hilft öffentlichen Einrichtungen und privaten Akteuren, umweltfördernde Maßnahmen umzusetzen. Am 10. Oktober machte Minister DI Nikolaus Berlakovich in Innsbruck Station, um auf die Initiative aufmerksam zu machen.

In Innsbruck geht es inhaltlich vorrangig um Fördermaßnahmen im Rahmen der Radinfrastruktur bzw. des Radverkehrs. Das städtische Verkehrsamt, das Tiefbauamt und das Gartenamt entwickelten Ideen zum Radwegeausbau samt Lückenschlüssen und dem Aufbau eines Angebotes von Servicestationen für Radfahrer, die im Rahmen des „klima:aktiv-Programms" umgesetzt werden. Der Innsbrucker Vorschlag zu klimafördernden Maßnahmen hat beeindruckt: Die Stadtgemeinde wurde für ihr Konzept mit einem Preis gewürdigt. KR

ÜBER DIE TOUR

Unter dem Motto „Punkt für Punkt zum Klimaziel" tourte das Lebensministerium zwischen Mai und Oktober 2010 mit einem Programm rund um klimaschonende Mobilität durch Österreich. Die klima:aktiv mobil Tour startete am 20. Mai in Wien und machte Station in Österreichs Landeshauptstädten.

Almentag lockte zahlreiche Bergbegeisterte auf die Nordkette


© M. WEGER

***Vizebgm. Franz X. Gruber** eröffnete den Almentag mit einem Familienfest auf der Arzler Alm.*

Auf Initiative von Grünraum- und Forstreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber lud die Stadt Innsbruck am Sonntag, den 10. Oktober, zum ersten Innsbrucker Almentag. Die drei städtischen Almen auf der Nordkette präsentierten sich bei Kaiserwetter von ihrer sonnigsten Seite.

Tausende bergbegeisterte Innsbruckerinnen und Innsbrucker folgten der Einladung und wanderten auf die Nordkette. „Es freut mich, dass so viele am Almentag mit dabei waren – Innsbruck ist schließlich auch Almenstadt und die Wanderrouten auf der Nordkette sind ein Naherholungsgebiet der Superlative“, so Vizebgm. Gruber über den gelungenen Almentag.

Eröffnet wurde der Almentag mit einem Familienfest samt buntem Kinderprogramm um 12 Uhr auf der Arzler Alm. Auf der Bodensteinalm gab es am Almentag neben kulinarischer auch literarische Kost. Dr. Florian Schaffenrath vom Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck sprach über die kulturgeschichtliche Bedeutung der Berge, die immer schon als faszinierender und zugleich abstoßender Ort gesehen wurden. Einschlägige Stellen waren z. B. Hesiods Dichterkrönung am Helikon oder Petrarcas Besteigung des Mont Ventoux. Auf der Höttinger Alm spielte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Saggen und sorgte für passende Klänge zu einer eindrucksvollen Bergkulisse.

Die Innsbrucker Almen sind nicht nur beliebte Ausflugsziele für Einheimische und Gäste, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil der Landwirtschaft und Pflege der alpinen Kulturlandschaft. Im Besitz der Stadtgemeinde befinden sich fünf bewirtschaftete Almen, die zu Rast und Einkehr einladen und den Bauern in der Umgebung die Möglichkeit geben, ihre Rinder und Schafe in würziger Gebirgsluft weiden zu lassen: Es sind dies die Arzler Alm, die Bodensteinalm, die Höttinger Alm, die Möslalm im Karwendel und die Fronebenalm im Stubai.

Viel los in Wildmoos

Wildmoos bei Seefeld war heuer nicht nur Treffpunkt zahlreicher Kinder und Jugendlicher, die dort das alljährlich stattfindende Ferienlager besuchten. Am 23. September starteten außerdem rund 40 Innsbrucker SeniorInnen im Rahmen der Aktion „Unsere Berge für Innsbrucks Seniorinnen und Senioren“ des städtischen Referates „Frau, Familie und Senioren“ zu einem Ausflug nach Wildmoos. StRin Dr. Patrizia Moser verabschiedete die AusflugsteilnehmerInnen am Busbahnhof. Ausgedehnte Spaziergänge bei herrlichem Spätsommerwetter und gemütliches Beisammensein in der Gaststätte Wildmoos begeisterten die SeniorInnen, die an diesem Ausflug kostenlos teilnehmen durften.

Das alljährlich stattfindende Ferienlager Wildmoos lockte heuer knapp 140 Kinder an, aufgeteilt auf zwei Turnusse. Organisiert vom gemeinnützigen Verein der Ferienkolonie Hötting-Wildmoos, verbrachten die Kinder wieder eine spannende und erholsame Zeit inmitten unberührter Natur – ohne Handy, Computer oder Fernsehgerät. Die BetreuerInnen achten vor allem auf eine aktive und abwechslungsreiche Tagesgestaltung, die, wenn das Wetter es zulässt, hauptsächlich im Freien stattfindet. Der Großteil der 7- bis 13-jährigen Kinder kommt aus Innsbruck. CM


© C. WALDHART

***Malerisches Hochplateau.** Die Gaststätte Wildmoos ist ein beliebtes Ausflugs- und Feriendomizil für Jung und Alt.*

Glockenweihe in der Schutzengelkirche – Neu Pradl



© STIFT WILTEN/SIGL

***Weihe der neuen Glocke** für die Schutzengelkirche durch Abt Prälat Raimund Schreier.*

Am 3. Oktober weihte Abt Raimund Schreier eine neue Glocke für die Schutzengelkirche in der Pfarre Neu Pradl. Zu diesem besonderen, seltenen Fest versammelten sich viele Menschen in der Pfarrkirche, um vor der Weihe einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Nach der Segnung vor der Pfarrkirche wurde die 560 kg schwere Glocke von der Glockenpatin Rosi Tonauer angeschlagen, und es erklang erstmalig in Neu Pradl ihr Grundton „as/1".

Mit einem Kranfahrzeug der Berufsfeuerwehr der Stadt Innsbruck wurde die geweihte Glocke an ihren Bestimmungsort im Glockenstuhl transportiert. Ein großzügiger Spender, der anonym bleiben will, hat die Glocke gestiftet.

Der Glockenguss erfolgte bereits am 28. Mai 2010 in der Innsbrucker Gießerei Grassmayr. Die neue „Schutzengel-Glocke" hat einen Durchmesser von 96 cm und trägt den Psalm 91,11 „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen". Im Glockenstuhl nimmt sie den bisher noch freien Platz neben den drei bereits im Einsatz befindlichen Glocken ein. Stimmlich ist die neue „Schutzengel-Glocke" mit dem Grundton „as/1" auf die drei anderen („b/2", „des/2", „f/2") abgestimmt, sodass in Neu Pradl nunmehr das „vierstimmige, erweiterte Moll-Motiv" erklingt.



© C. MERGL

Neuer Altar geweiht

Am 26. September versammelten sich Gläubige und Ehrengäste in der umgebauten Pfarrkirche Allerheiligen, um der Weihe des neuen Volksaltars durch Bischof Manfred Scheuer beizuwohnen. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer nahm an der Messe und dem anschließenden Pfarrfamilienfest teil. Bischof Scheuer salbte den neuen Altar, der aus dem edlen Marmor des ehemaligen Hochaltars besteht, mit Chrisam und setzte die Reliquien der römischen Katakombenheiligen Beatus, Clarus, Urbana und Laetus ein. Die Umbauarbeiten in der Pfarrkirche wurden von der Stadt Innsbruck mitfinanziert. CM

Neues Einsatzfahrzeug der Bergrettung feierlich geweiht



© A. THALER/BERGRETTUNG INNSBRUCK

***Kamen zur Fahrzeugweihe auf die Höttinger Alm:** Dr. Georg Fischer, Fahrzeugpatin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Ortsstellenleiter Mag. Bruno Berloffa.*

Rund 70 Gäste – BergrettungskameradInnen und Ehrengäste – fanden sich am 2. Oktober auf der Höttinger Alm ein, um das Einsatzfahrzeug der Bergrettung Innsbruck, den neuen Defender von Land Rover, seinem Zweck zu übergeben.

Als Fahrzeugpatin fungierte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, die die große Bedeutung der uneigennützigen Tätigkeit der Bergrettung hervorhob: „Es ist ein gerne geleisteter Beitrag gewesen, den die Stadt Innsbruck durch Übernahme eines Drittels der Anschaffungskosten des neuen Einsatzfahrzeuges aufgebracht hat." Den feierlichen Rahmen bildete die von Univ.-Prof. Dr. Georg Fischer, der selbst tatkräftiges Mitglied der Bergrettung Innsbruck ist, gestaltete Messe bei der Kapelle über der Höttinger Alm. Bei der anschließenden Fahrzeugweihe wurde die Hilfe Gottes erbeten, die bei oftmals schwierigen Einsätzen dringend gebraucht werden kann.

Ortsstellenleiter Mag. Bruno Berloffa bedankte sich bei Stadt und Land für die finanzielle Unterstützung, sowie bei der Fa. Mühlbacher für die tatkräftige Hilfe mit der Sonderausstattung, die für dieses Spezialfahrzeug im Sinne einer zweckmäßigen Verwendung im bergrettungstechnischen Einsatz erforderlich ist.

Renovierung der Dreiheiligenkirche außen abgeschlossen


© W. UMACH (2)



Die am 13. Oktober 1613 zu Ehren der Pestheiligen Sebastian, Rochus und Pirmin geweihte Dreiheiligenkirche ist ein besonderes, kunsthistorisch wertvolles Juwel unter den Innsbrucker Gotteshäusern. Im Jahr 2013 kann das 400-Jahr-Jubiläum gefeiert werden. Der Bau geht auf ein Gelöbnis im Jahre 1611 zurück, bei dem Magistrat und Bürgerschaft der Stadt Innsbruck als sichtbares Zeichen ihres Vertrauens auf die göttliche Hilfe beschlossen, eine Kirche zu errichten. So wurde die Dreiheiligenkirche in den Jahren 1611 bis 1613 vom Baumeister Jakob Mayr erbaut. Im Lauf der Jahrhunderte haben Bauwerk und Ausstattung durch Alterung, Erdbeben, Kriegsschäden, veraltete Heizung und andere Mängel, nicht zuletzt auch durch die Vibrationen des unmittelbar vorbeiführenden Viadukts der Westbahnstrecke erheblich gelitten.

Großer Wunsch der Pfarre und des Vereins der Freunde der Dreiheiligenkirche wäre es, dass bis zum Jubiläum neben der Außen- auch die Innenrenovierung der Kirche abgeschlossen werden könnte. Das äußerst harmonische, mit feinem Rokoko-Stuck verzierte Kircheninnere (das jetzt allerdings durch Schmutz und Ruß beeinträchtigt ist) birgt hervorragende Deckenfresken des Innsbrucker Malers Johann Michael Strickner (gest. 1759). Auf ihnen findet sich unter anderem eine naturgetreue alte Stadtansicht von Innsbruck. Die äußerst qualitätsvollen Altarbilder des Melchior Stelzle stammen noch aus der Errichtungszeit der Kirche. Ein Detail am Rande: Das älteste Ausstattungsstück der Kirche ist ein Tafelbild, das eine Allegorie auf die Pest darstellt und 1611 von Jörg Fellengibel begonnen wurde, der damals Bürgermeister von Innsbruck war.

Unmittelbar nach Ostern dieses Jahres wurde mit der Fassadenrestaurierung begonnen. Voraussetzung für die Renovierung des Innenraums, deren Finanzierbarkeit jedoch noch nicht absehbar ist, war die Sanierung des defekten Dachs und der Außenmauern. Um das Mauerwerk zu sanieren, musste auf die Putzschicht von 1860 zurückgearbeitet werden, wie sie sich im Bereich des nordseitigen Vorhallenjoches befindet. Durch laufende materialtechnische und konservatorische Begleitung der Arbeiten wollte man ein optimales Ergebnis sicherstellen. Ende Oktober konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Die Vorplatzgestaltung wird nach der Innenrenovierung erfolgen.

Die aktuelle Kostenschätzung allein für die Außenrenovierung liegt bei 800.000 Euro. Die Stadt Innsbruck hat im Jahr 2009 in ihrer Verantwortung für das kunsthistorisch wertvolle Bauwerk die Renovierung mit 300.000 Euro unterstützt. WW

KONTAKT

Pfarramt Dreiheiligen, Dreiheiligenstr. 10 (auch nach den Messen in der Sakristei) oder Dr. Wolfgang Umach, Dreiheiligenstr. 33, w.ringer@tsn.at oder wolfgang.umach@chello.at
Konto: Freunde der Dreiheiligenkirche, Volksbank-Kto. 48.380, BLZ 42.390

„FREUNDE DER DREIHEILIGENKIRCHE" ...

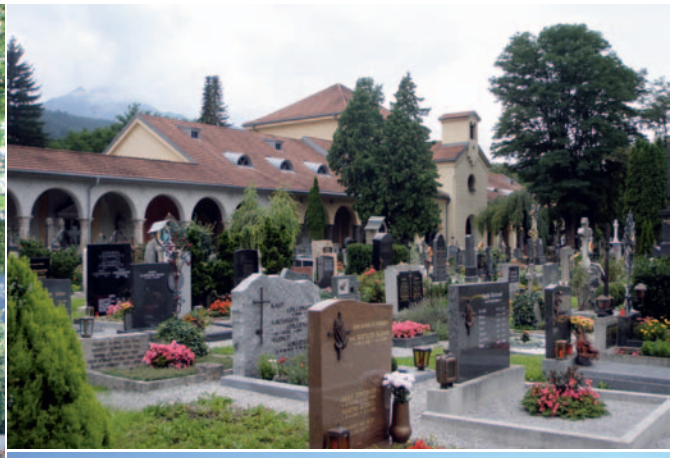
... so nennt sich die Vereinigung, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Erhaltung und Renovierung der Kirche zu fördern und zu unterstützen. Jede Form der Hilfe ist dabei willkommen, sei sie auch noch so klein. Eine Renovierung ist ein großes Werk, das bedeutende Mittel erfordert. Es kann nur dann vollbracht werden, wenn sehr viele Menschen dabei mithelfen. Der Vereinsbeitrag (welcher zur Gänze ausschließlich dem Vereinszweck zugeführt wird) ist mit 1 Euro pro Monat (also Jahresbeitrag € 12,-) festgelegt. Mit einem Beitritt zu den „Freunden der Dreiheiligenkirche" kann man mithelfen, dieses kulturhistorisch bedeutende Juwel der Innsbrucker Stadtgeschichte zu erhalten.


© C. MERGL

Die Pfarrkirche ist Pius X. gewidmet, von 1903 bis 1914 Papst der röm.-kath. Kirche.

50 Jahre Pfarre St. Pius X.

Am 26. September feierte die Pfarre St. Pius X. ihr 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gläubige der Pfarrgemeinde und Ehrengäste fanden sich bei der Zeremonie in der Kirche ein. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann nahm als Repräsentant der Stadt Innsbruck teil. „Die Pfarrkirche St. Pius X. hat sich in den letzten 50 Jahren zu einem Fixpunkt in einer sich schnell verändernden Umgebung entwickelt", so Vizebgm. Kaufmann, der sich bei den PfarrmitarbeiterInnen für das ehrenamtliche Engagement bedankte. Nach der Messe wurde noch beim Pfarr- und Kinderfest am Kirchplatz gefeiert. CM




© A. LEGNITI (5), W. WEGER

Oasen der Stille und des Gedenkens mitten im Leben

In Innsbruck gibt es zahlreiche Friedhöfe, sieben davon werden von der Stadt Innsbruck verwaltet.

Neben den zwei großen Friedhöfen, dem Ostfriedhof in Pradl und dem Westfriedhof in Wilten, gibt es fünf städtische Sonderfriedhöfe in Hötting, Mühlau, Arzl, Igls und Amras. Insgesamt sind es rund 25.000 Gräber auf einer Fläche von 140.500 m², für die 25 Bedienstete zuständig sind. Zu ihren Aufgaben zählt beispielsweise die Verwaltung der Friedhöfe und Gräber, die Vorschreibung der Gebühren, die Abwicklung der Beisetzung inklusive Öffnen und Schließen der Gräber sowie die Instandhaltung von Wegen, Grünanlagen und freien Flächen. Die Erhaltung und Renovierung der Gebäude und Mauern werden in Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Immobilien GesmbH & Co KEG erledigt. Zudem beaufsichtigen die Mitarbeiter die Friedhöfe, die das ganze Jahr über sieben Tage die Woche geöffnet haben.

„Manager" der Friedhöfe ist seit rund drei Monaten Referent Mag. Alexander Legniti, der diese Aufgabe zusammen mit seinem Team mit viel Engagement erledigt: „Wir haben hier nicht nur mit Toten, sondern vor allem mit Lebenden zu tun – von Bestattungsunternehmern über Steinmetze bis hin zu den Angehörigen", berichtet er von seinem Job, der wenig mit Ruhe zu tun hat. Bei der Abwicklung der Beisetzungen wird viel Wert auf die Erfüllung der Wünsche der Hinterbliebenen gelegt.

Verschiedene Bestattungsmöglichkeiten

Rund 1000 Beisetzungen gibt es auf den städtischen Friedhöfen pro Jahr, wobei der Trend hin zu Urnenbeisetzungen geht. Waren es 2000 noch 42,6 Prozent, so machen die Feuerbestattungen heuer schon 67,4 Prozent aus. Auch „Armenbegräbnisse", bei denen die Kosten von der Grundsicherung zu tragen sind, werden seit Mai 2009 als Kremierungen durchgeführt. Die Urnen werden in einer Sammelgrabstätte am Ostfriedhof beigesetzt.

Die Grabgebühren belaufen sich für einfache Reihengräber auf 437,40 Euro für 10 Jahre, eine Nische für zwei Urnen kostet für denselben Zeitraum 493,20 Euro. Eine Familiengruft kostet für 25 Jahre 4855,50 Euro. Auf den Friedhöfen in Innsbruck gibt es nicht nur einen jüdischen Teil am Westfriedhof, sondern auch einen islamischen Bereich am Ostfriedhof. Dort sind die Gräberreihen Richtung Mekka ausgerichtet.

Neue Urnengrabstätten geplant

Um die Friedhöfe als würdige Orte zu erhalten und den letzten Ruhestätten der Innsbruckerinnen und Innsbrucker einen stilvollen Rahmen zu geben, investiert die Stadt Innsbruck laufend in die Verwaltung und Pflege der Friedhofsanlagen. Im heurigen Jahr wurden am Ostfriedhof die Beschallungsanlage erneuert, das Anatomiedenkmal gestaltet, die Thujen-







GRÄBER MIT GESCHICHTE

Bei einem Spaziergang über Innsbrucks Friedhöfe gibt es von Denkmälern über Gemälde, Statuen und ausgefallene Gräber viel zu entdecken. Auch die letzten Ruhestätten vieler angesehener Persönlichkeiten befinden sich hier, etwa der ehemaligen Innsbrucker Bürgermeister, der Dichter Georg Trakl, Ludwig von Ficker, Adolf Pichler, Hermann von Gilm und des Alpinisten Hermann Delago. In den Arkaden des Westfriedhofs befindet sich die auf dem Bild ersichtliche, vom Innsbrucker Verschönerungsverein renovierte Grabstelle des Wohltäters Josef Kiebach.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die städtischen Friedhöfe öffnen jeweils um 7.30 Uhr, die Schließzeiten variieren je nach Jahreszeit: November bis Februar 17 Uhr, März bis Oktober 18 Uhr, April bis September 19 Uhr. Allerheiligen, Allerseelen und Silvester sind die Friedhöfe bis 18 Uhr geöffnet, am Heiligen Abend bis 19 Uhr. Das Referat „Friedhöfe“ wird von Mag. Alexander Legniti geleitet, Tel. 5360-7140, post.friedhoefe@innsbruck.gv.at

„Es ist unsere Pflicht, den Verstorbenen eine würdige letzte Ruhe- und Gedenkstätte zu schaffen. Innsbrucks Friedhöfe erfüllen diese Aufgabe jetzt und auch in Zukunft.“

Vizebürgermeister Franz X. Gruber, ressortverantwortlich für Friedhöfe

hecken erneuert und erweitert. Für den Westfriedhof wurde ein neues Friedhoffahrzeug angeschafft und die Grabfelder werden neu beschildert. Außerdem soll ein neuer Bagger angeschafft werden, nachdem der alte mehr als 30 Jahre seine Dienste geleistet hat. Auch das Pilotprojekt „Gießkannen mit Pfandeinsatz“ wird weitergeführt. „In Zukunft werden wir mehr Urnengrabstätten brauchen“, plant Referent Mag. Alexander Legniti voraus. Bereits 2011 soll eine Urnennischenanlage am Westfriedhof errichtet werden, langfristig werden auch am Ostfriedhof und in Hötting neue Urnengrabstätten benötigt. Für 2011 ist weiters die Neubeschilderung der Grabfelder am Ostfriedhof, die Sanierung des Eingangsgebäudes am Ostfriedhof und die Sanierung der Friedhofsmauer und der Arkaden am Westfriedhof – wo es immer noch Bombenschäden aus dem Zweiten Weltkrieg gibt – geplant. Weiters soll ein Baumplan für die städtischen Friedhöfe erstellt werden. EH

ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN AUF DEN FRIEDHÖFEN

KATHOLISCHE GRÄBERSEGNUNGEN

- **Westfriedhof:** 1. November, 15.30 Uhr, 2. November, 17 Uhr
- **Ostfriedhof:** 1. November, 15 Uhr
- **Hötting:** 1. November, 14 Uhr, 2. November, 19 Uhr: Abendmesse, Totengedenken, Lichterprozession, Segnung
- **Mühlau:** 1. November, 14.30 Uhr
- **Arzl:** 1. November, 14 Uhr
- **Amras:** 1. November, 13.30 Uhr, 2. November, 8 Uhr und 19.30 Uhr: Allerseelenumgang und Seelenmesse
- **Igls:** 1. November, 13 Uhr: Totengedenken vor der Kirche, Segnung am Kirchenfriedhof, Prozession zum neuen Friedhof, Segnung, Prozession Viller Friedhof
  2. November, 19 Uhr: Segnung am Kirchenfriedhof, Requiem

EVANGELISCHE GRÄBERSEGNUNG

- **Westfriedhof:** 1. November, 14.30 Uhr

GEDENKFEIER DER FLAMME

- **Westfriedhof:** 1. November, 10 Uhr
- **Ostfriedhof:** 1. November, 11 Uhr

GRÄBERSEGNUNGEN AUF DEN NICHTSTÄDTISCHEN FRIEDHÖFEN

- **Mariahilf:** 1. November, 14 Uhr: Totengedenken und Segnung
  2. November, 19 Uhr: Requiem, Lichterprozession zum Friedhof
- **Hötting (alter Friedhof):** 1. November, 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst
- **St. Nikolaus**: 1. November, 13 Uhr
- **Alter Militärfriedhof:** 2. November, 14 Uhr
- **Tummelplatz:** 7. November, 14 Uhr: Allerseelenfeier
- **Vill:** 2. November, 8 Uhr: Gräbersegnung und Requiem
- **Mühlau: (Kirchenfriedhof):** 1. November, 14 Uhr
  2. November, 19 Uhr: Gottesdienst, anschließend Segnung
- **Wilten:** 1. November, 15 Uhr: Gräbersegnung, 2. November 18.30 Uhr: Requiem

Urnenbeisetzung im „Grab der Einsamen“ am Pradler Friedhof

Die Stadt Innsbruck hat am Pradler Friedhof und am Westfriedhof „Grabstätten der Einsamen“ geschaffen. Beigesetzt werden dort Urnen aus aufgelassenen Gräbern und solche von Mitbürgern, die niemand mehr haben und zu Lebzeiten den Wunsch geäußert haben, dort anonym zur letzten Ruhe gebettet zu werden. „In der Ewigkeit gibt es keine Unterschiede, daher sollen alle Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer würdevollen Feier bestattet werden“, so der u. a. auch für das Friedhofswesen zuständige Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber.

Zweimal im Jahr, jeweils am ersten Donnerstag im März am Westfriedhof und am ersten Donnerstag im Oktober am Pradler Friedhof, organisiert der Verein „Die Flamme“ diese Bestattungsfeiern. Für die Kosten kommt die Stadt Innsbruck auf.

Bei der Feier am 7. Oktober in der Einsegnungshalle am Pradler Friedhof und der anschließenden Beisetzung der Urnen im „Grab der Einsamen“ nahmen von Seiten der Stadt Innsbruck Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber, GR Helmut Buchacher und Friedhof-Referent Mag. Alexander Legniti teil.

„Die Flamme“ war durch Ehrenobmann Ing. Egon Obermayr und Obmann Richard Nedl vertreten, der in seiner Ansprache neben trostreichen Worten auf die zunehmende Bedeutung der Feuerbestattung verwies.

Einst vom Kirchenbann belegt, sei die von der Zugehörigkeit von Religions- und Glaubensgemeinschaften unabhängige Kremierung – übrigens eine der ältesten Bestattungsformen – seit 1963 auch aus christlicher Sicht erlaubt. Seit August 1999 verfügt Innsbruck über ein von den Innsbrucker Kommunalbetrieben geführtes Krematorium im Süden des neuen Pradler Friedhofs. WW



© W. WEGER

Feier am 7. Oktober bei der Beisetzung von 16 Urnen im „Grab der Einsamen“: *V.l. der Obmann des Vereins "Die Flamme", Richard Nedl, Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber, GR Helmut Buchacher, Flamme-Ehrenobmann Ing. Egon Obermayr und Friedhof-Referent Mag. Alexander Legniti.*

31. Oktober: „Nacht der 1000 Lichter“

In der Nacht auf Allerheiligen findet heuer zum sechsten Mal die „Nacht der 1000 Lichter“ statt, in der in über 65 Orten Lichterwege beschritten und erfahren werden können. Das erfolgreiche pastorale Projekt ist eine Aktion der Katholischen Jugend der Diözese Innsbruck als Dachorganisation und wird gemeinsam mit den Dekanatsjugendstellen und Jugendlichen aus Tiroler Pfarren durchgeführt.

Einstimmung auf Allerheiligen

Die "Nacht der 1000 Lichter" bezieht ihre Grundintention von der Lichterfeier der Ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich und beruht auf einer einfachen Idee: In Kirchen, deren Raumwirkung im Kerzenlicht gesteigert ist, wird Jugendlichen und Erwachsenen je nach ihren Bedürfnissen die Möglichkeit zum Innehalten, Nachdenken, Meditieren und Beten geboten. Unterstützt von den Impulsen bei den unterschiedlichen Stationen und der Dynamik durch die vielen Kerzen eignet sich die „Nacht der 1000 Lichter“ ideal zur Einstimmung auf Allerheiligen. WW

Pfarrkirche Allerheiligen, 20–21 Uhr
Dom zu St. Jakob, 20–23 Uhr
Pfarrkirche Heilige Familie Wilten West, 20–23 Uhr
Pfarrkirche Petrus Canisius, 20.30–21.45 Uhr
Pfarrkirche Pradl, 20–23 Uhr
Auferstehungskirche Neu-Rum, 20–23 Uhr
Pfarrkirche St. Nikolaus, 20–23 Uhr
Stift Wilten, 20–23 Uhr



© DIÖZESE INNSBRUCK

Berichte aus dem Stadtsenat

In der Sitzung des Stadtsenates am 29. September unter Vorsitz von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer wurde u. a. eine Reihe von Anträgen behandelt, die vom Gemeinderat an den Stadtsenat weitergeleitet wurden.

Sanierung der Lawinenverbauung Arzler Alm

Im Bereich der Arzler Alm wurden vor Jahrzehnten Spaltkeile und Bremshöcker als Lawinen-Bremsverbauung errichtet, die nun teilweise einer Sanierung bzw. Verstärkung bedürfen. Im Zuge einer Besichtigung mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung an Ort und Stelle wurde festgehalten, dass nur jene Bremshöcker saniert werden sollen, die gefährdende Schäden aufweisen. Die Sanierungskosten können somit um rund die Hälfte reduziert werden. Die Finanzierung dritteln sich Bund, Land und Stadt, wobei die Kosten für Innsbruck rund 40.000 Euro betragen. „Die Sicherheit ist damit gewährleistet und wir handeln zeitaktiv", hob Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber hervor. Der Stadtsenat beschloss die Sanierung der Lawinen-Bremsbauwerke im Bereich der Arzler Alm in seiner Sitzung am 29. September einstimmig. EH

Special Olympics Winterspiele 2017

Die Stadt Innsbruck bekundet grundsätzlich Interesse an der Austragung der Special Olympics Weltwinterspiele 2017 und will in detaillierte Gespräche mit vielen einzubindenden Partnern (z. B. Republik, Land) und Institutionen treten. Der Stadtsenat verbindet mit diesem Grundsatzbeschluss vom 29. September jedoch zugleich, dass die Spiele nur unter intensiver finanzieller Beteiligung des Bundes und des Landes und Auslotung der Fördermöglichkeiten durch die EU auszurichten sind. „Die Stadt Innsbruck kann hier Partner sein, wir sind aber nicht die treibende, aktive Kraft", erläuterte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die grundsätzliche Bereitschaft, in Gespräche einzutreten. EH

Schenkung des Künstlers Helmut Hable

Im Frühjahr 2010 fand im Stadtarchiv/Stadtmuseum die erfolgreiche Ausstellung „eMontion" statt, bei der Bilder des Tiroler Künstlers Mag. Helmut Hable zu sehen waren. Zur Eröffnung war damals u. a. Hermann Nitsch angereist. Der Stadtsenat nahm das Angebot des Künstlers, dem Stadtarchiv/Stadtmuseum eines seiner Bilder „o. T." aus dem Jahr 2009 zu schenken, einstimmig an. „Die Schenkung ist ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Stadtarchiv/Stadtmuseum. Wir nehmen das Bild dankend und sehr gerne an", freute sich Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser. EH

Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs

Um den öffentlichen Personenverkehr in Innsbruck zu beschleunigen und somit zu attraktivieren, soll der öffentliche Verkehr an Ampeln bevorzugt werden. Daher beschloss der Stadtsenat die Vergabe für die entsprechende Adaptierung der Verkehrslichtsignalanlagen an der Achse Bürgerstraße/Andreas-Hofer-Straße. Die neuen Steuergeräte werden mit dem Verkehrsrechner verbunden. EH

DER STADTSENAT

Der Stadtsenat besteht aus sieben Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien wöchentlich, jeweils am Mittwoch. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Derzeit setzt sich der Stadtsenat wie folgt zusammen: Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (3 Stimmen), Sozialdemokratische Partei – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (2), Die Innsbrucker Grünen (1), Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber (1).

BEZAHLTE ANZEIGE

Treue Freunde fürs Leben – 34. Tiroler Seniorenmesse SENaktiv

Vom 12. bis 14. November wird Congress Innsbruck mit der SENaktiv wieder zum beliebtesten Treffpunkt für die aktive Generation 60 plus: 130 Aussteller, 50 Vorträge, Workshops und Schwerpunkte wie „Ruhe, Kraft & Balance – fernöstliche Traditionen für Körper, Geist und Seele" am Samstag und „Haustiere – treue Freunde fürs Leben" am Sonntag. Gesunde Tipps für die kalte Jahreszeit gibt's von Prof. Hademar Bankhofer und unterhaltsame Stunden mit Franz Posch und seinen Innbrügglern. Die 14. Sonderausstellung des Landes Tirol widmet sich dem Thema „Freiwillig engagiert – Verantwortung tragen". Außerdem im Programm: zwei Gesundheitsstraßen, Tiroler Seniorenkongress, Hobbyausstellung des Pensionistenverbandes Tirol, Genuss- und Weinstraße beim Steirischen Buschenschank und Filmgenuss am Sonntag um 15 Uhr im SENaktiv Nostalgie-Kino, bei dem auch Waltraut Haas persönlich anwesend sein wird.



***Waltraut Haas** wird mit ihrem Gatten im neuen SENaktiv Nostalgie-Kino eine Signier- und Plauderstunde geben.*

© PRIVAT

34. Tiroler Seniorenmesse SENaktiv
Congress Innsbruck • 12. bis 14. November 2010 • Fr. 12 bis 18 Uhr, Sa. und So. 10 bis 18 Uhr • Eintritt Freitag frei, sonst 3 Euro • www. senaktiv.at

Innsbruck unterzeichnete Europäische Charta für Verkehrssicherheit

Die Stadt Innsbruck unterzeichnete am 23. September in Wien die Europäische Charta für Straßenverkehrssicherheit. „Die Verkehrssicherheit ist nicht nur eine verkehrsplanerische Herausforderung, sondern sie ist oberste Prämisse. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, diese Charta zu unterschreiben“, so Verkehrsstadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer, der als Vertreter der Stadt Innsbruck das europäische Übereinkommen unterzeichnete.


© EUROPEAN ROAD SAFETY CHARTER

Wollen einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten: *Richard Kühnel, Verkehrsministerin Doris Bures, StR Walter Peer und Walter Nissler.*

Mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta für Straßenverkehrssicherheit zeigen Unternehmen, Institutionen und Verbände ihre Entschlossenheit, einen Beitrag zur Reduzierung der Verkehrsunfälle auf den Straßen Österreichs und Europas zu leisten. Sie verpflichten sich, einen dreijährigen Aktionsplan im Bereich Verkehrssicherheit umzusetzen und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit anderen Unterzeichnern europaweit mit Hilfe der interaktiven ERS Charta Plattform, die in allen europäischen Sprachen zugänglich ist, zu teilen. Die vielfältigen geplanten Aktionen der Unterzeichner reichen von Aufklärungs- und Informationskampagnen über Sicherheitsausstattung in Dienstfahrzeugen bis zu Bus- und Tram-Sicherheitstrainings für Schulkinder.

Im Rahmen der „Nationalen Charta-Tour“ unterzeichneten insgesamt 21 neue Institutionen diese Selbstverpflichtung in Anwesenheit von Verkehrsministerin Doris Bures, dem Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich Richard Kühnel und Walter Nissler, Fachreferent der Generaldirektion Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission. Europaweit hat die Charta mittlerweile mehr als 1900 Unterzeichner. EH

Konferenz der Bezirkshauptleute im Innsbrucker Rathaus

Am 18. Oktober begrüßte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die acht Bezirkshauptleute aus Tirol im Plenarsaal des Rathauses zur Bezirkshauptleutekonferenz. Neben Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas (Stadt Innsbruck) nahm auch Landesamtsdirektor Dr. Josef Liener vom Land Tirol teil. Zentrale Themen dieser Zusammenkunft, die in der Regel zweimal im Jahr stattfindet und dem Erfahrungsaustausch dient, waren diesmal die verpflichtende Amtssignatur, die am 1. Jänner 2011 in Kraft tritt, und der Elektronische Akt (ELAK), der seit 2004 ein zentrales Element der österreichischen Bundesverwaltung darstellt. Ebenfalls eingehend behandelt wurden die Strafverfolgung von ausländischen Straftätern sowie die Zusammenarbeit von Bezirksverwaltung, Zivil- und Katastrophenschutz und Polizei. CM


***Bgm. Oppitz-Plörer** begrüßte die acht Tiroler Bezirkshauptleute im Rathaus.*
© C. MERGL


Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer mit Neo-Stadtrat Ernst Pechlaner bei der Angelobung im Gemeinderat am 14. Oktober.
© WOLF

Ernst Pechlaner neuer Stadtrat

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 14. Oktober wurde Landtagsabgeordneter Ernst Pechlaner in Nachfolge von Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer als neuer Stadtrat angelobt. StR Peer bedankte sich bei allen MitarbeiterInnen und KollegInnen über die Parteigrenzen hinweg für die engagierte Zusammenarbeit und die soziale Fairness. Peer kehrt in die Privatwirtschaft zurück und wird künftig bei der Fa. PEMA-Holding tätig sein.



Die Pflasterungsarbeiten *von der Salurner Straße bis zum Palais Trapp liegen rund zwei Wochen vor dem Zeitplan.*

© W. WEGER

STANDPUNKTE

Die Maria-Theresien-Straße von Nord bis Süd als urbaner Stadtraum für viele Ansprüche

Die neu gestaltete Fußgängerzone Maria-Theresien-Straße hat der Innenstadt neuen Aufschwung gegeben. Bummeln, Kulinarisches in den Gastgärten genießen, Einkaufen und am Rand des kleinen Teichs südlich der Annasäule Plaudern und Sonne tanken, war in den Sommermonaten auf der gesamten Fußgängerachse von der Annasäule bis zum Goldenen Dachl gefragt. Nun ist es wieder etwas ruhiger geworden, doch schon am 25. November wird der Christkindlmarkt eröffnet und die Maria-Theresien-Straße vorweihnachtlich verzaubert.

Derzeit schreiten die Bauarbeiten im südlichen Abschnitt von der Meraner Straße bis zur Triumphpforte zügig voran. Großzügig verbreiterte Gehsteige mit zum Teil Ladezonen von 6 bis 10.30 Uhr, mehr Platz für den öffentlichen Personennahverkehr, eine verkehrsberuhigte Zone für den Individualverkehr sowie die Führung der Linie 3 in beiden Richtungen sind dort die wesentlichen Merkmale der Planung. Vier großkronige Bäume, einer am Beginn des südlichen Teils, wo derzeit eine Litfaßsäule steht, und drei weitere im Bereich der Servitenkirche bzw. des Sporthauses Okay werden gepflanzt. Dort werden auch Sitzbänke aufgestellt. Elf Bäume sind in Pflanztrögen vorgesehen.

Bevor mit den Gestaltungsarbeiten und der Verlegung der Gleistrasse begonnen werden kann, müssen – ähnlich wie im Nordabschnitt – alle unterirdischen Versorgungsleitungen saniert bzw. erneuert werden – unter der Gleistrasse dürfen sinnvollerweise keine Leitungen liegen. Daher ist es auch praktisch unmöglich, den Wunsch nach mehr Bäumen zu erfüllen, weil der Platz im Erdbereich zum Großteil mit Leitungssträngen belegt ist.

Tiefbau-Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter freut sich schon, wenn die Maria-Theresien-Straße im kommenden Jahr ihrem Ruf als Innsbrucker Prachtstraße auf der gesamten Länge gerecht wird und die Maria-Theresien-Straße nun auch im südlichen Teil als Geschäftsstraße attraktiver wird und hat auch schon eine neue Vision: „Auch der gesamten Leopoldstraße bis zu dem bereits verschönerten Wiltener Platzl und weiter zur Grassmayrkreuzung würde eine Neugestaltung und Aufwertung guttun“, blickt Pokorny-Reitter zuversichtlich in die Zukunft.

Die Neuerungen im Detail

Laut vorgesehener Planung wird der südlich der Anichstraße gelegene Abschnitt der Maria-Theresien-Straße als verkehrsberuhigte Zone mit vorwiegend öffentlichem Verkehr und als Geschäftsstraße mit Ladezonen (ohne Kurzparkzone) neu und zeitgemäß gestaltet.

Die Pflasterung des nördlichen Abschnitts wird im südlichen Abschnitt fortgesetzt, jedoch nur im Bereich der Gehsteige. Die Straße selbst wird asphaltiert. Durch die geplante Verbreiterung der Gehfläche (Westseite: 4 bis 5 Meter, Ostseite: 5 bis 6 Meter) wird dann auch der westliche Bereich der Straße

STANDPUNKTE



***Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter** mit dem Leiter des Tiefbauamtes DI Dr. Walter Zimmeter an der Baustelle. „Die Neugestaltung der Maria-Theresien-Straße ist für mich ein Jahrhundertwerk, weil es im Laufe der Jahrzehnte immer wieder Vorschläge gab, die aber nie umgesetzt wurden. Nun freue ich mich, dass es gelungen ist", so Pokorny-Reitter.*



***Die Gehbereiche** werden durch hochwertige Pflasterflächen definiert.*



***Tief gegraben** muss im Bereich des Palais Trapp werden.*

© W. WEGER (3)

für Gastgärten geeignet sein. Auch die Niveauunterschiede zwischen Fahrbahn und Gehfläche werden aufgehoben, die Abgrenzung bilden Muldensteine.

Der öffentliche Verkehr spielt in der südlichen Maria-Theresien-Straße künftig eine bedeutende Rolle: Im Zuge des Regionalbahnkonzeptes wird die Verlegung einer neuen Gleistrasse für die Straßenbahnlinie 3 notwendig, die künftig in beide Richtungen führen wird. Die Haltestellen werden in die Salurner Straße und die Leopoldstraße verlegt.

Der aktuelle Bauzeitplan

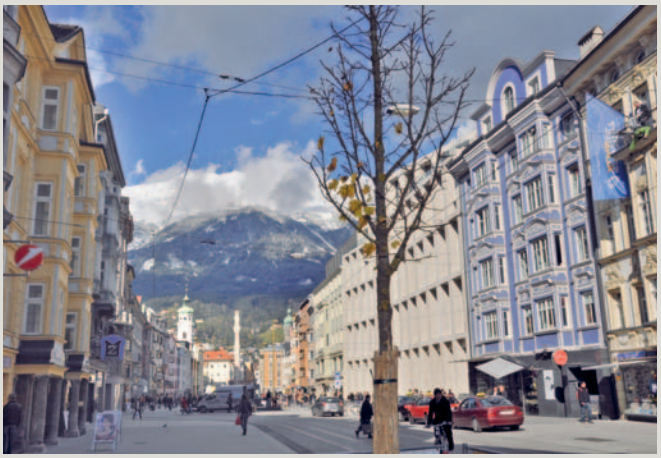
Die Pflasterungsarbeiten von der Salurner Straße bis zum Palais Trapp liegen rund zwei Wochen vor dem Zeitplan. Unvorgesehene Probleme bestehen allerdings beim Palais Trapp. Aufgrund der fehlenden Unterkellerung in einem Teilbereich des Palais und der Gefahr von Kriegsrelikten kann aus Sicherheitsgründen die ursprünglich geplante Baugrubensicherung mit Spritzbeton und Erdankern nicht ausgeführt werden. Für die nun notwendige konventionelle Baugrubensicherung mit Stahlkonstruktion wird wesentlich mehr Bauzeit benötigt, was dort eine Verzögerung der Pflasterung zur Folge hat. Als Ausgleich soll zwischenzeitlich mehr Fläche als geplant auf der Ostseite der Straße gepflastert werden.

Der offene Bereich auf der Westseite von Hausnummer 38 bis 42 wird bis Anfang November provisorisch asphaltiert und – um Setzungen zu vermeiden – erst ab 2011 gepflastert. Mit Änderungen des Straßenbauverlaufs ändern auch die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) den Einbauzeitpunkt des Straßenbahngleises im südlichen Straßenabschnitt und führen die Gleisbauarbeiten nun im März 2011 durch. Die Änderung des Bauzeitplans bedingt für die Stadt keine Kostensteigerung. Ende des Monats wird der Infopoint im Baufeld der südlichen Maria-Theresien-Straße wieder aufgestellt und informiert über aktuelle Aktionen der Kaufmannschaft und über Wissenswertes zur Neugestaltung. Mehr Informationen auch unter www.maria-theresien-strasse.at. WW

STANDPUNKTE

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema „Neugestaltung der südlichen Maria-Theresien-Straße“

Unmittelbar an die Fertigstellung der Fußgängerzone bis zur Anich- bzw. Meraner Straße wurde die Gestaltung des südlichen Teils der Maria-Theresien-Straße in Angriff genommen. „Lokomotive“ für die Entscheidung der Stadt, auch den südlichen Teil gleich im Anschluss an die Gestaltung des Nord-Abschnittes in Angriff zu nehmen, war zweifellos die Realisierung des Straßenbahn/Regionalbahn-Projekts. „Ich freue mich sehr, dass die wichtigste Straße unserer Stadt nun zur Gänze neu, modern und mit hoher Qualität gestaltet wird“, so Tiefbau-Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter.



***Der erste Baum ist gepflanzt** und markiert die Grenze zwischen dem Nord- und Südteil der Maria-Theresien-Straße.*

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

„Für Innsbruck“ ermöglicht Neubelebung der Innenstadt

Mit der Fortsetzung der Arbeiten in der südlichen Maria-Theresien-Straße agiert die Stadtregierung mit Weitblick und ermöglicht einen qualitätsvollen Ausbau der Innsbrucker Prachtstraße. Kaum eine andere Stadt im europäischen Raum kann trotz der Wirtschaftskrise auf einen solch gesunden Haushalt verweisen. Nur die 1994 eingeleitete Wende und die von da an streng verordnete sparsame Budget- und Finanzpolitik von „Für Innsbruck“ ermöglicht es uns auch in schwierigen Zeiten, wichtige Investitionen für die Allgemeinheit zu tätigen. Mit der Neugestaltung der Maria-Theresien-Straße wurde der Grundstein für eine enorme Verbesserung des Innenstadtlebens gelegt. Die Einkaufsstraße blüht neu auf und die Bürger nehmen das neue Angebot hervorragend an. Das alles vor der Kulisse der Nordkette ist einzigartig und zeichnet Innsbruck besonders aus. Nach Fertigstellung des südlichen Teils wird sich Innsbruck wiederum in neuem Licht präsentieren und ein noch stärkerer Magnet für Bürger, Touristen und Gewerbetreibende sein.

Christine Oppitz-Plörer Für Innsbruck

Gemeinderat
Mag. Lucas Krackl
Gemeinderatsfraktion
„Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck“

SPÖ INNSBRUCK

Erfolgreiche Gestaltung wird ausgedehnt

Selten hat in Innsbruck eine große bauliche Maßnahme nach Fertigstellung so viele positive Reaktionen hervorgerufen wie die Neugestaltung der nördlichen Maria-Theresien-Straße. Die InnsbruckerInnen flanieren jetzt mit den TouristInnen um die Wette. „Der Erfolg der Neugestaltung der nördlichen Maria-Theresien-Straße hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Innsbruck hat jetzt endlich wieder ein pulsierendes Zentrum, auf das es stolz sein kann. Mit jedem neuen Teilstück, das fertig gestellt wird, kommen mehr Menschen ins Zentrum“, sagt der Sprecher der Geschäftsleute in der Innsbrucker Prachtstraße. Jetzt wird auch der südliche Teil der Innsbrucker Prachtraße vom neuen Sitzbrunnen bis zur Salurnerstraße neu gestaltet. Wir versuchen den außergewöhnlichen Flair und die preisgekrönte Gestaltung der Prachtstraße auszudehnen, obwohl im südlichen Teil keine reine FußgängerInnenzone entsteht. Großzügig werden die Gehsteige verbreitert, damit auch hier Gastgärten Platz finden können. Vier Bäume werden gepflanzt, Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang aufgestellt. Im Sommer 2011 können wir dann bis zur Triumpfpforte die neue Maria-Theresien-Straße in ihrer Gesamtheit genießen.

SPÖ Innsbruck

Ihre
Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter
Amtsführende Stadträtin

STANDPUNKTE

DIE GRÜNEN

Der Dornröschenschlaf ist beendet

Schön, dass Menschen die gesamte Maria-Theresien-Straße beleben können. Schön, dass es im südlichen Teil wenigstens einige Bäume geben wird. Für unseren Geschmack zu wenige, aber immerhin ein erster kleiner Schritt, kahlen Stadträumen eine Absage zu erteilen. Menschen mit ihren vielfältigen Interessen beleben die Stadt und so soll es auch bleiben. Daher braucht es keine neuen Veranstaltungsrichtlinien, die die freie Meinungsäußerung unterbinden würden. Mehr Wachküssen täte auch anderen Straßen gut. Die InnsbruckerInnen sollen ihre Stadt genießen können und in den Straßen Platz finden. Dafür braucht es breite Gehwege, Parkbänke, Bäume, Straßencafés und Raum. Dann können Menschen in den „Vorgärten" ihrer Straßen genießen und müssen sich nicht in ihre Wohnungen zurückziehen oder bis in die Maria-Theresien-Straße gehen. Straßen fair teilen, mehr Raum für Begegnung schaffen und das direkt vor Ort. Die südliche Maria-Theresien-Straße dient als Vorbild für viele andere Straßen rund ums Zentrum, die dringend aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt werden müssen. ■

Gemeinderätin
Mag.a Sonja Pitscheider

ÖVP INNSBRUCK

Urbaner Straßenraum im Stadtzentrum

Die Entscheidung der Stadtregierung zum Umbau der Maria-Theresien-Straße war richtig. Wir Innsbrucker und unsere Gäste haben im Stadtzentrum einen attraktiven und urbanen Straßenraum, der zum Flanieren und Verweilen einlädt. Konsequenterweise packen wir jetzt auch den Umbau der südlichen Maria-Theresien-Straße an. Zwischen Anichstraße und Triumphpforte entsteht ein neues Straßenbild, das sich gut an den neu gestalteten Nordteil anfügt und neue Funktionalitäten aufnimmt: Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer, bessere Rahmenbedingungen für Unternehmer, die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs und die optische Attraktivierung des Stadtbildes. Die Innsbrucker Volkspartei sagt klar Ja zu sinnvollen neuen Bauprojekten und trägt deshalb den Umbau mit. Natürlich werden die Umbauarbeiten Einschränkungen mit sich bringen und manche Nerven strapazieren, aber solche Erneuerungen gehören zu einer dynamischen Stadt – sie sichern Arbeitsplätze und schaffen eine bessere Lebensqualität. ■

Ihr 1. Vizebürgermeister
Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann

LISTE RUDI FEDERSPIEL

So schön und doch kein Lustwandeln

Die Maria-Theresien-Straße hat in ihrer Gesamtheit durch die Neugestaltung sicherlich gewonnen und doch gibt es beträchtliche Wermutstropfen. Die Liste Rudi Federspiel hatte in weiser Voraussicht den Antrag gestellt, im Bereich der Fußgängerzone das Fahren mit dem Fahrrad zu verbieten. In schiebender Weise hätte man so das Rad sicher und im Schritttempo durch die Fußgängerzone befördern können. Stattdessen herrscht in der Fußgängerzone meist ein regelrechtes Verkehrschaos. Fußgänger erschrecken vor plötzlich nahenden Radfahrern und so werden die zum Teil waghalsigen Ausweichmanöver zum allgemeinen Spießrutenlauf ...
Bei so viel Durcheinander verwundert es auch nicht weiter, wenn die Drahtesel einfach überall herumstehen und wild geparkt werden, dass einem die Lust am Spazierengehen, aber auch am Anblick der Prachtstraße rasch vergeht. Schade, ein bisschen mehr Sinn für „Ordnung" auch von den anderen politischen Gruppierungen hätte den InnsbruckerInnen ein gefahrloses Lustwandeln im Zentrum garantiert. ■

GR Hermann Weiskopf
Liste Rudi Federspiel

STANDPUNKTE

FPÖ INNSBRUCK

Neugestaltung südliche Maria-Theresien-Straße

Nach unserer Meinung ist das Regionalbahnprojekt als gescheitert anzusehen. Dennoch hat sich der positive Effekt ergeben, dass die südliche Maria-Theresien-Straße umgestaltet wird und in einem wunderbar neuen Bild erscheint. Damit das auch so bleibt, ist zu hinterfragen, wer den neuen Prachtstraßenteil sauber hält. Das Straßenreinigungspersonal fährt von Montag bis Samstag am Morgen um ca. fünf Uhr jeweils mit einem kleinen Fahrzeugpark putzend und schrubbend durch die fertig gestellte Fußgängerzone. Sonntags beginnt diese Reinigungspartie um sechs Uhr. Zudem finden tagsüber tägliche händische Kehrungen statt – bei Bedarf mit Papierkorbentleerung. Sonntags bis freitags werden bei der Reinigung zwischen 16 und 19 Uhr alle Abfallkörbe von zwei Mann entleert. An Samstagen wird dieses zweimal gemacht, um der verstärkten Inanspruchnahme gerecht zu werden. Etwa alle vier Wochen erfolgt die Reinigung aller Abfallbehälter mit einem Dampfstrahler. Dafür ein Dankeschön von uns, der FPÖ-IBK.

GR Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

Eine Neugestaltung bringt noch keine Belebung

Spät aber doch – nach jahrelangen Bemühungen der Kaufmannschaft und mancher Politiker – wurde nun endlich die straßenbauliche Modernisierung der südlichen Maria-Theresien-Straße in Angriff genommen. Zwar ist jetzt anlassgebend der Unterbau der Straßenbahn, doch nach Fertigstellung des nördlichen Abschnitts wäre eine Beibehaltung des Status quo nicht mehr argumentierbar gewesen. Eine entsprechend architektonische Gestaltung ist die Grundvoraussetzung für ein ansprechendes Ambiente und damit für eine Belebung der Innenstadt. Weitere Maßnahmen sind für uns jedoch noch erforderlich: Obgleich die Straße an eine Reihe öffentliche Verkehrsmittel angebunden ist, darf der Individualverkehr zukünftig aber nicht ausgegrenzt werden. Denn nur so kann es auch zu einer Erhöhung der Frequenz kommen! Darüber hinaus ist es notwendig, den Straßenzug auch zu „bespielen". Hier ist das Stadtmarketing aufgerufen, gemeinsam mit den Kaufleuten ein Programm auszuarbeiten. Abseits von der Gestaltung müssen Kommunikationspunkte geschaffen werden, um die südliche Maria-Theresien-Straße langfristig zu beleben!

GR Mag. Christian Kogler

TIROLER SENIORENBUND

Prachtstraße Innsbrucks muss überall attraktiv sein

Jeder Einheimische und jeder Gast soll sich in der Innsbrucker Prachtstraße, der Maria-Theresien-Straße, wohlfühlen. Es ist wichtig, dass sie an den öffentlichen Verkehr angebunden bleibt – auch die Regionalbahn hat hier künftig eine Aufgabe, die für alle sehr wichtig ist.

Die Gestaltung der südlichen Maria-Theresien-Straße kann nur im Einklang mit jener des Eduard-Wallnöfer-Platzes gesehen werden. Zwischen diesen beiden zentralen Flanierstätten gibt es eine Verbindung, die nicht nur nach Norden, zur Altstadt, der Rathaus-Galerie oder dem Kaufhaus Tyrol führt, sondern auch die Triumphpforte miteinbezieht. Innsbruck lebt ja auch von der Attraktivität seiner historischen Stätten.

Daher ist die Gestaltung als Flanier-Meile im gesamten Straßenverlauf wichtig: Wirtschaftsbetriebe mit kleinen, aber feinen Geschäften sind in diesem Zentrum unabdingbar. Und nicht zuletzt: Die Servitenkirche als Ort der Stille ist ein Teil der neuen geistigen Ausrichtung der Prachtstraße.

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder korrigiert, umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Neue Lösungen für alte Gebäude


© E. HOHENAUER

Gemeinsam für Denkmalpflege und Energieeffizienz: *HR Dr. Werner Jud (Bundesdenkmalamt), Projektleiterin Alexandra Troi (EURAC Bozen), Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Feist vom Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften sowie IIG-GF Dr. Franz Danler.*

Um die Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Energieoptimierung geht es beim EU-Forschungsprojekt 3ENCULT. 22 Partner aus ganz Europa entwickeln dabei Lösungen, wie die Energieeffizienz durch die Sanierung historischer Gebäude gesteigert werden kann. In europaweit acht Fallstudien wird das Projekt konkret umgesetzt – in Innsbruck bei der Sanierung der Hauptschule Hötting, die 1929 bis 1931 von Architekt Franz Baumann errichtet wurde. Dort sollen, so IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler, die Heizkosten von 55.000 Euro auf 15.000 Euro pro Jahr reduziert werden. Zahlreiche von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft verwaltete Öffentliche und Wohngebäude sind denkmalgeschützt. „Die Vereinbarkeit von Denkmalpflege und thermischer Gebäudesanierung ist ein Zukunftsthema, das hier federführend von der Stadt Innsbruck betrieben wird. Wir erwarten uns nachhaltige Erkenntnisse", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, die auch Vorbild für private Hausherren sein möchte. Jedoch: „Innsbruck muss in der Individualität seiner historischen Gebäude erkennbar bleiben", stellt die Bürgermeisterin klar. „Es geht um die Balance zwischen dem Erhalt des historischen Erbes und der notwendigen Energieeffizienz", so HR Dr. Werner Jud vom Bundesdenkmalamt. Das europaweite Auftakttreffen fand von 19. bis 21. Oktober in Innsbruck statt. EH


© E. HOHENAUER

Enquete zur inklusiven Schule im Plenarsaal: *Am Podium v. l. Martin Ladstätter, Roland Astl, OL Dipl.-Päd. Astrid Denz, SPZ-Direktorin Theresia Mayer*

Enquete zum Thema „Inklusive Schule"

Das Sonderpädagogische Zentrum Innsbruck (SPZ) ist derzeit im denkmalgeschützten Volksschulgebäude Pradl-Ost in der Siegmairstraße untergebracht. „Die räumlichen Bedingungen entsprechen nicht mehr den Anforderungen des Schul- und Förderbetriebes. Das neue SPZ soll neben der Hauptschule Hötting am Fürstenweg errichtet werden", so Bildungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Aus Anlass des geplanten Neubaus organisierte die Stadt Innsbruck am 1. Oktober eine öffentliche Enquete zum Thema „Inklusive Schule". Im Rahmen der ganztägigen Veranstaltung im Plenarsaal des Rathauses referierten und diskutierten ExpertInnen und Betroffene über die Möglichkeiten des Unterrichts für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer erläuterte im Rahmen der Veranstaltung den geplanten Neubau des SPZ mit seinen speziellen räumlichen Möglichkeiten. Das Raumprogramm sieht neben 13 Klassenzimmern und Sonderunterrichtsräumen auch notwendige Räumlichkeiten für die Förderung schwerstbehinderter Kinder, etwa Therapie- und Gruppenräume, vor. „Dadurch werden die Rahmenbedingungen für eine möglichst gute Entwicklung der Kinder und auch zur Unterstützung der Eltern geschaffen. Die Errichtung des Neubaus soll nach einem Architektenwettbewerb voraussichtlich bis Frühjahr 2014 erfolgen", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Ausgegangen war die Enquete von einem Gemeinderatsantrag von Gemeinderätin Mag.a Ulli Schindl-Helldrich, eine Enquete zum Thema „Inklusive Schule" abzuhalten, bevor weitere Beschlüsse zum Neubau der Innsbrucker Sonderschule fallen. Die ReferentInnen wurden von den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen benannt. Zur Enquete waren neben den ReferentInnen u. a. die Stadträtinnen Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter und Mag.a Uschi Schwarzl, GemeinderätInnen, DirektorInnen, Kindergartenleiterinnen, VertreterInnen von Vereinen und des Behindertenbeirates sowie Betroffene gekommen. Amtsvorständin Dr. Karin Zangerl (Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft) moderierte die Veranstaltung, die von zwei Gebärdendolmetscherinnen begleitet wurde. EH

REFERENT/INNEN

Mag.a Dr. Herlinde Molling, Sonderschulpädagogin OL Dipl.-Päd. Astrid Denz, Mag.a Iris Mayr-Möldner von der Lebenshilfe Tirol, Landesschulinspektor für Sonderpädagogik Josef Federspiel, Pädagogin Dr. Ursula Gerstenbauer, Mitarbeiter von BIZEPS und Mitglied des „Unabhängigen Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung" Martin Ladstätter, Roland Astl vom SPZ Reutte, Direktorin des SPZ Innsbruck Theresia Mayer

www.spz-innsbruck.tsn.at

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2010

Angaben ohne Gewähr



Festival „theater trifft“: *Das Westbahntheater zeigt im November „Bonustrack“ von Christine Frei.*



In der Pfarrkirche Maria am Gestade *sind die InnStimmen am 7. November zu hören.*

© C. TAUBER, FRISCH

MONTAG 1. NOVEMBER	• **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Die Bäckerei/Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: „Der Liebhaber“ von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sacher
DIENSTAG 2. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Benefiz „Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Treibhaus, 20.05**: Die Schienentröster Haller & Lenz; 20 Uhr: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sacher
MITTWOCH 3. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Caritas-Integrationshaus, 15 Uhr**: „In der Küche rührt sich was“ Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz, jeder rettet einen Afrikaner“ Satire von Ingrid Lausund • **Weekender Club, 20 Uhr**: Enno Bunger • **Treibhaus, 21 Uhr**: Portico Quartet, Jazzband aus London
DONNERSTAG 4. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Andrea Chénier“, Oper von Umberto Giordano • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Das bin ich“, Tanz-Stück von Enrique Gasa Valga und Doris Happl • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: „In der Küche rührt sich was“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Die Bäckerei/ Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: „Der Liebhaber“ von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Benefiz „Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Weekender Club, 21 Uhr**: Up and Down Freeski Moviepremiere & Liveband Inina Gap • **Treibhaus, 21 Uhr**: Oregon feat Ralph Towner
FREITAG 5. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz“, Schauspiel von Thomas Bernhard • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust“, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Tiroler Bildungsforum/Sillgasse 8, 20 Uhr**: „Und abends Gäste“ von Jean Pierre Barci & Agnes Jaoui, Theater praesent (Festival Theater trifft, Premiere) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track“ von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Die Bäckerei/Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: „Der Liebhaber“ von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Benefiz „Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Hafen, 20 Uhr**: Public Enemy • **Treibhaus, 21 Uhr**: Saxofour, getrötete Glückseligkeit; 22.20 Uhr: Drum´n´Groove • **pmk, 21 Uhr**: Premierentage@ p.m.k feat., Amber Asylum, ?Alos, Diskrepant, Thomas Watkiss • **Weekender Club, 22 Uhr**: Six Years Freeski Crew.Com Party
SAMSTAG 6. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Georg Trakl“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Cadence Macbeth: The Rise of Prince Lulach“, Oper von Norbert Zehm, Premiere • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Leobühne, 19 Uhr**: „Jahreswechsel“, Boulevard-Komödie von Susanne Mayer • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track“ von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Die Bäckerei/Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: „Der Liebhaber“ von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Tiroler Bildungsforum/Sillgasse 8, 20 Uhr**: „Und abends Gäste“ von Jean Pierre Barci & Agnes Jaoui, Theater praesent (Festival Theater trifft) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Benefiz „Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Livestage/Andechsstraße 69a, 17 Uhr**: „Ambient-Art-Festival“ • **Treibhaus, 20 Uhr**: Daniel Glattauer, „Gut gegen Nordwind“; Calexico, Depedro & Band • **Weekender Club, 21 Uhr**: Land of Oz • **pmk, 22 Uhr**: Art!faKt 9 presents: Nöze (GetPhysical, Circus Company, Paris) by medien.kunst.tirol

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2010

Angaben ohne Gewähr



Die Ogris Debris *presented by Dkk sind am 19. November, 22 Uhr im p.m.k.*



„Kaspar Häuser Meer“ *der Schauspielschule Sachers ist im Treibhaus zu sehen.*

©X. SCHAUSPIELSCHULE SACHERS

SONNTAG 7. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „La Cenerentola“, Dramma giocoso von Gioacchino Rossini, Premiere • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust“, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track“ von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Pfarrkirche Maria am Gestade, 20 Uhr**: „InnStimmen“ Chor und „Iuventus cantat“ Orchester, Vera Grüner (Sopran), Maria Leiter (Alt), Wilfried Rogl (Tenor), Matthias Hoffmann (Bass), Werke: Buxtehude, Telemann, Vivaldi • **Treibhaus, 20 Uhr**: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sachers
MONTAG 8. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lulu, Das Musical“, Musical von Stephan Kanyar • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr**: 2. Meisterkonzert, Orquesta Sinfônica Do Estado De Sao Pãulo, Yan Pascal Tortelier (Dirigent), Antonio Meneses (Violincello), Werke: Mussorgski, Schostakowitsch, Villa-Lobos, Ravel • **Treibhaus, 20 Uhr**: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sacher • **Weekender Club, 21 Uhr**: Students Night, Wrongkong
DIENSTAG 9. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lulu, Das Musical“, Musical von Stephan Kanyar • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Kulturhaus ORF, 20.15 Uhr**: Benefizkonzert Rettet das Kind Tirol • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“; 20 Uhr: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sachers • **Weekender Club, 20 Uhr**: Teenage Fanclub
MITTWOCH 10. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „La Cenerentola“, Dramma giocoso von Gioacchino Rossini • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Caritas-Integrationshaus, 15 Uhr**: „In der Küche rührt sich was“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20 Uhr**: Freiflug, die Improtheatershow mit Live-Musik • **Konservatoriumssaal, 20 Uhr**: 2. Kammerkonzert, Leopold String Trio & Paul Lewis (Klavier) Werke: Beethoven, Krása, Dohnányi • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“; 20 Uhr: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sachers • **pmk, 21 Uhr**: Screaming Females (us), Hey O Hansen (berlin) by workstation
DONNERSTAG 11. NOVEMBER	• **Kammerspiele, 20 Uhr**: „The Rocky Horror Show“, Musical von Richard O’Brien • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Die Bäckerei/Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: „Der Liebhaber“ von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Tiroler Bildungsforum/Sillgasse 8, 20 Uhr**: „Und abends Gäste“ von Jean Pierre Barci & Agnes Jaoui, Theater praesent (Festival Theater trifft) • **Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Barmherzigen Schwestern Ibk., 9.30 Uhr**: „25 Jahre Jeunesse“, Triolino, „In der klangvollen Stadt“, ab 3 Jahren • **Vor dem Landestheater, 17 Uhr**: Martinsumzug in den Hofgarten, Jugendbühne Grenzenlos, Kinderchor der Musikschule Ibk., Speckbacher Stadtmusik Hall • **Weekender Club, 20 Uhr**: You Say Party • **Treibhaus, 21 Uhr**: Quadro Nuevo • **pmk, 21 Uhr**: aus:druck Relaunch-Party, live Pursuit Mode (wien) by k.u.u.g.e.l.
FREITAG 12. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Georg Trakl“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Cadence Macbeth: The Rise of Prince Lulach“, Oper von Norbert Zehm • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Die Bäckerei/Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: „Der Liebhaber“ von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Tiroler Bildungsforum/Sillgasse 8, 20 Uhr**: „Und abends Gäste“ von Jean Pierre Barci & Agnes Jaoui, Theater praesent (Festival Theater trifft) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track“ von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“; 21 Uhr: Jon Hiseman & Colosseum • **Weekender Club, 20 Uhr**: My Generation Vs. Your Generation • **pmk, 21 Uhr**: Rozenhill (swe) by Bühne Ibk.

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2010

Angaben ohne Gewähr

SAMSTAG 13. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Andrea Chénier“, Oper von Umberto Giordano • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Leobühne, 19 Uhr**: „Jahreswechsel“, Boulevard-Komödie von Susanne Mayer • **Die Bäckerei/Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: „Der Liebhaber“ von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track“ von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Tiroler Bildungsforum/Sillgasse 8, 20 Uhr**: „Und abends Gäste“ von Jean Pierre Barci & Agnes Jaoui, Theater praesent (Festival Theater trifft) • **Restaurant Villa Blanka, 19 Uhr**: Abendmusic-Lebensmusik, „Frische Clavierfrüchte“ zum 350. Geburtstag von Johann Kuhnau. Peter Waldner (Cembalo), Katharina Brenner (Rezitation) • **Treibhaus, 21 Uhr**: Joan Armatrading this Charming • **Weekender Club, 22 Uhr**: Block Rockin Beats
SONNTAG 14. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Georg Trakl“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track“ von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Musikschule, Vortragssaal, 11 Uhr**: Matinee Paolo Tomada und Richard Wieser, Werke: L. v. Beethoven • **Treibhaus, 20 Uhr**: Daniel Glattauer, „Gut gegen Nordwind“; 20 Uhr: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sacher
MONTAG 15. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente + • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“; 20 Uhr: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sacher • **Weekender Club, 21 Uhr**: Students Night, I Dream In Colour • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser
DIENSTAG 16. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Jonke – Luft – Topographie“ von Gert Jonke, Frontzement (Festival Theater trifft, Premiere) • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“; 20 Uhr: Kaspar Häuser Meer von F. Zeller, Schauspielschule Sacher



VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2010

Angaben ohne Gewähr



Die Jungs von Panteon Rococo geben am 18. November im Weekender ihr Bestes.

© VERANSTALTER

MITTWOCH 17. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Mutter Courage und ihre Kinder“, Stück von Bertolt Brecht • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Caritas-Integrationshaus, 15 Uhr**: „In der Küche rührt sich was“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Jonke – Luft – Topographie“ von Gert Jonke, Frontzement (Festival Theater trifft) • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse“ • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“; 21 Uhr: Alpha & Omega, Dubsite Home • **pmk, 21 Uhr**: Illdisposed (dk) by Bühne Ibk.
DONNERSTAG 18. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz“, Schauspiel von Thomas Bernhard • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „The Rocky Horror Show“, Musical von Richard O’Brien • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: „In der Küche rührt sich was“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Jonke – Luft – Topographie“ von Gert Jonke, Frontzement (Festival Theater trifft) • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr**: Konzert der erwachsenen Schüler • **Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr**: 2. Symphoniekonzert, Tiroler Symphonieorchester Ibk., Georg Fritzsch (Dirigent), Gerhard Oppitz (Klavier), Werke: L. van Beethoven, R. Strauss • **Kulturhaus ORF, 20.15 Uhr**: musik+, MDI Ensemble Mailand • **Treibhaus, 20 Uhr**: Stermann & Grissemann, „Die deutsche Kochschau“; 21 Uhr: FM4 • **Weekender Club, 20 Uhr**: Panteon Rococo
FREITAG 19. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Jonke – Luft – Topographie“ von Gert Jonke, Frontzement (Festival Theater trifft) • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr**: 2. Symphoniekonzert, Tiroler Symphonieorchester Ibk., Georg Fritzsch (Dirigent), Gerhard Oppitz (Klavier), Werke: L. van Beethoven, R. Strauss • **Treibhaus, 20 Uhr**: Stermann & Grissemann, „Die deutsche Kochschau“; 22 Uhr: Caribean Night, Panergy Steel Orchestra • **pmk, 22 Uhr**: Estrella Rec. Label Night feat. Ogris Debris presented by Dkk
SAMSTAG 20. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lulu, Das Musical“, Musical von Stephan Kanyar • **Kammerspiele, 15 Uhr**: „Von einem anderen Stern“, ein Märchen von Hakon Hirzenberger, Premiere • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Jonke – Luft – Topographie“ von Gert Jonke, Frontzement (Festival Theater trifft) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Comic Taufe Arthur & Ludwig, „Die Glorreichen schieben“; 21 Uhr: Roberto Fonseca Akokan, Piano Supertar • **Weekender Club, 21 Uhr**: Darkscene Metal Party • **pmk, 21 Uhr**: Tupolev (Wien) by InnPuls • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser
SONNTAG 21. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „La Cenerentola“, Dramma giocoso von Gioacchino Rossini • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Pippo Pollina in Concerto • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser
MONTAG 22. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Andrea Chénier“, Oper von Umberto Giordano • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Olympiahalle, 20 Uhr**: Simply Red - Farewell Tour • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“ • **Weekender Club, 21 Uhr**: Students Night, Go Astronaut

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2010

Angaben ohne Gewähr



„Peter Pan" und „Kapitän Hook" kämpfen sich im November und Dezember durch das Landesjugendtheater.



Im Tiroler Landestheater wird die Oper *„Andrea Chénier" von Umberto Giordano* aufgeführt.

© D. SEEBÖCK, TIROLER LANDESTHEATER

DIENSTAG 23. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan", Märchenmusical • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen"; 21 Uhr: Tribut an Joe Zawinul, The Z Syndicate
MITTWOCH 24. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Georg Trakl", Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan", Märchenmusical • **Caritas-Integrationshaus, 15 Uhr**: „In der Küche rührt sich was", Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Konservatoriumssaal, 19.30 Uhr**: Mag. Cornelia Senoner (Querflöte), Paolo Tomada (Klavier), „Der tibetische Almanach" • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen" • **pmk, 21 Uhr**: Maybeshewill (uk) by Los Gurkos Prod.
DONNERSTAG 25. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lucia di Lammermoor", Oper von Gaetano Donizetti • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan", Märchenmusical • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: „In der Küche rührt sich was", Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Tiroler Bildungsforum/Sillgasse 8, 20 Uhr**: „Robert und Heinrich", Theater praesent • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse" • **BTV Stadtforum, 20 Uhr**: Jeunesse, Kurtág's Ghost, Marino Formenti (Klavier), Werke G. Kurtág, G. Ligeti, M. Mussorgski, R. Schumann, L. van Beethoven u. a. • **Treibhaus, 20 Uhr**: „Glasmenagerie" von Tennessee Williams, Staatstheater (Festival Theater trifft, Premiere); 21 Uhr: Bauch-klang.Urban.Vocal Groove Project
FREITAG 26. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Andrea Chénier", Oper von Umberto Giordano • **Kammerspiele, 10 Uhr**: „Von einem anderen Stern", ein Märchen von Hakon Hirzenberger • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan", Märchenmusical • **Tiroler Bildungsforum/Sillgasse 8, 20 Uhr**: „Robert und Heinrich", Theater praesent • **Musikschule, Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Violoncelloklasse Mag. Karin Herold-Gasztner • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Hyposaal, 19.15 Uhr**: Abendmusic-Lebensmusik, Vorkonzert: englische und italienische Lautenlieder, Wilfried Rogl (Tenor), Günter Schwaizer (Laute); 20 Uhr: „Tränenfluss & Seufzer" Wasser im Spiegel französischer Lautenmusik. Franco Pavan (Laute) • **Galerie Nothburga, 19.30 Uhr**: Märchen mit Weisheitsgeschichten und Musik, Christian Kayed (Erzähler), Christian Kraler (Klarinette, Akkordeon, Gitarre u. v. m.) • **Treibhaus, 21 Uhr**: Bugge Wesseltoft, Snowing on my Piano, The Christmas Solopiano Concerts; 22 Uhr: The great Bertholinis • **pmk, 21 Uhr**: Dogs for Breakfast (ita) by PoisonForSouls • **Weekender Club, 22 Uhr**: 2 on 1 Stroke

English Club
Wöchentliche Konversationseinheiten
für SchülerInnen
Infos unter englishclub-tirol.org
oder 0650 / 683 18 43

Badsanierung vom Profi
BADSAN
Günter Egger

Der Profipartner für Badsanierungen

- Silikonfugenerneuerung
- Aufpolierung von Acryl-Badewannen
- Partner für STRIZO Natursteinteppiche
- Beschichtung von Badewannen und Duschtassen
- Fliesenbeschichtung
- Reparatur von Emaille- und Acrylschäden

Günter Egger • Hopfgarten • Brixentalerstraße 26 • Tel.: 0676/406 405 4 • info@badsan.at • www.badsan.at

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2010

Angaben ohne Gewähr

GEWINNSPIEL

„Junge Solisten am Podium“ präsentiert das Kammerorchester InnStrumenti am 27. November im Canisianum Innsbruck.

„Innsbruck informiert“ verlost am 18. November, Punkt 9 Uhr einmal zwei Freikarten: Tel. 57 24 66



© INNSTRUMENTI

SAMSTAG 27. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „La Cenerentola“, Dramma giocoso von Gioacchino Rossini • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Cadence Macbeth: The Rise of Prince Lulach“, Oper von Norbert Zehm • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Die Bibel, leicht gekürzt“ von Adam Long (Festival Theater trifft, Premiere) • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Don Juan kommt aus dem Krieg“, von Ödön von Horvath, Premiere • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Canisianum, 20.15 Uhr**: Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, Junge Solisten am Podium, Werke: W. A. Mozart, M. Fera, J. Rodrigo, R. Strauss • **Treibhaus, 20 Uhr**: „Glasmenagerie“ von Tennessee Williams, Staatstheater (Festival Theater trifft); 21 Uhr: Leni Stern, Gitarristin, Songwriterin und Ehefrau des Miles-Gitarristen M. Stern mit Africa • **Weekender Club, 21 Uhr**: Sofa Festl • **pmk, 21 Uhr**: Miss Chain and the broken Heels (ita), Hotpants Romance (uk) by choke media empire
SONNTAG 28. NOVEMBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lulu, Das Musical“, Musical von Stephan Kanyar • **Kammerspiele, 18 Uhr**: „Von einem anderen Stern“, ein Märchen von Hakon Hirzenberger • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 18 Uhr**: „Don Juan kommt aus dem Krieg“, von Ödön von Horvath • **Treibhaus, 20 Uhr**: „Glasmenagerie“ von Tennessee Williams, Staatstheater (Festival Theater trifft) • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser
MONTAG 29. NOVEMBER	• **Kammerspiele, 9 und 11 Uhr**: „Von einem anderen Stern“, ein Märchen von Hakon Hirzenberger • **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Don Juan kommt aus dem Krieg“, von Ödön von Horvath • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente + • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“ • **Weekender Club, 21 Uhr**: Students Night, Coogans Bluff
DIENSTAG 30. NOVEMBER	• **Landesjugendtheater/Josef-Wilberger-Straße 15, 15 Uhr**: „Peter Pan“, Märchenmusical • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Die Bibel, leicht gekürzt“ von Adam Long (Festival Theater trifft) • **diemonopol/Egger-Lienz-Str. 20 (Hof), 20 Uhr**: „Don Juan kommt aus dem Krieg“, von Ödön von Horvath • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Turmbläser • **Musikschule, Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente + • **Treibhaus, 20 Uhr**: Clowntheater Tris, „Die Beste(n) im Westen“

SPIEL AKTIV
16. TIROLER FAMILIENFREIZEIT- UND SPIELEMESSE

Olympiahalle
26. bis 28. November 2010, 10–18 Uhr

WEIHNACHTS-TRÖDLERMARKT

Franziskanerplatz
26. November bis 29. Dezember 2010
Mo. bis Fr. sowie So. 10–17 Uhr, Sa. 9–17 Uhr

KINDERTHEATER

LANDESJUGENDTHEATER: im Nov./Dez., 15 Uhr: „Peter Pan“, Musical von Heide Maria Strasser

BIERSTINDL: im Nov./Dez., 15 Uhr: Innsbrucker Ritterspiele: „Dornröschen“, Märchen (Fassung: Karl Heinz Komm)

KAMMERSPIELE: 13.11. 18 Uhr: Gastspiel Theater Mundwerk (Graz): „Macht nix“ nach Michael Ende, für Kinder ab 6
14.11. 13 Uhr: Gastspiel StromBomBoli (Hall): „Die Fremden“ von Alexander Kratzer, für Kinder ab 6
ab 21.11. (Premiere): „Von einem anderen Stern“, Märchen von Hakon Hirzenberger, für Kinder ab 6

AUSSTELLUNGSKALENDER – NOVEMBER 2010

Angaben ohne Gewähr

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15
Anton Christian, „Paarweise“ – bis 30. Jänner; Di. bis So. 10–18 Uhr

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, 1. OG: Alpenverein-Museum
„Berge, eine unverständliche Leidenschaft“ – ganzjährig, tägl. 9–17 Uhr (Mi. 9–19 Uhr)

ZEUGHAUS

Zeughausgasse
Anton Christian, „Paarweise“ – bis 30. Jänner; Di. bis So. 10–17 Uhr, Mo. geschlossen

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25
„Pharmazie und Buch“ – ganzjährig; ausschließlich geführte Besichtigungen; Terminvereinbarung Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr, mail@stadtapotheke-winkler.at, Tel. 58 93 88

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

im Adambräu/Welzenbacherplatz 1
- **aut.raumproduktion.sichern, „Matthias Megyeri: Sweet Dreams Security® ‹ Layout“ –** bis 18. Dezember
- **aut.raumproduktion.erfinden, „Com&Com: Making Identities“ –** bis 18. Dezember
- **Christoph Engel, „Superficies, Ungefähre Landschaft“ –** 6. November bis 18. Dezember

Di. bis Fr. 11–18 Uhr; Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45
Thomas Scheibitz, „Der ungefegte Raum“ – bis 28. November; Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41
- **Hans Pfefferle, Mosaik und Graphik –** bis 6. November
- **Gerald K. Nitsche und Katarina Goldym, Objekte und Malerei –** 9. November bis 4. Dezember

Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung unter Tel. 56 37 61

GALERIE VELDIDENA/SENIORENRESIDENZ

Neuhauserstraße 5
- **Pastor Helmut Schöfer & Angelika-Nicolina Schob, „Quellenreise“ und Eva Flögel, „Kreuzstich in allen Ehren“ –** bis 20. November
- **Franz Eppensteiner, Querschnitt aus 15 Jahren Malerei –** 26. November bis 30. Jänner

täglich 9–18 Uhr

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a
- **M. Bajtala, R. Egger, A. Lüth, M. Gabriel, M. Payer, Zeichnungen –** bis 6. November
- **Imogen Stidworthy, „The Work“ –** 26. November bis 8. Jänner

Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum
- **Charlotte Dumas, „Repose“ –** bis 6. November
- **Corinne L. Rusch, „Badrutts Palace & Co“ –** 18. November bis 15. Jänner

Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15
- **Anne-Marie Julien, „Parfum de voyage“ –** bis 6. November
- **Sophie et Christian Joliff, „Setch“ –** 27. November bis 15. Jänner

Mo. bis Do. 10–12 und 14–17 Uhr und nach Vereinbarung

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk
„Forty Five Pieces“ – bis 13. November, Di. bis Fr. 10–12.30 Uhr und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

GALERIE WIDAUER

Erlerstraße 13
Heinz Gappmayr – bis 26. November, Di. bis Do. 14–18 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6A
- **Beatrix Pirchner (A), Annette Ronchin (I), Werner Thaler (A) –** bis 4. November
- **L. Borsato (I), M. Negro (I), M. D‘ Aura (I), B. Zaccarella (I), A. Gobbo Farina (I), T. Michele (I), R. Andrea (I), S. Maiersen –** 5. bis 18. November
- **R. Heim (D) –** 19. bis 25. November
- **C. Gold (A) u. a. –** 26. November bis 2. Dezember

Mo. bis Sa. 17–19 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. 58 92 66

ORF KULTURHAUS

Rennweg 14
Richard Hoeck, Irene Dapunt, „Kunst im Studio“ – bis 5. Dezember; tägl. 8–20 Uhr

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

im VHS-Haus, Marktgraben 10/I., Foyer
„Die Schatzkammer der Alpen“ der Naturwissenschaftlichen Sammlung Ferdinandeum Ibk. – bis 26. November; Mo. bis Fr. 8–16 Uhr

ATELIER-GALERIE HOFINGER

Marktgraben 5
- **Max Weiler, Graphiken –** bis 20. November
- **Kunst & Rahmenwochen –** 24. November bis 31. Dezember

Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr

TURMBUNDGALERIE

Müllerstraße 3/I.
C. H. Huber „Warten auf, Fotos von Wartehäuschen“ – 8. November bis 17. Dezember, Mo., Mi. und Fr. 17–19 Uhr

GALERIE EDITION THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III
Gotthard Bonell – 3. bis 27. November, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6
„Parapluie“ – 6. November bis 11. Dezember; Di. bis Fr. 10–12 & 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof
Atelier van Lieshout – 6. November bis 23. Dezember; Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr

STADTTURMGALERIE

Herzog-Friedrich-Straße 21
Miks Mitrevics, „Fragile Nature“ – 6. November bis 18. Dezember; Di. bis Sa. 15–19 Uhr

GALERIE KOOIO

Mariahilfstrasse 40
Roland Maurmair, „Mons Ex Machina, Artistische Wartungsarbeiten“ – bis 12. November; Mo., Di. 11–15 Uhr, Mi. bis Fr. 17–20 Uhr

GALERIE MAIER

im Palais Trapp/Maria-Theresien-Straße 38
Franz Pöhacker, Skulpturen, Zeichnungen – bis 20. November; Di. bis Fr. 10–13 & 15–18 Uhr

JAUFENTHALER-KRIPPE

Adolf-Pichler-Platz
Jaufenthaler-Krippe – 28. November bis 6. Jänner, tägl. 16 bis 19 Uhr

CARITAS-ZENTRALE

Heiliggeiststraße 16
Thomas Schafferer, „Arme Teufel“ – 19. November; Mo. bis Do. 8–12.30 Uhr, 13.30–17 Uhr, Fr. 8–13 Uhr

BOTANISCHER GARTEN/GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15 a
- **Künstlerduo DoWe, „Augen – Blicke“ –** 10. bis 23. November
- **Künstlerfamilie Romay, „Blumen, Menschen, Landschaften“ –** bis 2. November

tägl. 13–17 Uhr

FOTOFORUM

Adolf-Pichler-Platz 8
- **Severin und Pirmin Hagen, „Der Hase und der Igel“, Premierentage 2010 –** bis 6. November
- **Helmut Christof Degn, „Dia-Eidolien 1975–83 Ohrenlichtspiele“, Premierentage 2010 –** bis 6. November

Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Altstadt
Karin Raitmayr, „Textile Schnittstellen“ – 6. bis 25. November; Di. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10
Lukasz Butowski, Malerei und Grafik – bis 22. November; Mo., Di., Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr

ALPENZOO INNSBRUCK

Weiherburggasse 37
Krippenschau – 28. November bis 31. Dezember, täglich 9–17 Uhr

***Roland Maurmair:** „Mons ex Machina“, Galerie Kooio*



© R. MAURMAIR

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

KULTUR

Theater für Fans & Kinder



***Das aktuellste Highlight** des Landestheaters ist die Tanztheaterproduktion „Georg Trakl“ in einer Choreographie von Enrique Gasa Valga.*

© TLT/R. LARL

Hausgott Shakespeare stand Pate für die mit Spannung erwartete Uraufführung der Oper „Cadence Macbeth“ am 6. November. Der Tiroler Komponist Norbert Zehm bringt darin das bisher unerzählte Leben von Lulach, Schottischer König und Lady Macbeths Sohn aus erster Ehe, auf die Bühne der Kammerspiele. Zauberhaftes folgt tags darauf im Großen Haus: Rossinis charmante Oper „La Cenerentola“, basierend auf dem Märchen „Aschenputtel“, feiert in der Inszenierung von Intendantin Brigitte Fassbaender Premiere.

„Von einem anderen Stern“ heißt das eigens fürs Landestheater geschriebene Märchen für Kinder ab 6, das ab 21. November in den Kammerspielen zu sehen ist. Unkonventionell und einen Hauch tirolerisch verspricht diese Aufführung zu werden, bekommt doch das freche Kasermandl seinen ersten Bühnenauftritt. Dem Thema modernes Kindertheater und wie Visionen dafür in Tirol aussehen können widmet sich am 13. und 14. November ein Symposium, das das Tiroler Landestheater zusammen mit der ASSITEJ Austria und dem Festival „theater trifft“ veranstaltet. Neben Diskussionsrunden erwarten das Publikum auch zwei interessante Gastspiele: „Macht nichts“ vom Theater Mundwerk und die Uraufführung „Die Fremden“ des Theaters StromBomboli.

„Mutter Courage und ihre Kinder“ kehrt ab 17. November zurück auf die Bühne des Großen Hauses, während am 21. November um 22 Uhr mit „Österreich. Karl“ ein äußerst vergnüglicher, „vollMondiger Heimatabend“ ins Foyer der Kammerspiele lockt. Am 19. November und 5. Dezember präsentieren sich die zwei Publikumslieblinge Jennifer Chamandy und Kristina Cosumano von ihrer abenteuerlustigen Seite und wandeln nach dem Motto „Thank You for the Music“ auf den Spuren von ABBA. Weitere Informationen unter www.landestheater.at. KR

VIELVERSPRECHENDER START IN DIE NEUE SAISON

Die Zufriedenheit des Publikums spiegelt sich in steigenden Abo-Zahlen wider, aktuell können 8125 Abonnenten für Theater und Konzert gezählt werden. „Als Kulturreferentin und Stammbesucherin des Landestheaters bin ich hochzufrieden“, so StRin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser, die sich besonders über die gute Zusammenarbeit zwischen Intendantin Kammersängerin Brigitte Fassbaender und dem kfm. Direktor Harald Mayr freut. Dieses beeindruckende Zwischenergebnis ist auf eine gelungene Abo-Kampagne und natürlich auf ein Angebot der Sonderklasse zurückzuführen. Neben Musiktheater, Schauspiel und Tanztheater oder dem „Jungen Tiroler Landestheater“ werden u. a. auch Sonntagsmatineen und Symphoniekonzerte geboten, das Neujahrskonzert nicht zu vergessen. Stadträtin Dr. Moser: „Dem Landestheater gratuliere ich zum Saisonauftakt und freue mich über gelungene Präsentationen sowie auf begeisterte Besucherinnen und Besucher.“



***Gerhard Oppitz** brilliert am Klavier.*

© BACKSTEIN

Symphoniekonzerte und Sonntagsmatinee

Werke von Ludwig van Beethoven und Richard Strauss stehen im Mittelpunkt des zweiten Symphoniekonzertes am 18. und 19. November um 20 Uhr im Congress Innsbruck. Der deutsche Pianist Gerhard Oppitz ist bekannt als herausragender Beethoven-Interpret und spielt dessen 4. Klavierkonzert, das Robert Schumann als das „vielleicht größte Klavierkonzert“ seines Kollegen bezeichnete. Den zweiten Teil des Konzerts hat Chefdirigent Georg Fritzsch zwei Symphonischen Dichtungen von Richard Strauss gewidmet: dem bekannten und häufig gespielten „Don Juan“ und dem eher selten aufgeführten „Macbeth“. Während „Don Juan“ in der für Strauss charakteristischen üppigen und farbenreichen Klangsprache gehalten ist, überwiegt in „Macbeth“ ein düsterer, von Intrige und Mord geprägter Grundton.

Dem Gran Sestetto des Komponisten Michail Glinka und Robert Schumanns Klavierquartett widmet sich unter dem Motto „Zeitgenossen“ die zweite Sonntagsmatinee des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck am 28. November um 11 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums. Eintritt ist wie immer frei! Infos unter www.landestheater.at.

Veranstaltungen der Musikschule im November

Am Donnerstag, den 11. November, 17 Uhr, sorgt der Kinderchor der Musikschule der Stadt Innsbruck für die musikalische Gestaltung des Martinsumzugs, der vom „Verein der Freunde des Hofgartens“ beim Tiroler Landestheater organisiert wird. Bei einer Matinee am Sonntag, den 14. November, um 11 Uhr, im Vortragssaal der Musikschule bringen Paolo Tomada und Richard Wieser die Sinfonie Nr. 2 und Nr. 3 von Ludwig van Beethoven für Klavier zu 4 Händen zur Aufführung. Am Mittwoch, den 24. November, 19.30 Uhr, lädt die Musikschule zu einem Konzert von Mag.a Cornelia Senoner (Querflöte) und Paolo Tomada (Klavier) in den Konservatoriumssaal. Zur Aufführung gelangt „Der tibetische Almanach“.



Paolo Tomada und Cornelia Senoner

PROF. WALTER KEFER GEEHRT

Dem ehemaligen Direktor der Musikschule Innsbruck, Prof. Walter Kefer, wurde das Kultur-Ehrenzeichen seiner Heimatgemeinde Bad Ischl verliehen. Kefer wurde bereits u. a. mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol, dem Goldenen Ehrenzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes, dem Kulturehrenzeichen der Stadt Innsbruck, sowie der Silbernen Ehrenmedaille der Universität Mozarteum Salzburg ausgezeichnet.



© MUSIKSCHULE INNSBRUCK, PRESSEAMT BAD ISCHL

Ehrung in Bad Ischl: *V.l. Vizebgm. Josef Reisenbichler, Stadträtin Ines Schiller, Stadträtin Heidemarie Stögner, Prof. Walter Kefer, Bürgermeister Hannes Heide, Stadträtin Helga Leitner und Stadtrat Anton Fuchs.*



© W. WEGER

Ing. Peter Raab *(Wolkensteiner), der Leiter des Stadtarchivs/Stadtmuseums, DDr. Lukas Morscher, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.*

Gesamtwerk des Innsbrucker Liedschöpfers Josef Pöll publiziert

Wer kennt sie nicht, die Lieder vom Kasermandl, vom Tatzlwurm oder vom Zeisele? Sie sind zu Volksliedern geworden und kaum jemand weiß, dass sie vom bekannten Liedschöpfer Josef Pöll stammen, der Mitglied und Chorleiter der Sängervereinigung Wolkensteiner war.

„Ich danke der Sängervereinigung „Wolkensteiner“ für diese großartige Initiative. Damit kann dieser musikalische Schatz nicht nur für immer bewahrt, sondern auch allen daran Interessierten zugänglich gemacht werden.“

Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Josef Pöll (1871 bis 1940) war als herausragende Persönlichkeit des Tiroler Musiklebens mit dem Ehrenring der Stadt ausgezeichnet worden. Die Partituren seiner Lieder hat Josef Pöll noch zu Lebzeiten den Wolkensteinern vermacht. Im Notenarchiv des Vereins wurde seither dieser Kulturschatz gehütet. Außer den Liedern zur Laute wurde dieses Liedgut jedoch noch nie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Aus Anlass des 70. Todestages von Josef Pöll hat die Sängervereinigung Wolkensteiner die Partituren all dieser Chorlieder Pölls in sieben Bänden zusammengefasst. Ing. Peter Raab, langjähriges Mitglied der Wolkensteiner, hatte in ca. 3500 Arbeitsstunden mit viel Liebe und Sachkenntnis diese Arbeit übernommen und konnte am 8. Oktober die sieben Bände stolz Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer überreichen. Oppitz-Plörer zeigte sich erfreut über diesen „Schatz“, würdigte die Initiative der Wolkensteiner und die ehrenamtliche Arbeit von Peter Raab.

Das Stadtoberhaupt gab die sieben Bände an den Leiter des Innsbrucker Stadtarchivs DDr. Lukas Morscher weiter, der versprach, sie nicht nur zu bewahren, sondern auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen. Das Gesamtwerk kann vorerst elektronisch oder als Kopie Chören und jedem, der Interesse hat, zur Verfügung gestellt werden.WW

NÄHERE INFOS

- **Tiroler Volksliedwerk,** Feldstraße 11a, Tel. 594 89-125, www.volkslied.at
- **Tiroler Sängerbund,** Museumstraße 33, Tel. 58 88 01, www.tirolersaengerbund.at oder Ing. Peter Raab, Tel. 30 31 54, p.raab@aon.at

Andechsgalerie: Karin Raitmayr zeigt „Textile Schnittstellen“

Fünf Jahre nach ihrer letzten Einzelausstellung in der Galerie im Andechshof mit dem Titel „FrauenKörper“ zeigt Karin Raitmayr ihre aktuellsten Arbeiten. Die zentralen Inhalte haben sich nicht geändert, aber die Ausdrucksform. Immer noch geht es in Raitmayrs Arbeit um Identität, Rollenbild und die Beziehung der Geschlechter zueinander. Die aktuelle Ausstellung nennt die Künstlerin „Textile Schnittstellen“.

Die Kleidung als Konstruktion von Identität und Geschlecht steht im Zentrum der Arbeiten der Künstlerin. So bedruckt sie zum Beispiel textile Elemente, wie eine Decke und einen Schal, mit symbolhaftem Bildmaterial. Sie stellt diese in Kombination mit dem nackten menschlichen Körper in einen geschlechtlichen wie autobiografischen Kontext.

Die Ausstellung in der Andechsgalerie repräsentiert eine Serie, zusammengestellt aus den Zyklen „Berührt, 2009“ und „Familie, 2010“. „Berührt, 2009“ besteht aus einer Decke, doppelseitig bedruckt mit verschiedenen, aus Modezeitschriften entnommenen Händen von Fotomodels. Sechs nackte Menschen agieren vor der Kamera mit diesem textilen Objekt, ohne dabei von der Künstlerin Anweisungen zu erhalten. Damit zeigt Raitmayr das Gegenstück zur klassischen Modefotografie. Das Kernstück von „Familie, 2010“ bildet ein Familienstammbaum in Form eines Kleidungsstückes.

Die Künstlerin gliedert und analysiert ihre Wurzeln, indem sie einen Schal mit Fotos ihrer Eltern, Großeltern und weiteren Familienmitgliedern in zeitgeschichtlichen Abständen anordnet, zerstückelt und durch den Prozess des Webens wieder zusammenfügt. Um sich dann den Schal umzuhängen bzw. auf die Schultern zu legen und so auf die Schutzfunktion und gleichzeitig auf tradierte Lasten des Systems Familie aufmerksam zu machen. KR



© K. RAITMAYR

AUSSTELLUNGSDETAILS
Eröffnung der Ausstellung im Rahmen der Premierentage am 5. November um 19 Uhr. Einführende Worte nimmt die Kunsthistorikerin Gudrun Ratzinger vor. Die Ausstellung ist vom 6. November bis zum 25. November jeweils Dienstag bis Freitag 16–19 Uhr sowie samstags 10–13 Uhr geöffnet.

Wege zur Kunst

Am 5. und 6. November stellen Tiroler Galerien ihre „Ausstellungshäuser“ vor. Die Premierentage verstehen sich als Vermittlungsprojekt im Bereich zeitgenössischer Kunst und wenden sich sowohl an ein versiertes als auch ein Schnupperpublikum. Die Projektleitung hat der Kunstraum Innsbruck. Insgesamt 25 Innsbrucker Museen, Galerien und Institutionen bieten ein vielfältiges Programm, das im Programmfolder mit Stadtplan übersichtlich dargestellt wird. Alle Ausstellungen und Veranstaltungen können während der Premierentage kostenlos besucht werden.

DIE GALERIEN: A4 und Garage Span, artdepot, aut. architektur und tirol, FO.KU.S, Fotoforum West, Galerie Bernd Kugler, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Andechsgalerie, Galerie im Taxispalais, Galerie Johann Widauer, Galerie Nothburga, Galerie Rhomberg, Hungerburgbahn Talstation – Congress, kooio, Künstlerhaus Büchsenhausen, Kunstpavillon, Kunstraum, Galerie 22A, medien.kunst.tirol, p.m.k, Stadtgalerie Schwaz, Stadtturmgalerie, Stiller Speicher, Theologische Fakultät der Universität Innsbruck – Kunst im Gang, Landesmuseum Ferdinandeum.



© A. TEUTSCH

Ein Herz für die freie Theaterszene: *v.l. Organisator Robert Renk, LRin Dr. Beate Palfrader, StRin Dr. Patrizia Moser, GRin Mag.a Gerti Mayr, Horst Burmann (Kulturamt), Dr. Günter Kaindl (Sponsor) bei der Pressekonferenz.*

Festival der freien Szene: „Theater trifft“

Am Spielplan stehen im November fünf Premieren: Die Vereine Theater praesent (5.11., Tiroler Bildungsforum), Frontzement (16.11., diemonopol), Staatstheater (25.11., Treibhaus), Kellertheater (27.11., Kellertheater) und ein ensemble (2.12., Bierstindl) zeigen Modernes und Klassisches im neuen Gewand – von der Bibel bis Gert Jonke. Im Rahmenprogramm: Das Symposium „Modernes Theater für junges Publikum“ (13. und 14. November im Tiroler Landestheater) sowie zwei Diskussionsabende (4. und 17. November).

Anlässlich der Pressekonferenz am 14. Oktober zeigte sich Kulturstadträtin Moser begeistert über die Entwicklung, die die professionelle freie Theaterszene in den vergangenen Jahren in Innsbruck genommen habe: „Umso mehr freue ich mich, dass wir ihr bald eine ‚Homebase‘, das Theaterhaus in der Wilhelm-Greil-Straße, zur Verfügung stellen können.“

Termine zu den Aufführungen im Veranstaltungskalender ab Seite 29 und auf www.innsbruckinformiert.at. Weitere Informationen zum Programm und zu allen Theatern unter www.theater-trifft.at. AT

Literaturstipendien an Heinz D. Heisl und Carolina Schutti

Die Stadt Innsbruck vergibt seit 2008 jährlich zwei Literaturstipendien zur Förderung der Innsbrucker Literaturszene. Das mit 7000 Euro dotierte „Literaturstipendium 2010" erhält heuer Heinz D. Heisl. Carolina Schutti erhält das „Literaturförderstipendium 2010" in Höhe von 3000 Euro. Die Urkunden wurden den Autoren am 18. Oktober persönlich von Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser im Beisein von Kulturamtsleiter Horst Burmann, Abteilungsleiterin Mag.a Birgit Neu und Projektleiterin Dr. Daniela Weiss-Schletterer überreicht.

Die Auswahl der StipendiatInnen erfolgte am 27. September. Mitglieder der unabhängigen Fachjury, die vom Kulturamt der Stadt Innsbruck geladen wurde, waren Margit Hahn (Autorin und Leiterin der Literaturgesellschaft Klosterneuburg), Gerhard Ruiss (Vorstand IG Autorinnen Autoren), Dr. Martin Sailer (Leiter Literatur/Hörspiel ORF Tirol) und Kulturamtsleiter Horst Burmann. Die geförderten LiteratInnen müssen in Innsbruck geboren oder wohnhaft oder dauerhaft kreativ und künstlerisch tätig sein. AT



© A. TEUTSCH

Literaturstipendium 2010: *Kulturamtsleiter Horst Burmann, Heinz D. Heisl, Carolina Schutti, StRin Dr. Patrizia Moser und Dr. Daniela Weiss-Schletterer.*

DIE AUTOREN

Heinz D. Heisl, geboren 1952 in Innsbruck. 1969 bis 1984 Musiker, 1979 Preis beim Kompositionswettbewerb des ORF, 1982 Schallplattenvertrag (RCA/Autobahn) als Komponist und Interpret (mehrere veröffentlichte Schallplatten). 1988 erste literarische Aufzeichnungen, 1990 Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin; 1999 der Entschluss, als freier Schriftsteller zu leben. 2000 Reinhard Priessnitz Preis, 2002 Österreichisches Staatsstipendium, 2003 Großes Tiroler Landesstipendium, 2003 »writer in residence« in Basel, 2006 Stadtschreiber-Stipendium Stuttgart (Schriftstellerhaus), 2008 Gewinner ART-TV-Award 2. Kulturperle für Literatur (mit dem Roman ABRISS). Kurator des Literaturfestivals „Sprachsalz". Lebt in Zürich.

Carolina Schutti, geboren 1976 in Innsbruck. Studierte Germanistik, Anglistik und Amerikanistik sowie Konzertgitarre. Promotion über Elias Canetti. Tätigkeit als Universitätslektorin in Florenz, Lehrauftrag an der Universität Innsbruck sowie an mittleren und höheren Schulen. Vorstandsmitglied des Brenner-Forums in Innsbruck sowie Mitglied des Kuratoriums des Brenner-Archivs. Veröffentlichung zahlreicher Literaturkritiken und Abhandlungen sowie Kurzprosa in verschiedenen Literaturzeitschriften. Lebt in Innsbruck.

Cyta Shoppingwelt

Abendshopping
in Ihrer Einkaufsstadt.
Freitag 5. November bis 21:00 Uhr!



Freuen Sie sich auf:
· Sensationelle Preisvorteile
· Auftritte von Schlagerstar Simone, Gregor Glanz, Vincent Bueno, Manuel Ortega und DJ Alex Weber
· Tolles Gewinnspiel
· Gratis Rückfahrttickets inn.buslinie T

2000 P gratis! • Einkaufserlebnis in über 100 Shops
www.ekz-cyta.com Infohotline: 0512 / 30 46 18

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

ÄRZTLICHER FUNK-BEREITSCHAFTSDIENST

In Notfällen am Wochenende – auch für Kinder: Fr. 20 Uhr bis Mo. 7 Uhr; an Feiertagen: vom Vortag 20 Uhr bis zum Tag nach dem Feiertag 7 Uhr. Tel. 36 00 06.

APOTHEKEN

MO. 1. NOVEMBER 2010

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a, Tel. 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 26 34 79

SA. 6. NOVEMBER 2010

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58, Tel. 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. 34 31 44

SO. 7. NOVEMBER 2010

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Müllerstraße 1a, Tel. 72 71–20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/338 55

SA. 13. NOVEMBER 2010

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21

SA. 13. NOVEMBER 2010

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 14. NOVEMBER 2010

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 30 20 25

SA. 20. NOVEMBER 2010

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 58 26 46

Solstein-Apotheke
Ampfererstraße 18, Tel. 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 325-302

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 54 86 36

SO. 21. NOVEMBER 2010

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 26 34 79

SA. 27. NOVEMBER 2010

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Müllerstraße 1a, Tel. 72 71–20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 28. NOVEMBER 2010

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/688 00

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

MO. 1. NOVEMBER 2010

Dr. Manfred Müller
Museumstraße 21/II/101, Tel. 58 50 61

SA. 6./SO. 7. NOVEMBER 2010

Dr. Werner Netzberger
Andechsstraße 46/1, Tel. 34 52 60

SA. 13./SO. 14. NOVEMBER 2010

Dr. Bernhard Klima
Arzler Straße 43b, Tel. 26 55 50

SA. 20./SO. 21. NOVEMBER 2010

Dr. Gerhard Münster
Claudiastraße 22, Tel. 58 14 22

SA. 27./SO. 28. NOVEMBER 2010

DDr. Astrid Niedermoser
Maria-Theresien-Straße 1, Tel. 56 00 70

TIERÄRZTE

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

MO. 1. NOVEMBER 2010

Dr. Astrid Lorenz
Col-di-Lana-Str. 29, Tel. 0699/13206536*

SO. 7. NOVEMBER 2010

Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 58 40 86*

SO. 14. NOVEMBER 2010

Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12033458*

SO. 21. NOVEMBER 2010

Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstr. 12, Tel. 57 83 18*

SO. 28. NOVEMBER 2010

Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 28 34 40*

*) nach telefonischer Vereinbarung

RAUCHFANGKEHRER

MO. 1. NOVEMBER 2010

Michael Graupp
Ing.-Etzel-Straße 93/Viaduktbogen,
Tel. 57 06 28 oder 0664/204 37 50

SA. 6./SO. 7. NOVEMBER 2010

Lukas Unteregger
Schusterbergweg 83, Tel. 26 62 52
oder 0664/917 43 17

SA. 13./SO. 14. NOVEMBER 2010

Michael Steinbacher
Andreas-Hofer-Str. 25, Tel. 58 60 80
oder 0676/317 65 21

SA. 20./SO. 21. NOVEMBER 2010

Franz Reitter
Weingartnerstraße 93, Tel. 0660/467 82 67

SA. 27./SO. 28. NOVEMBER 2010

Markus Riha
Anichstraße 3, Tel. 0664/200 49 86

WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

FEUERWEHR	**122**
POLIZEI	**133**
RETTUNG	**144**
EUROPA-NOTRUF	**112**
ALPINER NOTRUF	**140**

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE (MÜG) DER STADT INNSBRUCK
5360-1272

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

LANDESSANITÄTSDIREKTION FÜR TIROL • AN-DER-LAN-STRASSE 43 • TEL. 26 01 35

Angergasse 18, Schule: Do. 14–16 Uhr • An-der-Lan-Str. 43: Fr. 9.30–11.30 Uhr • Dr. Glatz Str. 1: Do. 9.30–11.30 Uhr • Falkstr. 26, Jugendhaus: Mo. 9.30–11.30 Uhr • Igls, Schule, Habichtstr. 9: 1. & 3. Mi. 14–16 Uhr • Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting: 1. & 3. Mo. 9–10.30 Uhr • Sillpark, Familieninfo/2. Stock: Di. 9.30–11.30 Uhr • Kaiser-Josef-Str. 5: Mo. 9.30–11.30 Uhr • Technikerstr. 84, ISD-Wohnheim: Di. 9.30–11.30 Uhr • Wörndlestr. 2: Di. 14–16 Uhr

Innsbrucker Soziale Dienste

DONNERSTAG-AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das November-Programm:

- **Donnerstag, 4. November:** „Ausstellung in der Galerie im Taxispalais von Scheibitz Thomas, Malerei und Skulptur", Treffpunkt 14 Uhr, Maria-Theresien-Straße 45, Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen um insgesamt 3 Euro, Anmeldung erforderlich, Tel. 93001 7580.
- **Donnerstag, 11. November:** „Tierheim Mentlberg", Treffpunkt 14 Uhr beim Eingang, Führung durchs Haus, Anfahrt privat oder mit dem Postbus um 13.40 Uhr, Abfahrt beim Finanzamt, Ausstieg Völs-Ziegelei, in ca. 8 Min. zu Fuß erreichbar, Anmeldung erforderlich, Tel. 93001 7510.
- **Donnerstag, 18. November:** Besuch der Ausstellung von Anton Christian „Paarweise" im Zeughaus, Treffpunkt 14 Uhr, Eintritt 4 Euro, Führung 2 Euro.
- **Donnerstag, 25. November:** Besuch der Schnapsbrennerei „Beim Kerschbuacher" in Arzl, Eggenwaldweg 20, Anfahrt privat oder mit den IVB-Linien A, D und E bis Haltestelle Arzl West, Treffpunkt um 14 Uhr dort, Beginn 14.30 Uhr, Beitrag für Brotzeit und Probeschnapsl 10 Euro, Anmeldung unbedingt erforderlich, Tel. 93001-7570.

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 93001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at



© VEREIN DER OBERÖSTERREICHER IN INNSBRUCK

***Goldhaubengruppe** des Vereins der Oberösterreicher in Innsbruck*

VEREINSPORTRÄT

Oberösterreicher in Innsbruck

Frisch aussa, wia's drin is, net kriach'n am Bauch, ins Gsicht schaun und d'Händ geb'm is Oberösterreicherbrauch ..." – so beginnt die inoffizielle oberösterreichische Hymne. Unter diesem Motto wurde vor 120 Jahren der „Verein der Oberösterreicher in Innsbruck" gegründet. Vereinsziel war von Anfang an Geselligkeit, gegenseitige Hilfestellung, Pflege von Heimatverbundenheit, Brauchtum und oberösterreichischer Kultur – und dieses Ziel gilt unverändert noch heute. Unter den 160 Vereinsmitgliedern befinden sich bekannte Namen aus Politik und Gesellschaft, was auch die starke Präsenz der Oberösterreicher in Tirol widerspiegelt. Von den Interessensgruppen, deren Mitglieder sich regelmäßig treffen, möchten wir vor allem unsere Goldhaubengruppe erwähnen, welche vielen Veranstaltungen Glanz verleiht. Sportliche Mitglieder treffen sich regelmäßig in der Wandergruppe, der Kegelrunde und bei anderen sportlichen Aktivitäten. Gemütlich und gesellig geht es bei der monatlichen Stammtischrunde im Vereinsheim zu. Für kulturell interessierte Mitglieder organisiert der Verein den Besuch von Konzerten, Theateraufführungen sowie Besichtigung von Ausstellungen und Museen. Und da bei den Oberösterreichern auch das Essen zur Kultur zählt, trifft man sich regelmäßig in gemütlicher Runde bei oberösterreichischen Schmankerln. Schwerpunkt des Vereinsjahrs war ein zweitägiger Ausflug zur oberösterreichischen Landesausstellung, zahlreiche Gäste können wir alljährlich zu unserem Adventsingen begrüßen; Höhepunkt des Vereinslebens ist der traditionsreiche Ball mit schöner Tombola im Kolpinghaus. Wir hoffen, mit diesem Bericht Interesse für unseren Verein geweckt zu haben.

KONTAKT
Obfrau Gerda Hofmann, Tiergartenstr. 41a, 6020 Innsbruck, Tel. 0676/608 41 81, ooev@gmx.com

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK
www.innsbruck.bvoe.at

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–19 Uhr
Di. bis Fr. 10–17 Uhr



Spiel & Spaß

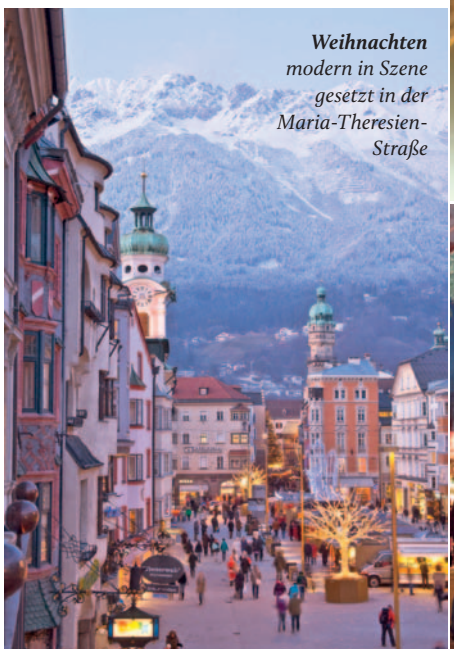
Di. 16. November
15–17 Uhr

Die Profis von der Spielebörse stellen die neuesten Spiele vor – Wir bitten um Anmeldung unter 56 33 72 oder post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Vorboten der Weihnacht: Christkindlmärkte in Innsbruck

Die Tiroler Landeshauptstadt setzt sich gleich vier Mal mit weihnachtlichem Marktgeschehen in Szene. Jeder Markt für sich ist einzigartig und bietet für unterschiedliche Ansprüche das Richtige.

Die stimmungsvolle Atmosphäre direkt vor dem Goldenen Dachl macht den Markt in der Altstadt zu einem ganz besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Auf der Maria-Theresien-Straße präsentiert sich ein ganz junger und dynamischer Christkindlmarkt. Neue Stände, die moderne Lichtgestaltung und das außergewöhnliche Sortiment ergänzen das traditionelle Adventangebot in Innsbruck. Der ideale Treffpunkt für die Familie ist der Christkindlmarkt am Marktplatz. Hier zaubern ein Karussell, der Streichelzoo und liebevoll dekorierte Marktstände ein Lächeln besonders auf die Gesichter der kleinen Besucher. Und wie der Name schon verrät, garantiert der „Panorama-Christkindlmarkt" auf der Hungerburg einen einzigartigen Blick über Innsbruck und seine Umgebung.



***Weihnachten** modern in Szene gesetzt in der Maria-Theresien-Straße*





***Kinderwünsche** gehen am Marktplatz in Erfüllung.*

ÖFFNUNGSZEITEN DER INNSBRUCKER CHRISTKINDLMÄRKTE

CHRISTKINDLMARKT ALTSTADT: 15. November bis 23. Dezember täglich geöffnet von 11–20 Uhr • CHRISTKINDLMARKT MARIA-THERESIEN-STRASSE: 25. November bis 6. Jänner 2011 täglich geöffnet von 11–20 Uhr, 24. Dezember von 11–15 Uhr, 25. Dezember geschlossen • CHRISTKINDLMARKT MARKPLATZ: 15. November bis 23. Dezember täglich geöffnet von 11–21 Uhr • CHRISTKINDLMARKT HUNGERBURG: 26. November bis 19. Dezember jeweils Fr. bis So. von 12–19 Uhr, 8. und 9. Dezember ebenfalls geöffnet.

Jaufenthaler-Krippe in rund 120 Arbeitsstunden erneuert



***Die Jaufenthaler-Krippe** wird am 28. November am Adolf-Pichler-Platz um 16 Uhr eröffnet.*

In Zusammenarbeit mit der HTL Innsbruck und dem Verein Krippenfreunde Hötting wurden im Sommer die Elektrik und Mechanik der Jaufenthaler-Krippe generalüberholt. Die heurige Eröffnung durch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann erfolgt am 28. November, dem 1. Adventsonntag, um 16 Uhr.



© E. HOHENAUER, KRIPPENFREUNDE HÖTTING

Die bewegliche Krippe wird in der Weihnachtszeit täglich halbstündlich (im Winter 300-mal) am Adolf-Pichler-Platz betrieben. 2002 überließ Friedl Jaufenthaler die Krippe der Stadt Innsbruck als Geschenk für die Innsbrucker Kinder. Auf Initiative von Vizebürgermeister Kaufmann und GRin Herlinde Keuschnigg übernahm Christian Karbon von den Krippenfreunden Hötting die Sanierung und Wartung der Mechanik aller 28 beweglichen Figuren an der Krippe. Unter der Leitung von Rudolf Völker (HTL Innsbruck) und seinem Team wurde die Elektrik erneuert und die 15 Elektromotoren generalüberholt.



***Der Panorama-Christkindlmarkt** punktet mit seiner besonderen Lage.*



Der Klassiker in der Altstadt

© TVB INNSBRUCK, LACKNER (2), CHRISTKINDLMARKT MARKTPLATZ, INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN



***Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer** (rechts) und Vizebgm. Christoph Kaufmann (links) mit den VertreterInnen des Vereins.*

© K.RUDIG

VEREIN DER SÜDTIROLER AUF ANTRITTSBESUCH IM RATHAUS

23 Bezirksvereine zählt der Verband der Südtiroler zwischen Wien und Vorarlberg. In Tirol sind es neun Bezirksorganisationen, die sich um das Wohl ihrer Mitglieder kümmern. Am 23. September besuchte eine Abordnung des Vereins der Südtiroler Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Rathaus. „Der Landesfestumzug hat die Südtirol-Geschichte wieder zum Thema gemacht“, so der Präsident des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich, Helmuth Angermann, der sich für das offene Ohr der beiden Stadtpolitiker bedankte. Dazu versicherte ihm Innsbrucks Bürgermeisterin: „Südtirol ist immer Thema.“ Vizebürgermeister Christoph Kaufmann – selbst Mitglied beim Verein der Südtiroler Innsbruck Stadt/Land – wies weiters darauf hin, dass auch in den Innsbrucker Gemeinderat mit GR Helmut Kritzinger und GRin Herlinde Ladurner-Keuschnigg zwei aus Südtirol stammende VertreterInnen gewählt wurden. KR

BEZAHLTE ANZEIGE

Ein starker Partner für Innsbruck – UPC bietet Multimediadienste auf dem neuesten Stand der Technik

Fernsehen, Internet und Telefonie sind heute aus den Wohnzimmern nicht mehr wegzudenken. UPC bietet den Einstieg in die Multimediawelt bereits ab 29,90 Euro. Mit UPC haben Kunden in Innsbruck einen zuverlässigen Partner mit modernster Technologie zur Hand.

UPC hat die Vision, einfach jedem die digitale Multimediawelt zugänglich zu machen. Mit den einfach zu installierenden FIT-Paketen, bestehend aus Fernsehen, Internet und Telefon, erhalten Kunden alles aus einer Hand und auf einer Rechnung. Das bedeutet transparente Preise, ohne böse Überraschungen. Ab sensationellen 29,90 Euro sehen UPC-Kunden Kabel-TV, surfen superschnell über das UPC-Fiber-Power-Netz im Internet und telefonieren mit moderner Voice-over-IP-Technologie im UPC-Netz sogar kostenlos – und das ohne Telekom-Austria-Grundgebühr.

Neben den günstigen FIT-Paketen bietet UPC zudem eine Vielzahl an Zusatzdiensten, wie hochauflösendes HD-Fernsehen, Digital-TV mit über 100 TV-Sendern und einem Digitalen Video Recorder (DVR) zum Pausieren, Zurückspulen und Aufnehmen eines Films oder sogar einer ganzen Serie mit nur einem Knopfdruck. „Der Zeitgeist spricht eine klare Sprache und unsere Kunden sollen jederzeit mitreden können. Durch den intensiven Ausbau unserer Glasfaserinfrastruktur sind wir in der Lage, hohe Internetgeschwindigkeiten und digitale Fernsehsignale in HD zu bieten. Mit den FIT-Paketen sind UPC-Kunden immer am Puls der Zeit“, sagt Kurt Plangger, Vice President von UPC Tirol.

„Durch den intensiven Ausbau unserer Glasfaserinfrastruktur sind wir in der Lage, hohe Internetgeschwindigkeiten und digitale Fernsehsignale in HD zu bieten. Mit den FIT-Paketen sind UPC-Kunden immer am Puls der Zeit.“

Kurt Plangger, Vice President von UPC Tirol



Weitere Informationen zu den Produkten von UPC unter www.upc.at/tirol und unter Tel. 93 10 93.

SPORT

Mittendrin statt nur dabei

Dabei sein ist alles – das Olympische Motto gilt bei den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen (YOG) vom 13. bis 22. Jänner 2012 in Innsbruck nicht nur für die 1058 AthletInnen, sondern auch für die Volunteers.

Gesucht werden 1200 Freiwillige ab 18 Jahren, die mit ihrem Einsatz, Erfahrungen und Können wesentlich zum erfolgreichen Ablauf der Olympischen Jugendspiele in Innsbruck beitragen. Bei den Spielen dabei zu sein, bedeutet, die Spiele überhaupt möglich zu machen.

Die Organisatoren der YOG 2012 schaffen für die freiwilligen Helferinnen und Helfer bestmögliche Rahmenbedingungen, damit sie die Spiele zu ihren Spielen machen können: Jeder Volunteer bekommt ein hochwertiges mehrteiliges Bekleidungsset, Verpflegung während der Arbeitszeit, kostenlose Benützung des öffentlichen Nahverkehrs während der Spiele und ein Arbeitszeugnis. Erfahrungen, Emotionen und Erlebnisse stehen im Vordergrund. So gilt es, eine der größten Wintersportveranstaltungen der Welt live und hautnah mitzuerleben, neue Leute kennen zu lernen und ein Teil der begeisterten Volunteer-Community zu sein.

Die Online-Anmeldung ist ab sofort bis 30. Juni 2011 möglich. Interessierte können im Fragebogen drei Einsatzbereiche ihrer Präferenz angeben. EH

volunteers@innsbruck2012.com
www.innsbruck2012.com



© YOG 2012

MACH DIE SPIELE ZU DEINEN SPIELEN

Du bist am 1. Jänner 2012 mind. 18 Jahre alt • Du sprichst fließend Deutsch • Du hast von 10. bis 24. Jänner 2012 Zeit • Du bist flexibel und arbeitest gern im Team

- ACCOMMODATION: Mitarbeit im „1600-Betten-Hotel", dem Youth Olympic Village
- ATTACHÉ: AnsprechpartnerIn für die olympischen Comitees
- EVENTS & CEREMONIES: Verantwortlich für den Ablauf der Feierlichkeiten
- EVENT & SERVICES: Auskunftsperson für AthletInnen, Offizielle und Besucher
- FOOD & BEVERAGE SERVICES: Unterstützung des Caterings
- GENERAL MANAGEMENT: Leitung des Volunteer Centres und „Helping Hands"
- LANGUAGE SERVICES: Unterstützung bei Übersetzungstätigkeiten
- MARKETING: Servicierung der Top-Sponsoren, Branding der Stadt
- MEDIA & COMMUNICATION: Unterstützung der internationalen JournalistInnen
- MEDICAL SERVICES
- PROTOCOL: Koordinationstätigkeit bei Feierlichkeiten, AnsprechpartnerIn für VIPs
- SPORT: Rennbüro, Startnummernverteilung, Pistenpräparierung etc.
- TECHNOLOGY: Support bei Computer, Video und Sound
- TRANSPORT UND LOGISTICS: Transfers für AthletInnen, TrainerInnen und Offizielle
- VENUE MANAGEMENT: Errichtung von Tribünen, Zelten, Sound- und Lichtanlagen etc.
- ACCREDITATION: Hilfe bei der Antragstellung und verlorenen Akkreditierungen


© TRIEBWERK

Eiszauber am Sparkassenplatz

Der Eiszauber hat vom 19. November bis 20. Februar täglich von 10–22 Uhr geöffnet. Eisstockschießen am Montag und Dienstag, jeweils von 17–22 Uhr. Reservierungen der Eisstockbahnen unter www.sparkassenplatz.info oder vor Ort bei der Kassa am Platz. Für Firmenveranstaltungen oder Geburtstagsfeiern kann der Platz jeweils am Donnerstag von 19–22 Uhr gemietet werden.

Am Freitag, den 19. November, laden die Stadt Innsbruck und die Tiroler Sparkasse recht herzlich zur großen Eröffnungsfeier um 17 Uhr ein. Danach gibt es Gratis Eislauf für alle. An den Samstagen wird wieder die beliebte Eisdisco stattfinden, für das leibliche Wohl der Besucher des Eiszaubers sorgen heuer die stadtbekannten Leckerbissen des Caterers „Wurst und Wonne".

SPORTTERMINE

Angaben ohne Gewähr

FUSSBALL

Tivoli-Stadion
- **6. November**: tipp3-Bundesliga: FC Wacker Ibk. – SV Mattersburg
- **20. November**: tipp3-Bundesliga: FC Wacker Ibk. – FK Austria Wien

Nebenspielfelder
- **7. November, 14.30 Uhr**: Regionalliga West: FC Wacker Innsbruck II – SPG Reichenau Union

Hötting West
- **27. November, 12 Uhr**: 1. FC Futsal Ibk./ Erste Futsal Liga

BROOMBALL

Tiroler Wasserkraft Arena und Olympiahalle
- **1.–6. November, ab 8 Uhr**: Weltmeisterschaft

EISHOCKEY

Tiroler Wasserkraft Arena
- **13. November, 19.30 Uhr**: Nationalliga Eishockey: HCI TWK Ibk. – ATSE Graz
- **27. November, 19.30 Uhr**: Nationalliga Eishockey: HC TWK Ibk.– EC Red Bull Salzburg
- **30. November, 19.30 Uhr**: Nationalliga Eishockey: HC TWK Innsbruck – EC Red Bull Salzburg

WRESTLING

Olympiahalle
- **11. November, 20 Uhr**: WWE Monday Night Raw

EISLAUF

Sparkassenplatz
- **19. November bis 20. Februar**: Eiszauber, www.sparkassenplatz.info

VOLLEYBALL

Leitgebhalle
- **1. November, 15 Uhr**: 2. Da-BL, VC Olympia – SG Schwertberg/Ried
- **7. November, 11 Uhr**: 2. Da-BL, VC Olympia – SG TI/Mils 2
- **28. November, 11 Uhr**: 2. Da-BL, VC Olympia – VC Dornbirn

HANDBALL

Hötting West
- **6. November, 16.30 Uhr**: HIT – Bärnbach/ Köflach/U21
- **6. November, 18.30 Uhr**: HIT – Bärnbach/ Köflach/I.
- **20. November, 16.30 Uhr**: HIT – Alpha HC Hard/U21; 18.30 Uhr: HIT – Alpha HC Hard/I.
- **20. November, 20.30 Uhr**: HC Tirol – Dornbirn/RLW 1

HANDBALL

Olympisches Dorf
- **13. November, 18 Uhr**: Kreisliga, SVO – Taufkirchen

TISCHTENNIS

Wörndleschule
- **7. und 28. November, 9 Uhr, und 6. und 27. November, 14 Uhr**: Bundesliga

BOXEN

Leitgebhalle
- **12. November, 17 Uhr, 13. November, 9 Uhr**: Österreichische Jugendstaatsmeisterschaft

BADMINTON

Hötting West
- **14. November, 9 Uhr**: C-West-Ranglisten-Turnier

SPORTY FRIDAY

Messehalle 4 und 4a
- **6. November, 10–17 Uhr**: Trendsporttag, www.sportyfriday.com

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at • www.tirol4you.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit



© WEBHOFER

Actionreicher Trendsporttag

Der Sporty Friday lockt am 6. November von 10–17 Uhr in die Messehallen 4 und 4a. Dort gilt es, über 20 Sportarten wie Slacklinen, BMX, Skateboarding, Floorball, Speedtennis, Speedminton oder Squash gratis auszuprobieren und mitzumachen. Dazu stehen auch DJ-, Graffiti- und Foto-Workshops am Programm. Natürlich gibt es wieder viele coole Preise zu gewinnen, so z. B. zwei Gutscheine für eine komplette Führerscheinausbildung. Am 7. November gibt es dann einen Sporty-Friday-Infotag im Rahmen der Alpinmesse 2010. Von 10–17 Uhr können sich Interessierte über die beiden Jugendprojekte der Sportunion Tirol „Sporty Fridays“ und „klickdichein.com“ informieren.

Bei den Sporty Fridays sollen Jugendliche für Bewegung begeistert werden. Die Events werden von der Sportunion Tirol gemeinsam mit der Stadt Innsbruck und Innsbrucker Sportvereinen in Hinblick auf die Olympischen Winter-Jugendspiele 2012 veranstaltet. www.sportyfriday.com EH

3:2-Sieg für Österreichs Literaten gegen die Schweiz

Auf Einladung des FC Wacker Innsbruck und des Literaturmagazins Cognac & Biskotten absolvierte das Literaten-Nationalteam von Österreich am 25. September erstmals ein Länderspiel in Innsbruck und traf dabei auf die fußballspielenden Autoren der Schweiz. Gepfiffen wurde das Länderspiel vom Ex-FIFA-Schiedsrichter Konrad Plautz. Der Tiroler Autor und Kapitän des Österreichischen Teams Thomas Schafferer erzielte schließlich den 3:2-Siegestreffer am Tivoli. Vor, während und nach dem Spiel wurde die neue Ausgabe Nr. 31 des Literaturmagazin Cognac & Biskotten „Die literarische Fanklatsche“ zum Thema „Fans?“ in Form von Kurzlesungen präsentiert. www.cobi.at

Ehrenanstoß: *V. l. Der Schweizer Kapitän Urs Heinz Aerni, Kulturamtsleiter Horst Burmann, Vizebgm. Christoph Kaufmann, FC-Wacker-Manager Mag. Gerald Schwaninger, Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser und Österreichs Kapitän Mag. Thomas Schafferer*



© COGNAC & BISKOTTEN



© W. WEGER

Dynamischer TMV: *V.l. Vizebgm. Christoph Kaufmann, Landessenior Johannes Ghetta, Kassier Matthias Mader, Landesphilistersenior Ing. Karl Stibernitz, VS-Stellvertreter Thomas Luhan, Landesvorsitzender ADir. Raimund Zettinig, Vizebgm. Franz Xaver Gruber und Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.*

Antrittsbesuch der TMV-Führungsspitze

Einen herzlichen Empfang bereitete Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit ihren Stellvertretern Franz Xaver Gruber und Christoph Kaufmann der großteils neu zusammengesetzten Führungsspitze des Tiroler Mittelschülerverbandes (TMV) anlässlich ihres Antrittsbesuchs im Rathaus am 12. Oktober. Landesvorsitzender ADir. Raimund Zettinig, sein Stellvertreter Thomas Luhan, Landesphilistersenior Ing. Karl Stibernitz, Landessenior Johannes Ghetta und Kassier Matthias Mader berichteten von einem dynamischen Start in das Wintersemester 2010/11, nachdem bei einer zweitägigen Klausur in Kitzbühel die Marschrichtung vorgegeben wurde. Klare Ziele für den Bereich Schule sind u. a. die Begabtenförderung, die Verbesserung der Ausbildung im berufsbildenden Bereich, die Senkung der Klassen-Schülerzahlen, mehr Transparenz bei der Leistungsbeurteilung und ein verstärkter Einsatz bei der Schülervertretung. Weiters wolle man das Service gegenüber den insgesamt 20 Verbindungen mit derzeit 170 aktiven Mitgliedern verbessern und vor allem auch das Image in den Schulen und bei den Eltern aufpolieren. Zettinig berichtete, dass der TMV im kommenden Jahr sein 85. Stiftungsfest feiern werde,und dass angedacht sei, den Pennälertag 2013 wieder in Innsbruck zu veranstalten.

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer betonte, dass es sie sehr freuen würde, wenn die Tiroler Landeshauptstadt wieder Gaststadt für den Pennälertag mit rund 1500 TeilnehmerInnen sein könnte, den der Mittelschüler-Kartellverband alljährlich zu Pfingsten in einer österreichischen Stadt ausrichtet. Das Stadtoberhaupt nahm auch erfreut die Einladung zum TMV-Ball an, der 2011 am 5. März in der Villa Blanca stattfindet. WW

Delegation des Deutschen Bundestages zu Informationsgesprächen in Innsbruck



© W. WEGER

Die Delegation des Deutschen Bundestages, *in der Bildmitte v.l. Delegationsleiterin Daniela Raab, Baudirektor DI Hubert Maizner, Stadtrat Walter Peer und Honorarkonsul Dr. Ernst Wunderbaldinger.*

Eine interfraktionell zusammengesetzte Delegation des deutschen Bundestages besuchte am 12. Oktober Innsbruck und wurde von Verkehrs-Stadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer und Baudirektor DI Hubert Maizner im Rathaus zu einem Informationsgespräch empfangen. Die Gruppe wurde vom Honorarkonsul der Republik Deutschland, Dr. Ernst Wunderbaldinger, begleitet. Motivation der Reise nach Innsbruck und anschließend nach Bozen war das Interesse der Bundestagsmitglieder unter der Delegationsleitung von Daniela Raab (Stellvertretende Vorsitzende der CS-Landesgruppe im Deutschen Bundestag) zu Fragen des transalpinen Verkehrs und vor allem auch zum Bau des Brennerbasistunnels.

Baudirektor Maizner berichtete ausführlich von den aktuellen Herausforderungen vor allem im Verkehrsbereich und dass Innsbruck massiv auf den Ausbau und die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs setze, um die Verkehrsprobleme in den Griff zu bekommen. Die Entscheidung für die Straßenbahn und deren Ausbau als Regionalbahn spiele dabei eine zentrale Rolle, ebenso wie die Realisierung des Brennerbasistunnels, wenn man nicht in Kauf nehmen wolle, dass Tirol überrollt werde und der Lebensraum Schaden erleide, so Stadtrat Walter Peer. WW

PARTNERSTÄDTE

Ausstellung zur 30-jährigen Städtepartnerschaft Innsbruck – Sarajevo

Zum 30-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft gestalteten junge KünstlerInnen aus beiden Städten in einem gemeinsamen Projekt eine Ausstellung zum Thema „Freiheit". Die Vernissage fand am Abend des 7. Oktober statt.

Der Austausch hält die Partnerschaft jung und lebendig", erläuterte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, der die Vertiefung der Städtepartnerschaften ein großes Anliegen ist, anlässlich der Vernissage am 7. Oktober. „Kunst eignet sich hervorragend, um Grenzen zu überschreiten", hob sie den Stellenwert des gemeinsamen Projekts hervor.



© E. HOHENAUER (2)

Gemeinsames Kunstprojekt

Zwei Wochen waren acht SchülerInnen und drei LehrerInnen der Kunstschule Sarajevo zu Gast in Innsbruck und gestalteten gemeinsam mit SchülerInnen der HTL für Bau und Kunst Innsbruck Kunstwerke zum Thema „Freiheit". Den „krönenden Abschluss" – wie die SchülerInnen es selbst bezeichneten – fand die Projektarbeit in der Vernissage in der Hofburg.

Den Wert der gemeinsamen Arbeit unterstrich auch der Direktor der HTL für Bau und Kunst DI Manfred Fleiss. „Wir sehen uns in Sarajevo", so der Direktor der Kunstschule Sarajevo, Mensur Fehmija Porovic, der erklärte, dass das Projekt mit einem Besuch der Innsbrucker in Sarajevo fortgesetzt werden soll. Zum Gelingen des Kulturprojekts haben die Projektleiter Faruk Catal (Stadt Sarajevo), Mag.a Maja Tzikalova (HTL für Bau und Kunst) und Mag.a Barbara Kobler (Stadt Innsbruck) beigetragen.

Die Partnerschaft mit der 304.000 EinwohnerInnen zählenden Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina wurde unter Bürgermeister DDr. Alois Lugger und Bürgermeister Ante Sucic am 27. Oktober 1980 geschlossen. Zwischen den beiden Städten besteht ein reger Austausch in den Bereichen Sport, Bildung und Kultur.

Vernissage in der Hofburg

Die Foyer-Räumlichkeiten der Hofburg waren bei der Vernissage am 7. Oktober bis zum letzten (Steh-)Platz gefüllt. „Hausherrin" Amtsdirektorin Waltraud Schreilechner konnte neben den ProjektteilnehmerInnen u. a. den Botschafter von Bosnien und Herzegowina Haris Hrle mit dem zukünftigen Honorarkonsul Klaus Erler, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser, mehrere GemeinderätInnen, Abteilungsleiterin Mag.a Birgit Neu, Kulturamtsleiter Horst Burmann, den Landesschulinspektor für das technische und gewerbliche Schulwesen HR Dr. Kurt Falschlunger sowie RR Reinhard Aichner vom Büro für Internationale Beziehungen der Universität Innsbruck begrüßen.

Die Schau im Foyer der Kaiserlichen Hofburg ist noch bis zum 7. November, täglich von 9–17 Uhr und mittwochs bis 19 Uhr zu sehen. Mehr Infos unter www.sarajevo.ba/en. EH



Bei der Vernissage: *Direktor Mensur Fehmija Porovic, Botschafter Haris Hrle, Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie Mag.a Barbara Kobler und Faruk Catal (re.) mit KunstschülerInnen.*

STADTBLITZLICHTER


© A. TEUTSCH

PROMINENTER BESUCH IM TIERHEIM MENTLBERG

Hohen Besuch empfingen die rund 200 Bewohner des Tierheims Mentlberg am 23. September: Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Gesundheitsstadträtin Patrizia Moser folgten der Einladung Inge Welzigs und machten sich ein Bild über die Einrichtung und die Wohnbedingungen der Gäste. „All den vielen freiwilligen Mitarbeitern gebührt großer Dank für ihre Zeit und ihr unermüdliches Engagement“, so die Bürgermeisterin. 2011 werden im Tierheim Mentlberg gleich mehrere Jubiläen gefeiert: 10 Jahre Tierheim Mentlberg (nach Umbau und Erweiterung 2001) und 130 Jahre Tierschutzverein für Tirol (gegründet 1881). Informationen unter www.tierschutzverein-tirol.at. AT

TIROLER WASSERRETTUNG ZEIGT FLAGGE

Anlässlich der Fahnenweihe stattete Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer der Tiroler Wasserrettung am 1. Oktober einen Besuch in der Einsatzzentrale an der Haller Straße ab. „Die Wasserrettung bildet mit anderen Einsatzorganisationen ein wichtiges Sicherheitsnetz, und das durch großteils ehrenamtliche Arbeit“, bedankte sich Oppitz-Plörer bei den Einsatzstellenleitern Dr. Markus Kostner, Thomas Schranzhofer und Landesleiter Hermann Schuster. Die Tiroler Wasserrettung stellt den mitgliedsstärksten Landesverband Österreichs. Mehr Informationen unter http://t.owr.at. AT


© A. TEUTSCH


© K. RUDIG

40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM BEI FIRMA GRASSMAYR

Ein 40-jähriges Dienstjubiläum veranlasste Vizebgm. Franz Xaver Gruber, der Firma Grassmayr einen Besuch abzustatten. Der Kunst- und Glockengießer Luis Klingenschmied trat am 5. Oktober 1970 im Alter von 16 Jahren in den Dienst der „Glockengießerei Grassmayr“ und wurde geehrt. Peter, Christoph und Johannes Grassmayr sowie die gesamte Belegschaft der Firma waren angetreten, um das Jubiläum zu feiern. KR

RÄUBERGESCHICHTEN IN DER STADTBÜCHEREI

Mit Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ begaben sich am 18. Oktober 80 SchülerInnen der Volksschulen Neu Arzl, Neu Rum und Hall im Blätterwald der Stadtbibliothek auf Geschichten-Abenteuer. Viele kleine ZuhörerInnen kamen, wie Celina und Elena, stilgerecht mit Räuberhut. Die Lesung mit Martina Dähne und Ratzfatz fand im Rahmen der österreichweiten Aktion „Österreich liest“ statt. Am 20. Oktober begrüßte dann Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser die beiden Autoren Alois Hotschnig und Markus Köhle in der Stadtbücherei. EH



© E. HOHENAUER

STADTBLITZLICHTER

LANGE NACHT IN DEN STÄDTISCHEN MUSEEN

Insgesamt über 2500 Besucher konnten das Museum Goldenes Dachl und das Stadtarchiv/Stadtmuseum anlässlich der Langen Nacht der Museen am 2. Oktober verzeichnen. Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser stattete an diesem Abend dem Stadtarchiv einen Besuch ab und ließ sich auch den einzigartigen Blick vom Prunk-Erker des Goldenen Dachls nicht entgehen. Das Stadtarchiv-Team mit Leiter DDr. Lukas Morscher informierte die Kulturstadträtin über die Ausstellungen „Stadtgeschichte“ und „Max Weiler im öffentlichen Raum“ als Beispiel gelebter Innsbrucker Zeitgeschichte. AT



© A. TEUTSCH



© C. MERGL

WELTFEST IM INNSBRUCKER TREIBHAUS

„Es lebe die Welt“ – unter diesem Motto stand der Abend des 1. Oktober im Treibhaus. „Das Weltfest ist aus Innsbruck nicht mehr wegzudenken“, bedankte sich Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer in ihren Begrüßungsworten bei Koordinator Efendi Onay (Integrationsbüro Innsbruck) und dem Organisationsteam. „Innsbruck ist lebenswert für alle“, dankte Onay der Stadt Innsbruck für die Unterstützung des ausverkauften Festes, dessen Erlös zwei sozialen Einrichtungen zugutekommt. Die musikalischen und kulinarischen Genüsse ließen sich auch Notburga Troger (Integrationsbeauftragte der Stadt Innsbruck) und „Afrika-Fan“ GRin Elfriede Moser nicht entgehen. AT



© A. TEUTSCH

INNSBRUCKS SCHÜLERHORTE VERZIERTEN DAS RATHAUS

Buntes Treiben vor dem Rathaus: Rund 100 Kinder aus den Innsbrucker Schülerhorten versammelten sich in der Maria-Theresien-Straße, um Stoffbahnen mit bunten Blumen zu bemalen. Diese wehten in Folge vom Balkon des Rathauses und verzierten die Fußgängerzone. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadträtin Dr. Patrizia Moser begrüßten die Kinder und BetreuerInnen bei angenehmem Herbstwetter. „Ihr Kinder bringt nicht nur hier am Maltisch Farbe ins Leben“, so Vizebgm. Kaufmann. „Mit eurer Kreativität könnt ihr die Stadt verschönern.“ CM



© STADT INNSBRUCK

NEUE TIROLENSIE DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Dem Tiroler Universalwissenschaftler Anton Roschmann wurde die jüngste Publikation des Instituts für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck gewidmet. Vizebgm. Franz X. Gruber und Rektor Karlheinz Töchterle gratulierten den Autoren Florian Schaffenrath und Florian Müller zur Aufarbeitung des umfassenden und vielseitigen Werks einer der wichtigsten Persönlichkeiten im Innsbrucker und Tiroler Kulturleben. Der Sammelband „Anton Roschmann (1694-1760), Aspekte zu Werk und Wirken des Tiroler Polyhistors“ erscheint zum 250. Todestag Roschmanns und stellt erstmals das Werk des bekannten Tiroler Forschers in seiner fachlichen Breite vor.

STADTBLITZLICHTER

STÄDTEBUND: 42. FACHAUSSCHUSS FÜR SCHULVERWALTUNG

Am 6. und 7. Oktober 2010 fand der Fachausschuss für Schulverwaltung des Österreichischen Städtebundes in Innsbruck statt. Vizebgm. Kaufmann begrüßte mit AV Dr. Karin Zangerl und Mag. Ferdinand Neu die 21 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich im Plenarsaal. Von Seiten des Amtes für Familie, Bildung und Gesellschaft nahmen Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl, Werner Leithmayer und Personalchef Mag. Ferdinand Neu (der als damaliger Amtsvorstand diese Fachausschuss-Sitzung organisiert hatte), teil. Auf der Tagesordnung standen u. a. ein Vortrag zum Thema Schulentwicklungsprojekt der Stadt Innsbruck, eine Vorstellung der IIG/Bereich Schulen, die Präsentation des Innsbrucker Modells der „Schulassistentinnen zur administrativen Unterstützung der Schulleitung", eine Diskussion über die Möglichkeiten und Grenzen der Schulautonomie sowie Vorschläge und Konzepte zur Reform der Schulverwaltung. WW



© AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND GESELLSCHAFT



© SPIESS

HITVERDÄCHTIG GEFEIERT

Zum 7. Mitarbeiterfest begrüßte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer am 8. Oktober MitarbeiterInnen des Magistrats im Oktoberfestzelt am Messegelände: „Ich danke Ihnen allen für Ihre Arbeit im Dienste unserer Stadt." Bei Schmankerln wie Schnitzel, Brezeln und Kirchtagskrapfen war Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und persönlichen Kennenlernen. Die Hattinger Buam führten musikalisch durch den Abend und abschließend heizte Petra Frey den Gästen mit ihren Hits ordentlich ein. AT

ZU BESUCH IN WILTENER MASCHINENFABRIK

Die Firma Oberhammer, einer der wenigen Industriebetriebe Innsbrucks, baut Sondermaschinen und Maschinenteile für Unternehmen in der ganzen Welt. Im Zuge der Wirtschaftskrise wurde die Mitarbeiterzahl von 125 auf 38 reduziert. Nun werden wieder Facharbeiter gesucht. Der Traditionsbetrieb war ehemals die Stiftsschmiede und hat seit 187 Jahren seinen Firmensitz in Wilten. „Wir sind mit dem Standort zufrieden", so Geschäftsführer Dr. Walter Strasser bei einer Firmenbesichtigung mit Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer am 6. Oktober. Innsbruck punktet mit der Erreichbarkeit für die Mitarbeiter und der ausgezeichneten Infrastruktur. EH



© K. RUDIG



© E. HOHENAUER

KRISENINTERVENTIONSTAGUNG AN DER UNIVERSITÄT

Bereits zum 9. Mal wurde eine Kriseninterventionstagung an der Uni Innsbruck durchgeführt. Die Veranstaltung richtet sich an professionelle Helfer für Krisenintervention und gilt als größte Fachtagung zu diesem Thema im deutschsprachigen Raum. 2010 waren die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen das Thema. Die Projektverantwortlichen a. o. Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen und Mag. Dietmar Kratzer freuten sich mit der Vizerektorin a. o.Univ.-Prof. Dr. Margret Friedrich und GRin Mag.a Gerti Mayr über den Zuspruch. KR

100. Geburtstag gefeiert – mit Handy und Flachbildfernseher

Die 100-jährige Anna Mair hielt bei ihrem Besuch von Vizebürgermeister Franz X. Gruber am 7. Oktober anlässlich ihres runden Geburtstags mit ihrem Humor nicht hinterm Berg. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich so alt werde – aber mein Herz ist jung geblieben“, so die rüstige Jubilarin, die seit vier Jahren in einer betreuten Wohnung im Wohnheim Reichenau lebt.

Am 4. Oktober 1910 in Bozen als Tochter eines Bahnbeamten geboren, verbrachte Anna Mair ihre Kindheit in Lienz und kam schließlich als 16-jähriges Mädchen nach Innsbruck, wo sie lange im Gastgewerbe tätig war. Aus ihrer Ehe mit einem Höttinger hat Anna Mair einen Sohn, der sie fast täglich im Heim besuchen kommt.

Die Katzenliebhaberin Anna Mair achtet sehr auf ihr Äußeres: „Heute war ich schon beim Friseur, gestern bei der Kosmetikerin.“ Auch auf die Gesundheit wird nicht vergessen: „Bis auf meine Knie bin ich gesund und ich gehe immer fleißig turnen.“ Der modernen Welt gegenüber ist Anna Mair aufgeschlossen: Sie nimmt Anrufe auf ihrem Handy entgegen und freut sich über den großformatigen Flachbildfernseher: „Da sehe ich wenigstens etwas.“ AT



© A. TEUTSCH

Zwei Osttiroler unter sich: *Vizebgm. Franz X. Gruber mit der 100-jährigen Jubilarin Anna Mair im Wohnheim Reichenau.*



© C. MERGL

Wollte nie Bäuerin werden: *Jubilarin Nothburga Saxer, die von Marta Rola (Stationsleitung im Wohnheim Saggen, M.) betreut wird, freute sich über den Besuch von Bgm. Oppitz-Plörer.*

Ein Stadtmensch wurde 100

Nothburga Saxer feierte am 19. September im Wohnheim Saggen ihren 100. Geburtstag. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer besuchte am 24. September die fröhliche Jubilarin und gratulierte im Namen der Stadt Innsbruck. „Sind die 100 Lebensjahre für Sie schnell oder langsam vergangen?“, wollte Bgm. Oppitz-Plörer von der Jubilarin wissen. Nothburga Saxer: „Ich hab es gar nicht gespürt!“ Die gebürtige Osttirolerin lebt seit 1929 in Innsbruck, zuletzt im Olympischen Dorf. Seit 2008 ist sie im Wohnheim Saggen zuhause. „Ich wollte nie Bäuerin werden oder einen Bauern heiraten, daher bin ich damals aus Osttirol weg“, erzählte Frau Saxer. „Im Laufe meines Lebens hatte ich rund 20 Pflegekinder, und das, obwohl ich geschieden und alleinstehend war. Heute freut es mich, dass mich meine Pflegekinder noch immer besuchen.“

Sowohl der reichhaltigen Lebenserfahrung als auch der Tatsache, dass sie immer viel zu Fuß unterwegs war, ist es zu verdanken, dass Nothburga Saxer noch immer gesund und munter ist. Sport benötigte sie dafür keinen, „der wöchentliche Waschtag hat mir gereicht“, lachte Frau Saxer.

Bgm. Oppitz-Plörer genoss das Gespräch mit der jung gebliebenen Jubilarin. „Ich finde ihre Lebenseinstellung toll. So eine Geschichte ist bewundernswert. Ich hoffe aber natürlich auch, dass Sie sich hier im Wohnheim der Stadt wohlfühlen.“

„Um ehrlich zu sein, wollte ich nie in ein Heim“, entgegnete das schlagfertige Geburtstagskind. „Aber mittlerweile fühle ich mich hier sehr wohl. Es fehlt mir an nichts und dafür bin ich jeden Tag dankbar.“ CM

HOCHZEITSJUBILÄEN

Die Stadt Innsbruck gratuliert



***Bgm. Franz X. Gruber (r.)** gratulierte 17 goldenen und vier diamantenen Ehepaaren.*

© DIE FOTOGRAFEN

Am 18. Oktober begrüßte Vizebürgermeister Franz X. Gruber in den Ursulinensälen 21 Paare, die sich vor 50 bzw. 60 Jahren für ein gemeinsames Leben im Bund der Ehe entschieden haben: 17 von ihnen feierten heuer ihre goldene Hochzeit (50 Jahre), vier Paare ihre diamantene Hochzeit (60 Jahre). Im Rahmen der traditionellen Feier gratulierte Vizebgm. Gruber mit Blumen und einer Urkunde, zusätzlich erhielten die Jubilare vom Land Tirol die Jubiläumsgabe.

„Institutionen wie die Ehe bilden den Kern der Gesellschaft, ohne sie könnte unsere Gesellschaft nicht funktionieren", so Vizebgm. Gruber. „Es ist daher immer beeindruckend für mich, Menschen wie Sie kennen zu lernen. Ihre Art, das Leben gemeinsam zu meistern, soll für viele junge Menschen Vorbild sein, denselben Weg einzuschlagen. Ich gratuliere Ihnen zu 50 bzw. 60 Ehejahren."

Im Zuge seiner Ansprache nahm Vizebgm. Gruber die Jubelpaare mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und ließ Ereignisse aus den 1950er- und 1960er-Jahren Revue passieren. CM

Innsbrucks JungbürgerInnen feiern

Mit 18 Jahren ist man endlich erwachsen. Dieser Geburtstag bringt Freiheit, aber auch mehr Verantwortung. Die meisten Jugendlichen warten sehnlich auf den 18. Geburtstag und feiern diesen dann ausgiebig. Auch die Tiroler Landeshauptstadt „klinkt" sich jährlich mit einer großen Geburtstagsfete ein: Mit „Over18" begrüßt die Stadt Innsbruck heuer am 19. November seine 1105 JungbürgerInnen. Das heurige Highlight ist ein Konzert von Anna F. im Tiroler Landestheater. Weiter wird unter den JungbürgerInnen wieder ein Führerschein verlost und mit Gutschein können sie sich das Jungbürgerbuch als Nachschlagewerk für später abholen. Organisiert wird das Ganze vom städtischen Referat Kinder- und Jugendförderung.

Ab 18 Uhr sind die „Neo-18-Jährigen" zu einem ökumenischen Wortgottesdienst in die Unterkirche des Doms zu St. Jakob eingeladen. Beginn des exklusiven Jungbürgerkonzertes mit Anna F. ist um 19 Uhr (Einlass zwischen 18.30 und 19 Uhr). Danach wird zum Stehempfang im Landestheater geladen. Wer dann noch nicht genug hat, kann noch bis 24 Uhr in einem der Partnerlokale (Flo Joe's, Krahvogel, Elferhaus, Cafe Wiener, Limerick und Theresienbräu) weiterzufeiern.

Noch nicht angemeldet?

Wer seine Antwortkarte bis 12. November an den Stadtmagistrat Innsbruck, MA V – Kinder- und Jugendbetreuung, Referat Kinder- und Jugendförderung, Maria-Theresien-Straße 18, schickt oder sich auf der Homepage anmeldet, ist beim Event dabei (Apropos: Eine Begleitperson darf mit!). Alle aktuellen Infos sind unter www.over8teen.at zu finden.

DIAMANTENE HOCHZEIT

JULI 2010

Christine und Konstantin **Forestier** (29.7.)

AUGUST 2010

Gertrud und Erwin **Hörmann** (3.8.)
Wilhelmine und Herbert **Ringer** (5.8.)
Gertrud und Dr. Hans **Summereder** (19.8.)

GOLDENE HOCHZEIT

MAI 2010

Hildegard und Wendelin **Riedl** (12.5.)
Irmgard und Dr. Rudolf **Homolka** (17.5.)

JUNI 2010

Helga und Ing. Georg **Hundegger** (2.6.)

JULI 2010

Margareta und Walter **Flory** (23.7.)

AUGUST 2010

Annemarie und Peter **Federspiel** (5.8.)
Dr. Thea und Dr. Gilbert **Helmberg** (5.8.)
Anneliese und Helmut **Benko** (6.8.)
Herta und Dr. Johann **Geiler** (6.8.)
Helga und Benno **Steffan** (6.8.)
Ingeborg und Max **Defrancesco** (13.8.)
Margaretha und Manfred **Döderer** (13.8.)
Sigrid und Ernst **Knapp** (13.8.)
Gerta und Dr. Josef **Meister** (20.8.)
Margarete und Ing. Hugo **Thurner** (20.8.)
Ottilie und Helmut **Bock** (27.8.)
Josefine und Friedrich **Spielmann** (27.8.)
Ottilie und Dr. Friedrich **Weyermüller** (27.8.)

Ehrung des Tiroler Sängerbundes an Altbgm. Hilde Zach

Mit dem Ehrenzeichen „Oswald von Wolkenstein in Gold“ des Tiroler Sängerbundes wurde am 3. Oktober Innsbrucks Altbürgermeisterin Hilde Zach geehrt. Anlässlich der 150-Jahr-Feier in der Innsbrucker Dogana wurde die Urkunde durch Sängerbund-Obmann Manfred Duringer an Hilde Zach „für besondere Verdienste für das Chorwesen der Stadt Innsbruck“ überreicht. Hilde Zach freute sich über die Darbietung ihres Lieblingsliedes „Mein schönes Innsbruck am grünen Inn“ der Mühlauer Sänger.



© A. TEUTSCH

Die GratulantInnen mit Altbgm. Hilde Zach (Mitte): *v.l. GRin Herlinde Keuschnigg, StRin Dr. Patrizia Moser, LRin Mag.d Dr. Beate Palfrader, LH Günther Platter, Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Tiroler Sängerbund-Obmann Manfred Duringer.*

In Anwesenheit von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser und LH Günther Platter, dem Präsidenten des Tiroler Sängerbundes, fand im Anschluss das Festkonzert mit dem Oratorium „König David“ von Arthur Honegger statt. „Singen schafft Gemeinschaft und Lebensfreude“, hob Bürgermeisterin Oppitz-Plörer in ihren Grußworten die Bedeutung des Chorwesens für Innsbruck hervor. „Ich danke allen Sängerinnen und Sängern, die Innsbruck am heutigen Tag und jede Woche mit ihren vielfältigen Klängen beleben und anderen Freude bereiten.“

Der Tiroler Sängerbund zählt 430 Mitgliedschöre und über 9000 Sängerinnen und Sänger und vereint Tradition und Moderne. Weitere Informationen unter www.tirolersaengerbund.at. AT



© W. WEGER

Süßes für den Westwind: *V.l. Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Otto Licha, StRin Mag.a Uschi Schwarzl, Werner Sieber, Hildegard Auer und Peter Eichhorn beim Anschneiden der Geburtstagstorte.*

Der „Westwind“ als Geburtstagskind

Seit 15 Jahren bläst der „Westwind“ durch die Innsbrucker Stadtteile Hötting West und Kranebitten. Die von Peter Eichhorn von der ARGE Hötting West 1995 gegründete Stadtteilzeitung ist zu einem Erfolg geworden und heute nicht mehr wegzudenken. Sie hat mit ihren gut recherchierten Artikeln viel zum Miteinander in den westlichsten Stadtteilen Innsbrucks beigetragen, Informationen verbreitet, war und ist Sammelstelle für Lob und Kritik, und hat auch mitgeholfen, berechtigte Anliegen zu realisieren.

Am Abend des 7. Oktober wurden der „Westwind“ und alle, die zu seinem Erfolg beigetragen haben, im Kolpinghaus entsprechend gefeiert. Das Innsbrucker Salonorchester sorgte für die musikalische Untermalung. Unter den Gästen konnte der Leiter der ARGE Werner Sieber neben Verantwortlichen und Mitgliedern der Vereine u. a. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber, Stadträtin Mag.a Uschi Schwarzl, seit 20 Jahren Bewohnerin des Stadtteils, und GR Helmut Buchacher begrüßen.

Mit dabei waren natürlich auch der Gründer und erste Westwind-Redakteur, Peter Eichhorn, der Obmann des Vereins und Westwind-Redaktionsleiter Dr. Otto Licha, sein Vorgänger Kommerzialrat Bernhard Pichl, Hildegard Auer, die Obfrau des 2002 gegründeten Vereins „Lebensraum Kranebitten“, sowie langjährige Stützen wie Präses Franz Pölzl und die Redaktionsmitglieder Werner Schreier und Kerstin Nemec.

Bürgermeisterin Mag.a Oppitz-Plörer, der das Leben und die Entwicklung in den Stadtteilen ein besonderes Anliegen ist, dankte allen, die ehrenamtlich und mit Begeisterung zu einem aktiven und harmonischen Stadtteilleben beitragen, für ihr Engagement, lobte den „Westwind“ – „wird auch viel im Rathaus gelesen“ – als Vorbild für eine gut gemachte Stadtteilzeitung und wünschte dem Westwind für die Zukunft Bestand und Erfolg. Werner Sieber ließ nicht unerwähnt, dass der Neubau des Kolpinghauses im Jahr 1985 in Hötting West für die rund 50 Vereine in der ARGE und auch für den Westwind zu einer Heimstatt wurde. Das Motto „Menschen sammeln, die den Mut haben, aus sich und ihrer Umgebung etwas zu machen“ sei in Hötting West und in Kranebitten erfolgreich umgesetzt worden.

Hötting-West hat heute rund 17.000 Einwohner, in Kranebitten leben 1700 Menschen. WW

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

AUGUST 2010

Ali Raaid **Hamawand** (27.8.)
Isabella Anna Marlene Wiltraud **Kaltenegger** (28.8.)
Joan Emmanuel Stefan **Mair** (28.8.)

SEPTEMBER 2010

Marie-Sophie **Krenn** (1.9.)
Elias Robert **Kohler** (3.9.)
Paul Reinhard **Ruech** (3.9.)
Stacy Osakponmwen **Robinson** (3.9.)
Dominik **Singer** (5.9.)
Lisa **Allram** (6.9.)
Noah Hannes **Eder** (6.9.)
Lionel **Zotz** (6.9.)
Matteo Roberto **Lorenzatto** (7.9.)
Clara Teresa **Preining** (7.9.)
Marko **Stanic** (7.9.)
Anna-Maria **Prantl** (7.9.)
Mihindu Vitas **Zorn** (7.9.)
Nalin Tarak **Zorn** (7.9.)
Felix Maximilian **Hämmerle** (8.9.)
Aaron **Laschke** (8.9.)
Ayse **Çanta** (9.9.)
Dorian **Tomic** (9.9.)
Lea Sophie **Dorigo** (10.9.)
Magdalena Renate **Giuliani** (10.9.)
Sabrina Alexandra **Huber** (10.9.)
Isabell Anna **Kreinz** (10.9.)
Elias **Neurauter** (10.9.)
Julian Michael **Obererlacher** (10.9.)
Benjamin Eduard **Aichner** (10.9.)
Alexander Arnold **Haslacher** (10.9.)
Martin Maximilian **Haslacher** (10.9.)
Hanna Sophie **Hintner** (10.9.)
Marcel **Jovanovic** (10.9.)
Matthias **Kanzian** (10.9.)
Vincent Lucius **Orthmann** (10.9.)
Felix **Braunhofer** (11.9.)
Hannes Martin **Dissauer** (11.9.)
Vivienne Leonie **Gradischnig** (11.9.)
Lucia Liz Madelaine **Koerffer** (11.9.)
Katharina **Flörl** (11.9.)
Lorenz Matthias **Pfurtscheller** (12.9.)
Noah Sebastian **Wolf** (12.9.)
Erkin **Altay** (12.9.)
Kayra **Er** (12.9.)
Melek **Alkan** (12.9.)
Yagmur **Öztürk** (12.9.)
Julian **Mair** (13.9.)
Ahmet Efe **Bozkurt** (13.9.)
Benedict Matthias **Dotzauer** (13.9.)
Sarina Sky **Geisler** (13.9.)
Max Paul **Hofbauer** (13.9.)
Serhan Mehmet **Kavsara** (13.9.)

SEPTEMBER 2010

Amelie **Krismayr** (13.9.)
Leonie Viktoria Johanna **Siglstetter** (13.9.)
Sophia Brunhilde Maria **Woertz** (13.9.)
Kuzey **Demirkiran** (14.9.)
Martin Stefan **Falch** (14.9.)
Nina **Riedl** (14.9.)
Lorenz **Steixner** (14.9.)
Sara **Nišandžic** (14.9.)
Norbert **Konowalski** (14.9.)
Raphael Anton **Jenewein** (15.9.)
Jakob **Beiler** (15.9.)
Maria-Daniela **Gheorghita** (15.9.)
Tobias Rudolf Roman **Schwierz** (15.9.)
Alina Carmen **Grünfelder** (16.9.)
Dominik-Andreas **Hörtnagl** (16.9.)
Marie Gabriele **Liegl** (16.9.)
Aysenur **Yigit** (16.9.)
Vincent **Obkircher** (17.9.)
Raphael Josef **Singer** (17.9.)
Alyssa **Kapferer** (18.9.)
Raphaela Maria **Wechner** (18.9.)
Elif **Özkan** (18.9.)
Fabiana Maria **Hilber** (19.9.)
Daniel **Brucker** (19.9.)
Ammar **Benli** (19.9.)
Matthias Florian **Drosg** (20.9.)
Nikolaus Oliver Cornelius **Preyer** (20.9.)
Noah **Rieser** (20.9.)
Chioma Zoey **Uzochukwu** (20.9.)
Zoe Lina **Berger** (20.9.)
Filip **Petkovic** (20.9.)
Maria **Pavlyk** (21.9.)
Linus Benedikt **Martin** (21.9.)
Alexander Niklas **Wendl** (21.9.)
Katarina **Lazic** (22.9.)
Johannes **Weiser** (22.9.)
Sabrina **Gnad** (23.9.)
Theo **Hasancic** (23.9.)
Noah **Hilber** (23.9.)
Artur Fidelius **Kirchler** (23.9.)
Laura Marie **Schandl** (23.9.)
Belinay **Boyraz** (24.9.)
Fedora Chinwe **Humphrey** (23.9.)

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

SEPTEMBER 2010

Iris **Zimmermann** (23.9.)
Ubeyd **Duyar** (24.9.)
Leonardo **Grgurevic** (24.9.)
Hagar **Kidari** (24.9.)
Sophia Sabine **Marksteiner** (24.9.)
Pius Ferdinand **Plattner** (24.9.)
Jonas Wolfgang Claver **Steinlechner** (24.9.)
Anna **Stocker** (24.9.)
Elias **Strigl** (24.9.)
Thomas Claudio **Labler** (24.9.)
Mikail **Baltaci** (25.9.)
Fabian **Hochegger** (25.9.)
Anna Katharina **Rieger** (25.9.)
Tobias Fritz **Neuner** (25.9.)
Selina **Unuleac** (25.9.)
Sandro **Förster** (26.9.)
Miriam **Rotbart** (26.9.)
Stengg Mariana Luis **Pimenta** (26.9.)
Larissa **Schuchter** (26.9.)
Andreas **Nagl** (27.9.)
Alina Nicole **Bair** (27.9.)
Samet **Elbek** (27.9.)
Matteo Andreas **Gapp** (28.9.)
Ilian Dorin **Heis** (28.9.)
Aaron **Langmaier** (28.9.)
Paul-Franz **Presslaber** (28.9.)
Hannah **Kirchmair** (29.9.)
Sarah Celine **Fellner** (29.9.)
Berkan **Demirci** (30.9.)
Luca Simon **Lackinger** (30.9.)
Benjamin **Meric** (30.9.)
Romed Andreas Josef **Sampt** (30.9.)

OKTOBER 2010

Lara-Sophie **Demetz** (1.10.)
Azad **Öztürk** (1.10.)
Sofia **Schatz** (1.10.)
Maja Sophia **Senn** (1.10.)
Benjamin Andreas **Tronic** (1.10.)
Saim **Zeytinoglu** (1.10.)
David Stephan **Amoser** (2.10.)
Christian **Mayrhofer** (2.10.)
Moritz Mathäus **Moschen** (2.10.)
Lukas **Puchner** (2.10.)
André Xaver **Rainer** (2.10.)
Emma **Schneider** (2.10.)
Alim **Taskesen** (2.10.)
Jonas **Feichtner** (3.10.)
Raphael **Saxer** (3.10.)
Hubert Jakob **Schluifer** (5.10.)
Lisa Annemarie Edda **Hausberger** (6.10.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

16. SEPTEMBER 2010

Helmut Rupert **Schreder,** Innsbruck, und Mariela **Ayeni**

17. SEPTEMBER 2010

Dipl. Informatik-Ing. ETH Lorenz Frank **Bertschi,** Dübendorf/Schweiz, und Mag.a (FH) Alexia Vasiliki **Aicher,** Hochburg-Ach

18. SEPTEMBER 2010

Armin **Fuchs,** Innsbruck, und Petra **Würtenberger**

Thomas Maximilian **Jenny,** Innsbruck, und Sabine **Gratl**

Dr. med. univ. Bernhard Christoph Peter **Koller,** Hall in Tirol, und Sonja Edith **Mayr**

Paul Alfred **Moser,** Wroclaw/Polen, und Marta **Kowalewicz**

Daniel Andreas **Valent,** Innsbruck, und Jennifer **Rimml**

22. SEPTEMBER 2010

Walter Helmut **Puszter,** Innsbruck, und Barbara Christine **Berghammer**

23. SEPTEMBER 2010

Herbert **Praxmair,** Reutte, und Manuela Eugenia Leopoldine Maria **Köck**

24. SEPTEMBER 2010

Mag. (FH) Adrian Karl Gaspar **Egger,** Innsbruck, und Mag.a rer. soc. oec. Mag.a rer. soc. oec. Mag.a iur. Barbara Dorothea Helene **Russe**

25. SEPTEMBER 2010

Dipl.-Ing. Christoph Martin **Falkner,** Innsbruck, und Dr. med. univ. Ulrike Maria **Lusser**

Dr. med. univ. Robert Wolfgang **Gruber,** Innsbruck, und Mag. phil. Verena **Wohlfart**

25. SEPTEMBER 2010

Christian Martin **Kerschbaumer,** Zirl, und Verena Rosa **Mitterer**

Nelson Sunday **Nwafor,** Innsbruck, und Cara Inês **Lancaster,** London/Sydenham/Vereinigtes Königreich

Mag. phil. Martin Johann **Roßmeier,** Innsbruck, und Regina Marion **Wild**

Ing. Roland Christian **Schöffmann,** Innsbruck, und Brigitte **Lindner**

30. SEPTEMBER 2010

Walter Michael **Lerchster,** Innsbruck, und Maria Luise **Schönnach**

Mag. rer. soc. oec. Andreas Rudolf **Loidl,** Innsbruck, und Mag.a rer. soc. oec. Stephanie Christina Viktoria **Tollinger**

1. OKTOBER 2010

Dr. iur. Hans-Dietrich **Heißl,** Innsbruck, und Edith Agnes Maria **Mühlmann**

Werner Thomas **Klieber,**Götzens, und Doris **Tanzer**

Mag. (FH) Mag. theol. Markus **Zimmermann,** Götzens, und Mag.a (FH) Maria **Ligges,** Flaurling

2. OKTOBER 2010

Franz **Burger,** Innsbruck, und Marion **Neuschwendter**

Markus **Ennsthaler,** Kematen in Tirol, und Sonja **Voppichler**

Blair Robert **Henderson,** Innsbruck, und Andrea **Rossmann,** St. Gallen/Schweiz

Rudolf Peter **Prokop,** Innsbruck, und Elona **Kallfani,** Berat/Albanien

Georg Richard **Tausch,** Innsbruck, und Anna **Müller,** Söll

8. OKTOBER 2010

Richard Frank **Huetz,** Innsbruck, und Eva-Maria **Kaindl**

9. OKTOBER 2010

Werner Leopold **Frank,** Zirl, und Marion **Merk**

Martin Erich **Gerstbauer,** Innsbruck, und Valerie Rosmarie **Danler**

Saul John **Gudsell,** Axams, und Mag. phil. Kathrin Alexa **Siller**

Alexander **Hammerschmied,** Innsbruck, und Michaela **Unterhauser**

Markus **Hundsbichler,** Innsbruck, und Jacqueline Sabrina **Ullmann**

Fritz Rudolf **Lerch,** Innsbruck, und Dr. med.univ. Agnes Maria Catherine **Fabjan**

Dr. med. univ. Michael Walter **Stricker,** Innsbruck, und Gertrud Franziska **Strommer,** Hall in Tirol

10. OKTOBER 2010

Dipl.-Ing. Matthias **Aschaber,** Innsbruck, und Christine Maria **Egger,** Rietz

Gerrit **Egg,** Wien, und Nathalie **Vogelsberger,** Innsbruck

Peter Alois **Gmeiner,** Innsbruck, und Gabriele Maria **Guggenberger**

Manfred Wolfgang **Gutwenger,** Innsbruck, und Sabine **Prantl**

René Alexander **Obojes,** Innsbruck, und Claudia Johanna **Gstrein,** Längenfeld

Ing. Mag. rer. soc. oec. Bernhard **Pöll,** Telfs, und Elisabeth **Ruderer,** Graz

Roland **Sporer,** Heiterwang, und Alexandra **Vilser**



FREIHANDVERKAUF VON FUNDGEGENSTÄNDEN

Das Referat Bürgerservice und Fundwesen des Stadtmagistrates Innsbruck führt am Dienstag, den 9. November 2010, ab 10 Uhr, Maria-Theresien-Straße 18, in der Rathausgalerie, am Vorplatz des Bürgerservice einen Freihandverkauf von verfallenen, geringwertigen Fundgegenständen gemäß § 3 Abs. 2 Verfallsordnung, BGBl. Nr. 386/1927, durch. Die Gegenstände können nur gegen Barzahlung abgegeben werden.

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8–17.30 Uhr, sowie freitags von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (bei der Post) • Tel. 53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 9–12 Uhr sowie mittwochs von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag von 14–18 Uhr, Mittwoch und Freitag jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE

www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Vom 13. September bis 11. Oktober wurde folgender Fundgegenstand abgegeben:
Mit einem Wert größer als 100 Euro gem. § 42a SPG: Geldbetrag und Geldbörse mit Geldbetrag



WWW.INNSBRUCK.AT



BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

SEPTEMBER 2010

Christine Katharina Gertrude **Höfer,** 89 (3.9.)
Anna **Gstader,** 97 (8.9.)
Christine **Voppichler,** 42 (8.9.)
Ludwig Oswald Josef **Trager,** 88 (8.9.)
Gerlinde **Atasever,** 60 (8.9.)
Herta Emilia **Oswald,** 86 (9.9.)
Solveig Elisabeth **Hochschwarzer,** 92 (9.9.)
Zorka **Thomas,** 62 (10.9.)
Thomas Albert Adolf **Raffl,** 43 (10.9.)
Harald Alfred **Gastl,** 50 (11.9.)
Helga Maria Theresia **Jost,** 72 (11.9.)
Maria **Walpoth,** 75 (11.9.)
Mag. Dr. Irmgard Maria Sophia Antonia **Jäger,** 63 (12.9.)
Adolf Roman **Scheiber,** 77 (12.9.)
Nikolaus Matthias **Schalk,** 74 (12.9.)
Anna **Toth,** 72 (13.9.)
Emma **Novak,** 85 (15.9.)
Franz Hellmuth **Fink,** 75 (15.9.)
Kurt **Mitter,** 70 (16.9.)
Ingeborg **Ratz,** 78 (16.9.)
Katharina **Stöckl,** 99 (17.9.)
Milorad **Radovic,** 73 (17.9.)

SEPTEMBER 2010

Waltraud Katharina **Kohlegger,** 84 (18.9.)
Ferdinand **Mayr,** 71 (18.9.)
Othmar Johann **Melmer,** 75 (18.9.)
Kuno Peter **Lachberger,** 71 (18.9.)
Saša **Jovanovic,** 36 (19.9.)
Herbert **Tröbinger,** 80 (19.9.)
Eva **Prodinger,** 79 (19.9.)
Gertraud **Pressinger,** 51 (20.9.)
Else Dominika Augusta **Pertolli,** 87 (21.9.)
Walter **Höllwarth,** 63 (23.9.)
Hilda **Vogelsberger,** 85 (23.9.)
Anna Maria **Jeitler,** 74 (23.9.)
Paul **Mariner,** 84 (24.9.)
Henriette Josefine **Schlögl,** 84 (24.9.)
Albertina Bertha Paula **Unterwurzacher,** 94 (24.9.)
Anna Antonie **Nowak,** 96 (26.9.)
Lydia Theresia **Kirchner,** 80 (27.9.)
Hedwig Ingeborg Franziska **Santner,** 61 (28.9.)
Erich Ferdinand **Jeitler,** 82 (29.9.)
Notburga **Stengg,** 85 (29.9.)
Norbert **Volleritsch,** 66 (29.9.)
Adelheid **Wegscheider,** 97 (29.9.)

SEPTEMBER 2010

Karin Priska **Bindhammer,** 39 (29.9.)
Alois Johann **Laherstorfer,** 89 (29.9.)
Amalia **Müller,** 94 (30.9.)
Alfred Franz **Gastl,** 73 (30.9.)

OKTOBER 2010

Anna **Linger,** 85 (1.10.)
Ida **Prast,** 97 (1.10.)
Josef **Rosina,** 82 (1.10.)
Ing. Viktor Ferdinand **Wulz,** 87 (1.10.)
Hedwig Franziska **Egger,** 99 (1.10.)
Elisabeth Anna Karolina **Mihalovitz,** 102 (1.10.)
Dr.med.univ. Maria Luise **Falter,** 99 (2.10.)
Monika Anna Christine **Bair,** 63 (3.10.)
Margaretha Maria Amalia **Kecht,** 86 (3.10.)
Maria Theresia **Bliem,** 93 (4.10.)
Dr. iur. Herbert Otto **Cerny,** 79 (4.10.)
Helene **Haas,** 80 (4.10.)
Wladislawa Stanislawa **Nowak,** 81 (5.10.)
Wilhelm **Wopfner,** 97 (5.10.)
Friedrich **Jaufer,** 90 (6.10.)
Herbert Franz Josef **Petrvalsky,** 82 (6.10.)



erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

Straßentafeln kommen wieder unter den Hammer

Die Versteigerung der alten Innsbrucker Straßentafeln war bereits beim ersten Anlauf im vergangenen Jahr ein großer Erfolg – damals wurden rund 25.000 Euro eingenommen. Nun ist mit weiteren 310 Tafeln die zweite Tranche dieser „Innsbrucker Raritäten" zu haben. In Zusammenarbeit mit dem Famous Institut werden am 12. November ab 14 Uhr Straßentafeln aus den Stadtteilen Wilten, Vill und Igls im Tiefparterre des Kaufhaus Tyrol für den guten Zweck versteigert. Der Erlös kommt dem Verein „Frauen aus allen Ländern" und dem Verein Evrensel mit dem Projekt „Urban Street Company" zugute. StRin Dr. Maria Luise Pokorny-Reitter ruft wieder alle InnsbruckerInnen auf: „Suchen Sie nach einer Straße oder nach einem Platz in Innsbruck, mit dem Sie etwas Besonderes verbinden und nützen Sie die Chance, sich ein Stück Innsbruck nach Hause zu nehmen!" KR



Ein Stück Innsbruck (v.l.): Ing. Herbert Schwarz, StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Auktionator Oliver Salzburger. mit alten Straßenschildern

© K. RUDIG

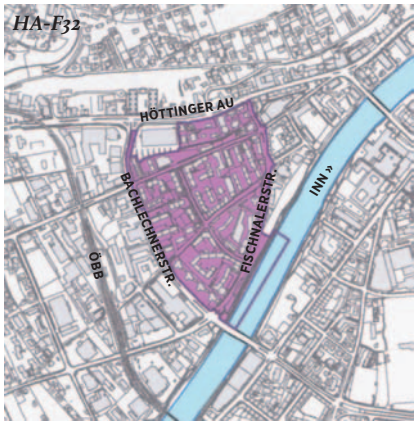
Am 11. und 12. November von 10 bis 12 Uhr wird ein Infostand im Tiefparterre des Kaufhaus Tyrol eingerichtet. Der Auktionskatalog steht auf www.innsbruck.at und www.famous-juweliere.at zum Download oder als Reader zur Verfügung. Weiters wird im Bürgerservice in den RathausGalerien ein Auktionskatalog zur Ansicht aufgelegt. Der Ausrufpreis für eine Straßentafel liegt bei 30 Euro.

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 14.Oktober 2010 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

- **Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F32,** KG Hötting, Bereich Höttinger Au Ost zwischen Bachlechnerstraße, Höttinger Au, Layrstraße/ Fischnalerstraße und Inn (2. Entwurf): Mit diesem Entwurf kann eingegangen Stellungnahmen teilweise entsprochen werden.
- **Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F36,** Arzl, Bereich zwischen KG-Grenze Mühlau–Arzl, nördlich der ÖBB-Bahntrasse, westlich der Gemeindegrenze Rum: Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung mit der Festlegung von Widmungen, im Wesentlichen dem Bestand entsprechend.
- **Entwurf des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. AL-B30,** Arzl, Bereich des gewidmeten Baulandes nördlich Arzler Straße und Rumer Straße bis zur Rumer Gemeindegrenze Moserfeldweg und südlich Arzler Straße von HNr. 186 bis Rumer Straße 26 ausgenommen des östlichen Lehmweges und
- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/1,** Arzl, Bereich nördlich Arzler Straße, südlich Framsweg sowie westlich Seidenweg und Gp. 62/1 KG Arzl und
- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/2,** Arzl, Bereich nördlich Arzler und Rumer Straße- „Dorfzentrum" östlich Seidenweg inklusive Gp. 62/1 KG Arzl, nördlich Framsweg sowie Purnhofweg bis Kreuzung Finkenbergweg, ausgenommen Bereich östliche des Lehmweges und Bereich südlich Arzler Straße von HNr. 186 bis Rumer Straße 26 und
- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/3,** Arzl, Bereich des gewidmeten Baulandes am Finkenberg- und Schönblickweg sowie nördlicher Eggenwaldweg und
- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/4,** Arzl, Bereich des gewidmeten Baulandes nördlich der Rumer Straße- östlicher Bereich Canisiusweg bis zur Rumer Gemeindegrenze sowie Moserfeldweg (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006): Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung mit der Festlegung von Verkehrsflächen und Bebauungsregeln mit Baudichten und -höhen.
- **Entwurf der Schutzzone Nr. 8, Vill (gem. § 8, SOG 2003):** Es ist eine Schutzzone auf der Basis des Stadt- und Ortsbildschutzgesetzes - SOG 2003 im Ortskern von Vill vorgesehen.
- **Entwurf der Schutzzone Nr. 9, Igls (gem. § 8, SOG 2003):** Es ist eine Schutzzone auf der Basis des Stadt- und Ortsbildschutzgesetzes - SOG 2003 im zentralen Bereich von Igls vorgesehen.
- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B2/16,** Innsbruck-Innenstadt, Bereich Meraner Straße 7/ 9 und Erlerstraße 15 - 19: Für die Revitalisierung des Bestandes samt Aufstockung des Eckbereiches und Erneuerung des

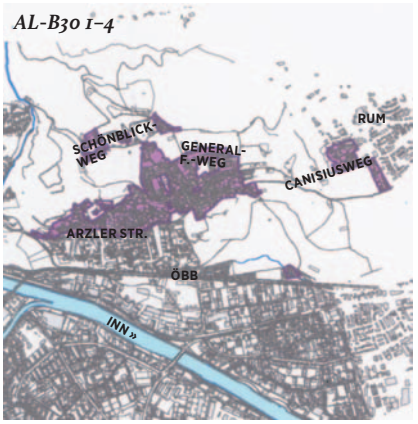
HA-F32



AL-F36



AL-B30 1–4



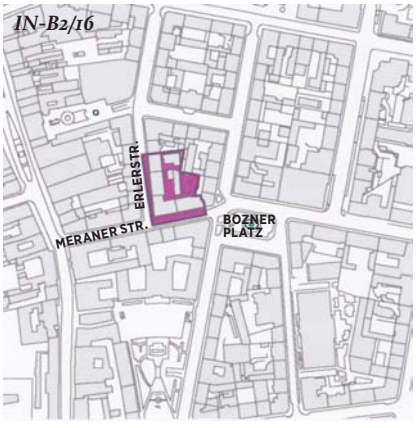
Schutzzone Nr. 8, Vill



Schutzzone Nr. 9, Igls



IN-B2/16



Stöcklgebäudes wird der Bebauungsplan adaptiert.

- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B2/17,** Innsbruck, Bereich zwischen Museumsstraße 6, 8 und 10 und Erlerstraße 4 und 6: Für einen Neubau in der Erlerstraße 4 erfolgt eine geringfügige Adaptierung des Bebauungsplanes.
- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B2/18,** Innsbruck-Innenstadt, Bereich Hotel Breinössl, GSt. .489, .490, Maria-Theresien-Straße 12-14: Für den beabsichtigten teilweisen Neubau samt Modernisierung des Bestandes erfolgt eine geringfügige Adaptierung des Bebauungsplanes.
- **Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B19/2,** Innsbruck-Innenstadt, Bereich Amraser Straße 8: Für die geplante Aufstockung erfolgt eine geringfügige Adaptierung des Bebauungsplanes.
- **Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. AL-Ö23,** Arzl, Bereich Schusterbergweg, nördlich des Geschützten Landschaftsteiles „Arzler Kalvarienberg“, und
- **Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F39,** Arzl, Bereich der Gp. 64/1, KG Arzl: Für die Errichtung eines Einfamilienhauses sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.
- **Für den Entwurf Nr. HA-F32** erfolgt die Auflagefrist gem. § 65 Abs. 3 TROG vom 22.10.2010 bis einschließlich 5.11.2010.
- **Für die Entwürfe Nr. AL-F36, AL-B30, AL-B30/1, Nr. AL-B30/2, Nr. AL-B30/3 und Nr. AL-B30/4** erfolgt die Auflagefrist vom 2.11.2010 bis einschließlich 30.11.2010.
- **Für alle anderen Entwürfe** erfolgt die Auflagefrist vom 22.10.2010 bis einschließlich 19.11.2010.

Einsichtnahme & Information

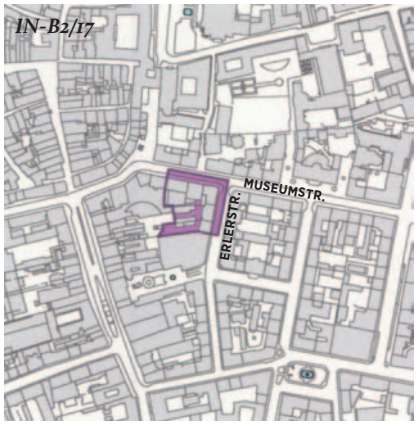
Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8–10 Uhr eingeholt werden.

Personen die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

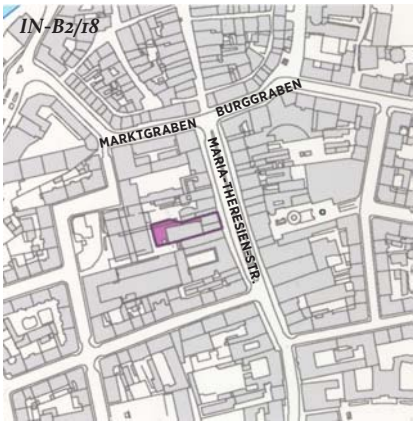
Für den Gemeinderat

Dipl. Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

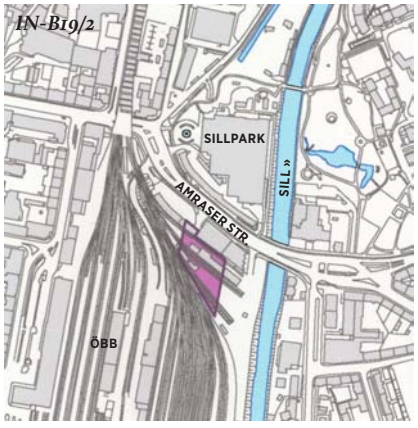
IN-B2/17



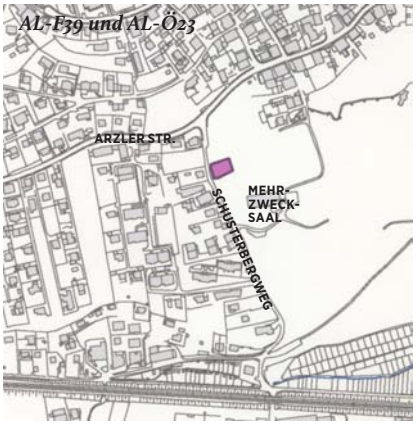
IN-B2/18



IN-B19/2



AL-F39 und AL-Ö23



BESCHLOSSEN WURDE ZUDEM:

- Örtliches Raumordnungskonzept Nr. HÖ-Ö20
- Flächenwidmungsplan Nr. HÖ-F22
- Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B3/7
- Allgemeiner Bebauungsplan Nr. HA-B15
- Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B15/1
- Allgemeiner Bebauungsplan Nr. IN-B20
- Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B20/1
- Flächenwidmungsplan Nr. HA-F33
- Ergänzender Bebauungsplan Nr. RE-B5/3
- Bausperre im Bereich des Entwurfes des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/1
- Bausperre im Bereich des Entwurfes des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/2
- Bausperre im Bereich des Entwurfes Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/3
- Bausperre im Bereich des Entwurfes des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/4
- Bausperre im Bereich Klostergasse 6

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 2. DEZEMBER 2010
Redaktions- & Anzeigenschluss: 17. November 2010 • „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at • www.innsbruckinformiert.at

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

100 Jahre Realgymnasium Innsbruck

Dieses Jahr feiert das BRG Sillgasse seinen 100. Geburtstag.

VON GERTRAUD ZEINDL



© STADTARCHIV INNSBRUCK (ORG. PH-17825)

***Schülerinnen** des Mädchenrealgymnasiums in der Sillgasse, um 1914*

Die erste Welle der modernen Frauen(rechts)bewegung (Mitte des 19. Jhs bis Anfang des 20. Jhs) kämpfte für die grundsätzlichen politischen und bürgerlichen Rechte der Frauen wie z. B. das Frauenwahlrecht, das Recht auf Erwerbstätigkeit und das Recht auf Bildung. Ein nicht unbedeutendes Etappenziel dieser Frauenbewegung in Tirol war die Einrichtung einer öffentlichen städtischen Höheren Töchterschule in Innsbruck.

Städtische Höhere Töchterschule

Schon 1885 legte der Bezirksschulinspektor und Gemeinderat Anton von Schullern die Erfordernis einer Höheren Mädchenschule für Innsbruck dar. Diese Notwendigkeit wurde vom Gemeinderat erkannt und die Errichtung einer Fortbildungsschule für Mädchen beschlossen. Dieser erste Beschluss kam aber nicht zur Ausführung. Neun Jahre später folgte ein weiterer Antrag vom k.k. Bezirksschulinspektor Prof. Sebastian Fleckinger, dass die Stadt eine Mädchenvolks- und Bürgerschule mit einer daran anknüpfenden Fortbildungsschule errichten sollte. Auch dieses Ansuchen wurde vom Gemeinderat angenommen, aber die Komplettausführung scheiterte am Tiroler Landesausschuss, der zwar der Errichtung einer Mädchenvolksschule zustimmte, aber eine weiterführende höhere Bürgerschule ablehnte. Trotz dieser teilweisen Absage erwarb die Stadt Innsbruck im Frühjahr 1896 das Anwesen Pfeiffersberg in der Sillgasse 10, um dort ein neues Schulgebäude zu installieren. Im April desselben Jahres wurde mit dem Umbau begonnen und im Herbst konnte eine 6-klassige Volksschule eröffnet werden. Zwei Jahre später wurde dann endlich der Beschluss des Gemeinderates, eine städtische, 4-klassige höhere Töchterschule zu errichten, umgesetzt. Die erste Klasse begann bereits im Schuljahr 1898/99.

Die Aufgabe dieser neu begründeten Lehranstalt bestand darin, den Mädchen einen über die Volks- und Bürgerschule hinausreichenden Unterricht zu ermöglichen. Vor 1898 war dies für Mädchen nur durch den Besuch der Privat-Bürgerschule der Ursulinen oder der k.k. Lehrerinnenbildungsanstalt möglich. Das Mindestalter für den Eintritt in den 1. Jahrgang der Töchterschule betrug 13 Jahre.

1902 wird im Jahresbericht der öffentlichen städtischen Höheren Töchterschule diese Schuleinführung als wichtige Errungenschaft für die Bildung der Frau proklamiert, aber auch gleichzeitig vom Schuldirektor darauf hingewiesen, dass die Frauenbewegung noch kein Ende gefunden hat: „Die Frau hat sich zur Ebenbürtigkeit emporgeschwungen, leidet aber noch fortwährend unter dem Drucke verrosteter Vorurtheile und wird von dem stärkeren Geschlecht in ihren Rechten verkürzt. … Heute unterliegt es keinem Zweifel mehr, dass wir dem weiblichen Geschlechte noch den größten Theil der unterrichtlichen Fürsorge schuldig sind."

Im Schuljahr 1903/04 wurde der Lehrplan der Höheren Töchterschule jenem für Mädchen-Lyzeen angepasst und dadurch war es den Töchterschülerinnen möglich, die Maturaprüfung am öffentlich-städtischen Mädchen-Lyzeum in Graz zu absolvieren.

Mädchen-Realgymnasium

Über kurz oder lang konnte man aber auch in Innsbruck die Matura absolvieren. Mit ministeriellem Erlass vom 28. Juli 1910 wurde der Stadtgemeinde Innsbruck die Genehmigung zur Errichtung eines Mädchen-Realgymnasiums (Typ A) erteilt. Die erste Klasse dieses Schultypus wurde noch im selben Jahr im Schulgebäude der Sillgasse eingerichtet. Das Realgymnasium sollte in der Folge die Höhere Töchterschule ablösen.

Im Unterschied zu den Aufnahmebestimmungen in die Töchterschule betrug das Mindestalter für das Realgymnasium nur noch 10 Jahre. Weitere Voraussetzungen waren „die Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richte Anwendung derselben beim Diktandoschreiben in Kurrent- und Lateinschrift, Kenntnis der Redeteile, Analyse des einfachen Satzes sowie die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und benannten Zahlen".

Das Mädchenrealgymnasium stellte zur damaligen Zeit den modernsten Typus einer Mädchen-Mittelschule dar und bot ihnen auch Gelegenheit, die Universität als ordentliche und gleichberechtigte Hörerinnen besuchen zu können.

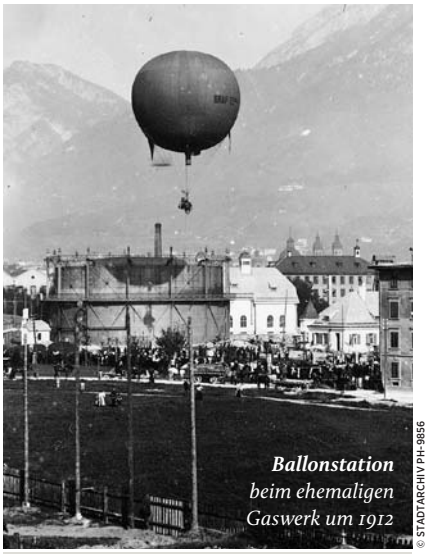
Die Schulfächer im Realgymnasium waren nun mehr auf eine Allgemeinbildung ausgerichtet als noch zuvor in der Höheren Töchterschule. So wurde der Unterricht um die Fächer Darstellende Geometrie, Chemie, Physik und Philosophische Propädeutik erweitert. Aber auch Turnen wurde nun von einem Freigegenstand zu einem Pflichtfach.

Mit dem Schuljahr 1913/14 absolvierten die letzten Schülerinnen die Höhere Töchterschule und vier Jahre später konnte die Realschule ihre ersten Maturantinnen feiern.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON ULRIKE MAURER



Ballonstation beim ehemaligen Gaswerk um 1912

© STADTARCHIV PH-9856

2. NOVEMBER 1910

Der Luftballon „Tirol“ …

… wird demnächst zum 10. Male aufsteigen und zwar diesmal zu einer ausschließlich wissenschaftlichen Fahrt zum Studium des Föhns. Das Unterrichtsministerium gab hiezu eine Subvention.

4. NOVEMBER 1910

Große herrliche Trauben …

… wurden uns heute auch aus dem Garten der Villa Gheri in Mühlau vorgewiesen. Indem wir nochmals darauf hinweisen, daß sich bei guter Pflege auch in unserer Gegend vorzügliche Resultate erzielen lassen, schließen wir das Traubenreferat.

3. NOVEMBER 1910

Das neue Gymnasialgebäude …

… im alten botanischen Garten wurde heute zum Unterrichte das erstemal bezogen. 42 Jahre lang hat das Theresianum die Gymnasialjugend beherbergt, vorher war sie im Gebäude der Universitätsbibliothek untergebracht.



Stadtsäle und Gymnasium um 1910

© STADTARCHIV PH-25342

3. NOVEMBER 1910

Dem Ueberfahren nahe

In der Nähe des „Gold. Dachl“ standen gestern abends mehrere ältere Frauen beisammen, als ein Fiaker vorbeifuhr. Eine der Frauen, eine 60 Jahre alte Näherin, lief in ihrer Aufregung gerade auf das Pferd zu, welches die Unvorsichtige bei Seite stieß; beim Falle bekam die Frau eine Risswunde an der Stirne. Die Rettungsabteilung verband ihr die Wunde.

4.NOVEMBER 1910

Telephonisches

Ab 10. November ist der Telephonsprechverkehr mit Krakau zulässig. Die einfache Sprechgebühr beträgt 4 K.

4. NOVEMBER 1910

Ständchen

Anläßlich des heutigen Namensfestes ihres Tambourmajors, Herrn Karl Rosseck, brachte die Wiltener Musikkapelle gestern abends demselben vor dessen Wohnhaus in der Heiliggeiststraße ein Ständchen. – Vielleicht gelingt es in den Wintermonaten, die jetzt stark dezimierte Musikkapelle wieder auf den alten Stand zu bringen und ihr den einst guten Ruf wieder zu verschaffen. Bei einigem guten Willen der Leiter derselben und bei Hinweglassung des allzu geschäftsmäßigen Standpunktes, verbunden mit einer kräftigen Auffrischung ihres Noteninventars, wäre dies keine Unmöglichkeit, noch dazu, als die Kapelle eine ziemlich hohe Subvention von Seite der Stadtgemeinde Innsbruck bezieht.

2. NOVEMBER 1910

Aktiengesellschaft Mittenwald-Bahn

Das Ministerium des Inneren hat aufgrund Allerhöchster Ermächtigung im Einvernehmen mit dem Eisenbahnministerium und dem Finanzministerium der Stadtgemeinde Innsbruck im Vereine mit der k.k. priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien die Bewilligung zur Errichtung einer Aktien=Gesellschaft unter der Firma „Mittenwald=Bahn“ mit dem Sitze in Innsbruck erteilt und deren Statuten genehmigt.



Personengruppe an der Mittenwaldbahn um 1930

© STADTARCHIV PH-27064

8. NOVEMBER 1910

Ein entlaufener Landesschütze

Aus Volders schreibt man uns unterm 6. d. M; Gestern trieb sich hier ein berittener Landesschütze namens Peter Friedrich aus Böhmen umher. Der Mann war aus seiner Garnison in Innsbruck entlaufen, da ihn, wie er angab, der Dienst nicht mehr freute und er auch mit seinem Wachtmeister nicht recht auskommt, woran allerdings er selbst der Schuldtragende ist. Als der Deserteur bei der Volderer Brücke von weitem einen Gendarmen kommen sah, flüchtete er sich auf die Berge, von wo er aber vor Hunger entkräftet, abends wieder herabstieg und sich in Wattens selbst stellte. Er wurde auf das Stationskommando nach Hall gebracht.



Tiroler Landesschützen um 1910

© STADTARCHIV PH-G-24860

7. NOVEMBER 1910

80. Geburtstag der Dichterin Ebner-Eschenbach

Wie in allen Teilen der Monarchie wird auch in Innsbruck anlässlich des 80. Geburtstages der Schriftstellerin Marie v. Ebner=Eschenbach am 15. d. M. im kleinen Stadtsaal eine Feier veranstaltet, bei der der bekannte Rezitator Dr. Boeck einige Proben Ebner=Eschenbach'scher Kunst zum Vortrag bringen wird. Der Reinertrag ist humanitären Zwecken gewidmet.

10. NOVEMBER 1910

Besseres Mädchen welches kochen kann ...

... und Hausarbeiten verrichtet, wird zu kleiner Herrschaft auf 15. Novbr. gesucht. Nur solche mit Jahreszeugnissen mögen sich vorstellen von 8-10 oder 3-5 Uhr. Adresse in der Expedition unter Nr. 22169.

21. NOVEMBER 1910

Bei einer Tanzveranstaltung ...

... in Wilten kam es gestern nachts zu einer Rauferei, über welche sich die junge Gattin eines der Beteiligten derart entsetzte, dass sie einen Nervenanfall bekam und über ärztliche Anordnung durch die Rettungsabteilung in ihre Wohnung gebracht werden musste.

30. NOVEMBER 1910

Ein Sesselliebhaber

Vor einigen Tagen kam zu einer Partei in Wilten ein Mann, der vorgab, die Gasleitung untersuchen zu wollen. Dabei verlangte er zur Ausführung seiner Arbeiten einen Stuhl. Als ihm die in der Wohnung allein befindlichen Kinder ein Stockerl geben wollten, lehnte er dieses ab und verlangte einen schönen Sessel mit einer Lehne. Ein Mädchen gab ihm einen Rückensessel und fragte ihn dann, ob er auch den Kellerschlüssel benötige. Er verneinte dies mit dem Hinweise, dass der Keller ohnedies offen stehe und begab sich sodann angeblich in diesen, in Wirklichkeit verduftete er unter Mitnahme des Stuhles. Wie verlautet hat die Polizei die Verfolgung der Spur des Gauners bereits aufgenommen, der sich noch immer in Innsbruck herumtreibt und wahrscheinlich auch andere Anschläge auf fremdes Eigentum vorhat.

DIE AUSGABEN VON 1935 BIS HEUTE
als PDF zum Herunterladen und noch mehr Innsbrucker Stadtgeschichte finden Sie im Internet unter
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

Bauernregel Nr. 12:
Hats Schnee im Garten wirds
Zeit zum Maronibraten.
obst–gemüse niederwieser
A-6020 INNSBRUCK · MUSEUMSTRASSE 19 · TEL: 588406

Die Innsbrucker Hofburg präsentiert sich kaiserlich



Das Kaiserin-Elisabeth-Appartement besticht durch seine Farbigkeit. Im Bild das Schreizimmer der Kaiserin.

© HOFBURG INNSBRUCK

Seit der Restaurierung der Innsbrucker Hofburg präsentiert sich das Haus am Rennweg seit der Wiedereröffnung am 18. Juni in neuem Glanz. Das Flair der österreichischen Kaiserresidenzen ist nun auch in Innsbruck zu erleben. Direktorin RRin Waltraud Schreilechner bezeichnet die Innsbrucker Residenz als „wachgeküßt".

Mittels neuer Forschungsergebnissen wurde die Hofburg attraktiviert. Raritäten wie die Prunktreppe samt der auf Schloss Ambras aufgefundenen Bilder der Gemäldegalerie wurden in den Urzustand zurückversetzt und zugänglich gemacht. Als Sensation gilt das Kaiserin Elisabeth Appartement, das nach historischen Befunden wieder im Originalzustand erstrahlt.

Beim neuen Konzept war es vor allem wichtig, dass die Hofburg thematisch authentisch präsentiert wird. Auch das neue Vermittlungskonzept baut darauf auf: Neben dem Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen (bis 19 Jahre ist der Eintritt frei!) können viele Highlights in Sonderführungen erlebt werden, die nicht nur Touristen ansprechen. Auch das so genannt „Möbelmuseum" präsentiert den Wandel des Geschmacks im Wandel der Zeit

Buch über die Hofburg Innsbruck

Der Autor Benedikt Sauer kreierte darüber hinaus ein Begleitbuch, das unter dem Titel „Hofburg Innsbruck" im Folio Verlag erschienen ist. Diese versteht er nicht als Katalog vielmehr Lesebuch und Nachschlagewerk, das auch einen Streifzug der kulturgeschichtlichen und politischen Entwicklung darstellt. Mittels Exkursen werden historische Zusammenhänge hergestellt, die Hofburg in den Kontext ihrer Glanzzeit stellt.

WEITERE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr), Mittwoch 9–19 Uhr.
Allgemeine Infos: Hofburg Innsbruck, Rennweg 1, Tel. 58 71 86-19, hofburg.ibk.@burghauptmannschaft.at bzw. www.hofburg-innsbruck.at

Stadtmuseum

Badgasse 2/Herzog-Friedrich-Str. 3
Tel. 58 73 80
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Das Stadtmuseum stellt in seiner Dauerausstellung aus den Beständen des Archivs Aspekte der Stadtgeschichte vor. Besonderes und Typisches für Innsbruck wird anhand ausgewählter Themen erläutert. Gemälde bedeutender Tiroler Künstler, Stadtansichten, Panoramabilder, historische Fotografien, seltene Realien, mittelalterliche Urkunden, Plakate und Postkarten vermitteln abwechslungsreiche und informative Einblicke in das Leben der Stadt und ihrer Bewohner. Einen intensiven Einblick in die Zeitgeschehnisse um und nach dem Zweiten Weltkrieg bietet eine Präsentation über den hauseigenen Datenbeamer. Vertiefende Informationen zu einzelnen Schwerpunkten kann sich der Besucher im Lesesaal des Archivs beschaffen. Gerade die enge Verbindung von Museum und Archiv ist eine Besonderheit dieses Hauses.



Neue Weihnachtsbeleuchtung spart 85 % Strom

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe

Am 15. November 2010 ist es wieder so weit: Der Christbaum vor dem Goldenen Dachl in Innsbruck erstrahlt in festlichem Glanz. Und doch ist es heuer ganz anders. Erstmals werden für die Lichterkette LED-Leuchten eingesetzt. Sie ersetzen die bisherigen Glühbirnen und bringen eine Stromeinsparung von nicht weniger als 85 Prozent.

Ing. Wolfgang Kerber vom Strom Netz Service der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) erläutert die Details: Die



neuen LED-Leuchtmittel mit der Lichtfarbe „warmweiß" werden den Baum in ähnlich stimmungsvollem Licht präsentieren wie die „alten" Glühbirnen. Damit ist gewährleistet, dass die heimelige Stimmung auch mit der modern bestückten Lichterkette erhalten bleibt.

Die Energieeinsparung ist beträchtlich: Benötigten die bisherigen Glühbirnen 15 Watt pro Stück, sind es bei einem LED-Leuchtmittel nur mehr 1,5 Watt. Statt der 800 Glühlampen bisher schmücken nun 1200 LEDs den Christbaum. War in der Vergangenheit ein Anschlusswert von 12 Kilowatt notwendig, genügen jetzt gerade noch 1,8 Kilowatt.

LEDs auch am Rennweg vor der Hofburg

Die moderne LED-Technik wird auch bei den zwölf Kandelaberleuchten am Gehweg vor der Hofburg eingesetzt. Bis Jahresende ersetzt die IKB die Natriumdampfhochdrucklampen durch LED-Leuchtmittel. Statt 138 Watt beträgt die Systemleistung dann nur noch 39 Watt – eine Energieeinsparung von 70 Prozent. Die Umrüstung bringt aber noch weitere Vorteile: Während eine Natriumdampflampe bereits nach 12.000 Stunden erneuert werden muss, beträgt die Nennlebensdauer der LED-Leuchte 50.000 Stunden. Zudem kann mit der LED-Leuchte das Licht asymmetrisch verteilt werden. Es wird nur mehr der Gehweg beleuchtet und nicht mehr die Umgebung. Störende Lichtemissionen werden damit vermieden. Auch hier ist die Licht-Farbe der LEDs wirklichkeitsnahe „warmweiß" und nicht mehr unnatürlich gelblich. IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider zeigt sich von den neuesten Energiesparmöglichkeiten beeindruckt und erläutert die Ziele der IKB: „Die IKB investiert laufend in die Steigerung der Energieeffizienz und spart selbst aktiv Energie ein. Diesbezüglich beraten wir auch unsere Kunden gerne. Energiesparen gemeinsam mit dem Bau neuer Wasserkraftwerke sehen 92 von 100 befragten IKB-Kunden als Schlüssel für die Zukunft des Energiebereichs."



west ist

H&M | Müller | C&A
Merkur | Hervis
NewYorker | Hofer

1,5 Std gratis Parken!

Accessorize | Calzedonia | Intimissimi
Claire's | Merkur Restaurant
Reither Brot | Bankomat
Apotheke

Da Jacco Pizzeria-Café
Coiffure Velly | Teleplanet
Feeling Fashion | Quick Schuh
Na So Was | Colloseum
Gemando McMedia Gameshop
Colorvision Optik Italiana
Mocca & More | OMG! Shoes
n.k. Kebab & Pizza



innsbruckwest.at